

02  
2024

# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS

A photograph of four men in a pool hall. They are all wearing dark blue sweatshirts with the 'webnetz' logo. Two men are standing on the left and right, each holding a pool cue. Two men are sitting on the edge of a pool table in the center. The background features a large circular logo with a white 'W' on a dark background. The room has a modern, industrial feel with exposed pipes and warm lighting.

**Der webnetz Campus  
im Hanseviertel setzt  
neue Maßstäbe**

# ICE RING ZUKUNFTSTECHNOLOGIE AM FINGER



199€



BLUTDRUCK



HERZFREQUENZ



STRESSLEVEL



AKTIVITÄTSÜBERWACHUNG



SCHLAFÜBERWACHUNG



INTEGRIERTE GPS-FUNKTION



Exklusiv in  
Lüneburg bei



An der Münze 8b  
21335 Lüneburg  
T 0 41 31-3 53 41

# Liebe Leserinnen und Leser!

**W**aren es 7000, 10 000 oder sogar noch mehr Menschen, die sich nach einer Lauf-Demo auf dem Lüneburger Marktplatz versammelt haben? Egal, welche Zahl nun die richtige ist – der Aufruf zahlreicher Initiativen, sich für Demokratie und Menschlichkeit stark zu machen, hat auf jeden Fall dafür gesorgt, dass die Lüneburger und Lüneburgerinnen und mit Sicherheit auch viele Teilnehmende aus der Region Mitte Januar ein starkes Zeichen gesetzt haben. Gegen Fremdenhass, gegen Ausgrenzung und für ein friedliches Miteinander. So voll war der Marktplatz wahrscheinlich noch nie. Damit waren sie in guter Gesellschaft mit rund 800000 Menschen in ganz Deutschland, die ebenfalls für Menschenwürde und Menschenrechte auf die Straße gegangen sind. Unser Foto auf Seite 8 zeigt die unzähligen engagierten Lüneburger, die sich friedlich vor dem Rathaus versammelt haben.

Die Arbeitswelt zu verändern und besser zu machen, hat sich ein Lüneburger Unternehmen auf die Fahnen geschrieben. Die Firma webnetz hat im Hanseviertel ihren neuen webnetz Campus bezogen. Hier wird alles dafür getan, dem Team den bestmöglichen Arbeitsplatz zu bieten. Nur wer sich wohlfühlt und gerne seinen Job macht, kann gute Leistungen abliefern, ist das Credo der Geschäftsführung. Was alles dazu gehört, lesen Sie auf den Seiten 14-15.

Mit Spaß und Freude dabei sind auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Anna`s Café. Seit diesem Monat ist die beliebte Gastronomie im Wasserviertel wieder geöffnet und freut sich auf die treuen Stammgäste und auch auf alle, die das köstliche und breit ge-



**Christiane Bleumer**

fächerte Angebot noch nicht kennen aber bald einmal genießen möchten (S. 24-25).

Zu einem guten Leben gehört aber nicht nur Essen und Trinken – auch Bewegung ist unabdingbar. Besonders für diejenigen, die Silvester gute Vorsätze für mehr Fitness und Sport gefasst haben, bietet sich Anfang des Jahres der Gang in ein Sportstudio an. Im Quadrat-Interview auf den Seiten 42-45 erzählt Angelika Glanz von den Besonderheiten ihres Studios „vital und bewegt“ – nur für Frauen. Im Gespräch an ihrer Seite: Ehemann Dietrich Glanz, Fachmann für die Vermittlung von nachhaltigen Geldanlagen. So bunt und vielfältig wie die Menschen und Betriebe, die wir in dieser Quadrat-Ausgabe vorstellen, ist auch das kulturelle Angebot der Hansestadt. Hervorheben möchte ich diesmal beispielhaft die Nacht der Museen. Durch unsere Rubrik Museumsbesuch bin ich immer wieder begeistert, welche spannenden Exponate

das Museum Lüneburg zu bieten hat. Doch auch alle anderen Ausstellungsstätten stecken voller Überraschungen und spannender Geschichten. Am 17. Februar können Sie diese bis 23.00 Uhr entdecken.

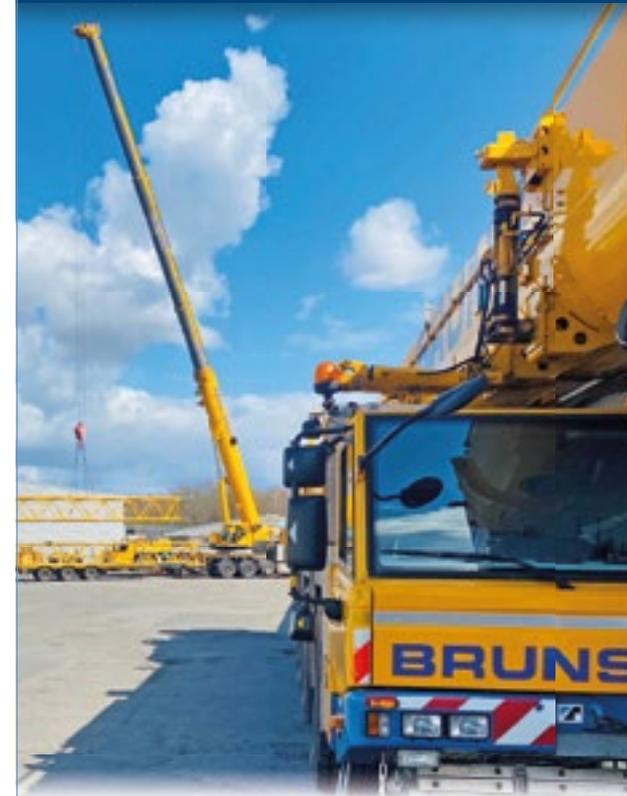
*Ich hoffe, dass wir mit unseren Geschichten und Tipps zu einem unterhaltsamen Februar beitragen können. Viel Freude mit Ihrem Quadrat wünscht*

*Ihre*

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin

## Immer gut aufgestellt...



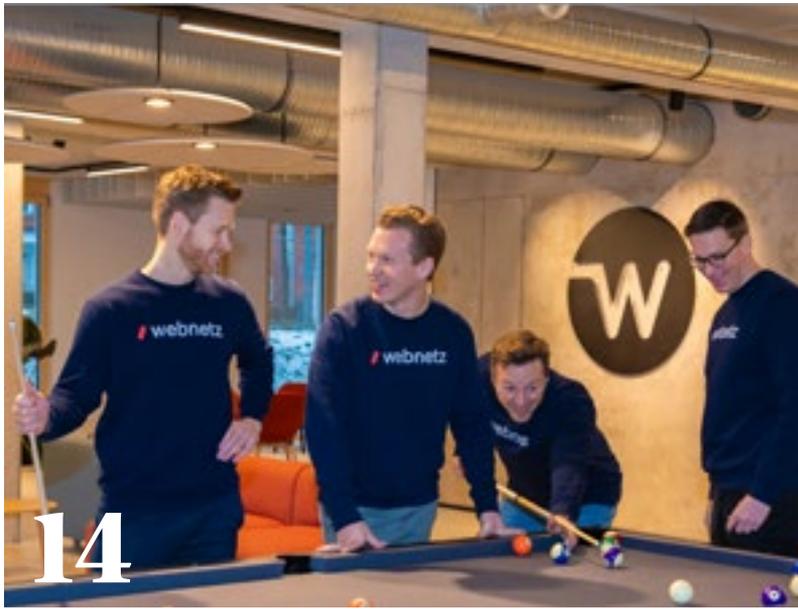
### Unser bewährtes Team.

Das sind die beweglichen „schweren Jungs“ und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten. Sie heben, jonglieren, drehen und rotieren täglich mit der Last am Mast und stehen für effektive und präzise Zusammenarbeit unter extremen Einsatzbedingungen.



seit 1924

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
www.bruns-kranvermietung.de



## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Heidekönig-Wahl</b>	<b>60</b>
von Christiane Bleumer		Der Fürstensaal in Regenbogenfarben	
<b>webnetz Campus</b>	<b>14</b>	<b>SVG Lüneburg</b>	<b>62</b>
Mehr als nur ein Arbeitsplatz		Bernd Schlesinger, der sportliche Leiter des Teams	
<b>Henning J. Claassen</b>	<b>16</b>	<b>Jugendtrainer Gellersen</b>	<b>64</b>
Unternehmer mit Sammelleidenschaft		Anerkennung für Mathis Schneiderei	
<b>Anna's Café</b>	<b>24</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>66</b>
Neues Team startet durch		Meine Erlebnisse mit Franz Beckenbauer	
<b>Eisvogel</b>	<b>26</b>	<b>Reise</b>	<b>70</b>
Ein fliegender Edelstein		Hawaii – schwarze Lava und sattes Grün	
<b>Dreiteiler</b>	<b>28</b>	<b>Musikwoche Hitzacker</b>	<b>74</b>
Qualität, Stil, Genuss und Liebe zum Detail		„Aus Leidenschaft“ als verbindendes Element	
<b>NDR Studio Lüneburg</b>	<b>30</b>	<b>Abgelichtet</b>	<b>76</b>
Mehr als nur Nachrichten		Sundowner im Scala und ArtQube	
<b>Museumsbesuch</b>	<b>32</b>		
„Gewurmtes Glas“ aus Lüneburger Kloake			
<b>PhysioPlus</b>	<b>34</b>		
Therapie und Training für nachhaltige Erfolge			
<b>Es geht weiter: Der Göhrde Mörder</b>	<b>36</b>		
Unheimliche Begegnungen mit K. W. Wichmann			
<b>Gesundheit</b>	<b>40</b>		
Wichtige Sturzprophylaxe			
<b>Lüneburg Privat</b>	<b>42</b>		
Angelika und Dietrich Glanz			
<b>Soroptimistinnen</b>	<b>46</b>		
Bessere Lebensbedingungen für Frauen			
<b>ImFT Lüneburg</b>	<b>48</b>		
Weiterbildung in systemischer Beratung			
<b>Theater Lüneburg</b>	<b>52</b>		
Neue Produktionen im Februar			

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
Kolumne	<b>12</b>
In aller Kürze	<b>18</b>
Neu im Kino	<b>41, 56</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>58</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>50</b>
Gehört – Musiktipps	<b>51</b>
Getrunken – Weintipp	<b>51</b>
Marunde	<b>80</b>
Plattsnacker	<b>81</b>
Impressum & Adressen	<b>82</b>



Vom ersten Kontakt bis zur Schlüsselübergabe

Der Verkauf Ihrer Immobilie ist für uns Herzenssache!



**Sonja Müller & Kevin Niebuhr**

Ilmer Weg 23, 21357 Bardowick  
info@niebuhr-immobilien.de

Wir freuen uns auf ihren Anruf!

**04131 7655250**



www.niebuhr-immobilien.de



## **Die Lüneburger Tafel zu Gast Die Feinschmeckerei lädt 63 ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel zum 3-Gänge Menü ein**

Foto: Privat



Von links nach rechts:  
Martina van Clewe (2.Vorsitzende),  
Konstanze Dahlkötter (1. Vorsitzende),  
Dennis Hofgart (Feinschmeckerei) und  
Ulrike Radke (Kassenwartin)



**PROVISIONSFREI**



Wir schauen zufrieden auf das vergangene Jahr zurück und beenden es mit über 100 abgeschlossenen Kaufverträgen. Die Prognosen für 2024 sind vielversprechend, die Stimmung wird merklich positiver und die Zinsen sind auf unter 4 % gefallen. Stabile Preise im Neubau, sowie geringere Preisrückgänge bei Bestandsimmobilien werden erwartet. Ein wichtiger Faktor hierbei ist die energetische Beschaffenheit der Immobilie.

## Energieeffizient und stilvoll wohnen im LünePark

Ein Beispiel für diese positive Entwicklung ist das Neubaugenossenschaftsprojekt in der Konrad-Zuse-Allee, bei dem bereits sieben Wohnungen verkauft sind. Einige weitere Interessenten sind kurz vor Vertragsabschluss und wollen sich die tolle Lage, am Rande der Lüneburger Innenstadt, sichern.

Der Neubau dieser 22 Wohnungen vereint Energieeffizienz und Stil. Als Effizienzhaus 40 verfügt das Gebäude über eine Photovoltaikanlage, Luftwärmepumpe, Aufzug, Tiefgarage und weitere moderne Ausstattungsmerkmale. Der Baubeginn für das Projekt ist für dieses Frühjahr geplant, die Fertigstellung erfolgt Ende nächsten Jahres. Mit diesem modernen und qualitativ hochwertigen Neubau können sich Käufer ein neues Zuhause sichern, das nicht nur den aktuellen Standards entspricht, sondern auch für die Zukunft gut gerüstet ist.

Sie sind neugierig geworden? Gerne besichtigen wir mit Ihnen die Musterwohnung.

Vereinbaren Sie Ihren Besichtigungstermin mit Patrick Sawert oder Nina Stromer unter 04131 777 34 58.

Immer auf dem Laufenden:  
Folgen Sie uns bei Instagram



## Ihr Immobilienexperte

in Lüneburg & Hamburg

**04131 / 777 34 58**



**HANSESTADT**  
IMMOBILIEN



Kostenlose  
Bewertung



Kompetente  
Beratung



Moderne  
Vermarktung



---

## **Demokratie und Menschlichkeit**

**Unzählige Lüneburgerinnen und Lüneburger strömten Mitte Januar zum Marktplatz, um sich gegen Ausgrenzung und Fremdenhass zu positionieren.**

# SKODA

## Der neue Škoda Kodiaq



**Jetzt bestellen**

### **Viel Raum, Neues zu entdecken**

Unser neues SUV-Flaggschiff begeistert auf ganzer Linie. Das Design: noch markanter. Die Ausstattung: noch innovativer. Und noch mehr fortschrittliche Assistenzsysteme an Bord als jemals zuvor. Ein weiteres Plus: Sie genießen im neuen Škoda Kodiaq auch besonders viel Platz für optional bis zu sieben Passagiere. Sein Interieur begeistert mit einem neuen Raumkonzept und mit serienmäßigen Komfort-Highlights wie dem Digital Cockpit Plus (10"), edlen digitalen Drehreglern, einer Phonebox mit induktiver Schnellladung für zwei Smartphones – sogar mit Kühlfunktion – und mit vielem mehr. Lernen Sie den neuen Škoda Kodiaq persönlich kennen. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

#### **Autohaus Plaschka GmbH**

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131 223370  
Lüneburger Straße 138–140, 21423 Winsen (Luhe), T 04171 7881180

[www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)

Bis zu  
**4 %** p.a.\*  
[vblh.de/zinsen](https://vblh.de/zinsen)

**Mein Schatz!**  
**Jetzt verzinsen lassen!**

\*Abhängig von Laufzeit und  
Anlagebetrag, Stand: 20.12.2023

Volksbank  
Lüneburger Heide eG



# Suchbild

Februar 2024



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Februar an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein 10 Liter Bier im Fass (Leihgabe) für die Party daheim.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des Januar-Fotos:**

Stadtmodell vor der Touristen-Information am Markt

**Gewinner der Januar-Verlosung:**

Kerstin R. / Christine G.



für kurze Zeit :

**STOUT**

das tiefdunkle, malzbetonte  
Obergärige mit dem  
cremigen Schaum

Dienstag 25. April ab 19:30

**KOMISCHE NACHT**

zum Lachen in den Keller gehen...  
5 Comedians unterhalten mit  
ihren Kurzprogrammen

Im MÄLZER leider ausverkauft-  
andere Spielstätten noch möglich

Jetzt NEU auch online:

**Gutscheinverkauf**

**PAY NOW**

**EAT LATER**





# Relikte der Vergangenheit

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**H**ach, ich schwelge gerade in Erinnerungen an die gute alte Zeit. Als man für 30 Pfennige eine Kugel Eis bekam, den gleichen Betrag allerdings auch brauchte, um von einer Telefonzelle kurz jemanden anzurufen. Von meinem Konfirmationsgeld kaufte ich mir die erste Scheibe von U2. Später dann einen Walkman. Damit herumzulaufen war an Coolness kaum zu überbieten. Es sei denn, man brachte zum Baggersee einen Kassettenrecorder im handlichen Schrankformat mit. Damit wurden dann jene Songs abgespielt, die man mühevoll vom Radio aufgenommen hatte. Apropos aufnehmen: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge denke ich an den Videorekorder zurück. Wehe, es gab Bandsalat! Womöglich noch bei einem Film aus der Videothek. Das Herausfischen des Wirrwarrs war mehr Nervenkitzel als der Film selbst. Auch bei der analogen Fotografie war Spannung garantiert. Wie viele von den Urlaubs-Schnappschüs-

sen waren wohl was geworden? Mit einem 24er-Film musste jedes Motiv wohl überlegt sein – und war deshalb umso wertvoller.

Heute gibt es das alles in einem Gerät und das passt in die Hosentasche. Die Technik von früher? Vergessen! Was die Jugend von heute interessiert? Tapetendünne, hauswandgroße Fernseher, auf denen man in Virtual Reality auf Monsterjagd geht.

Durch die Digitalisierung sehen Analysten ganze Berufsstände wie den Briefträger oder den Druckerei-Mitarbeiter gefährdet, weil die Leute lieber über den Bildschirm wischen statt Briefe zu schreiben. Festnetztelefon, Kreditkarte, Ladekabel – viele Alltagsgegenstände werden früher oder später von der Bildfläche verschwinden, meinen Zukunftsforscher. Selbst der Ausweis wird überflüssig, weil man mit seinen hinterlegten biometrischen Daten Türen öffnen, Geld abheben und Autos starten kann. Ich frage mich bei all dem: Ist es eigentlich erstre-

benswert, immer alles sofort und überall haben zu können? Die Geräte, die uns das Leben leichter machen sollen, sind in Wahrheit echte Zeitfresser. Allein die ganzen ungelesenen Mails, die täglich das Postfach verstopfen. Damals haben wir die Dinge viel mehr zelebriert, auch wenn nicht immer alles perfekt war. Man denke nur an das Telefon mit Wählscheibe.

Aber es gibt Hoffnung, Stichwort Retro-Hype. Die Schallplattenverkäufe steigen seit Jahren. Sofortbildkameras sind voll angesagt und sogar der Kultrechner Commodore 64 mit der knorrigten Tastatur im Schreibmaschinen-Stil erlebt als Sammlerstück unter Programmierern ein Revival. Ich weiß ja nicht, was Sie heute noch so machen, ich für meinen Teil werde jetzt die alte U2-Scheibe auflegen, dabei einen handgefilterten Kaffee trinken und meiner besten Freundin eine Karte schreiben. Vielleicht wird es sogar ein Brief.

---

**AUCH IN ZWEI  
HYBRIDVARIANTEN**

---



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



# PEUGEOT 3008

Souverän in jeder Hinsicht

**AUTO  
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

# Mehr als ein Arbeitsplatz

**Der neue webnetz Campus im Hanseviertel setzt Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und kreativer Wohlfühlatmosphäre.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**E**s ist ein deutliches Bekenntnis zum Standort Lüneburg. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, dass sich die Arbeitswelt verändert und besser gemacht werden kann. Denn das Gebäude, das die Lüneburger Online-Agentur webnetz für etwas mehr als zehn Millionen Euro im Hanseviertel gebaut und Ende des vergangenen Jahres bezogen hat, setzt echte Maßstäbe. Der webnetz Campus ist viel mehr als ein Bürogebäude, er kann Treffpunkt, Kommunikationszentrale, Ideenschmiede, Sportpark, Konferenzzentrum, Besprechungsraum und Markthalle sein – und das alles gleichzeitig.

Sinnbildlich für die neue Art zu arbeiten und kreativ zu sein steht eine lange Rutsche, die von der zweiten Etage direkt in den Sportpark hinunterführt. Hier sorgen drei Boden-Trampoline für Hüpf-Spaß. Eine Tischtennisplatte und ein Multifunktionsfeld für Basketball und Fußball ergänzen den Außenbereich. „Wer von der Ostumgehung Richtung webnetz Campus kommt, sieht die **Rutsche** sofort“, so webnetz Geschäftsführer Patrick Pietruck.



„Sie ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir hier anders arbeiten als in den meisten Betrieben in Deutschland. „Weil eine solche Ausstattung für ein Unternehmen in unserer Region sicherlich einzigartig ist, heißt es bei Kunden und Gesprächspartnern inzwischen oft: Ach, ihr seid die Firma mit der Rutsche“, berichtet er lachend. Sogar ein Zeitmesser sei eingeplant, um das Rutschvergnügen mit einem kleinen internen Wettbewerb verbinden zu können.

Die diversen **Bewegungsangebote** sind gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen entwickelt und geplant worden. „Schließlich wollen wir unserem Team den bestmöglichen Arbeitsplatz bieten“, betont Sebastian Loock, der gemeinsam mit den Brüdern Patrick und Robert Pietruck sowie mit Felix Benckendorff die Geschäftsführung bildet. „Deswegen haben wir unsere Mitarbeiter in zahlreiche Entscheidungen rund um den neuen webnetz Campus eingebunden.“

Das Konzept kommt an. „Es ist alles wunderbar hell und offen“, loben die Mitarbeitenden. Im vorherigen Gebäude habe jede Abteilung in einem Raum für sich gearbeitet. Nach dem Open Desk-Prinzip können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt via Buchungstool überall einbuchen. „Jetzt sehen wir die Kollegen auch abteilungsübergreifend viel mehr.“ Wir sind gerne auf unserem Campus“, fasst eine Mitarbeiterin die Stimmung zusammen.

Vieles spielt sich in der **Markthalle** ab, die sich im Erdgeschoss befindet und das Herzstück des webnetz Campus ist. Der

400 qm große Bereich ist eine **Begegnungsfläche** für Gäste und das Team. Ob beim Kaffeeholen oder bei einer informellen Besprechung – hier wird kommuniziert, hier werden Ideen ausgetauscht. Es gibt einen zentralen Meeting-Raum und viele Sitzgelegenheiten: Man trifft sich in der Lounge zum Relaxen, Feiern und Spielen. „Denn gerade, wenn man den ganzen Tag hochkonzentriert in Meetings gesessen oder an einem wichtigen Auftrag gearbeitet hat, kann eine Partie FIFA auf der **PlayStation** oder eine Runde **Billard** wunderbar entspannend wirken. Der Kopf wird frei und aufnahmefähig für die nächsten Arbeitsphasen“, sagt Julia Peckmann.

## „Wir wollen unserem Team den bestmöglichen Arbeitsplatz bieten.“

„Es ist in Zeiten von Remote Work und **Homeoffice** unheimlich wichtig, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam Spaß zu haben“, betont auch Sebastian Looock. „Genau deshalb haben wir diesen Neubau konzipiert. Wir wollen, dass sich unser Team bei uns wohlfühlt; dass webnetz mehr als ein Arbeitsplatz ist.“

Dazu gehört auch, dass alle Team-Mitglieder dort arbeiten können, wo sie möchten. Ob drinnen oder draußen, ob alleine in einer Telefon-Box, an einem Stillarbeitsplatz zum Texten, im Gemeinschaftsbüro oder in einem der vielen Konferenzräume – der Campus bietet für jede Arbeitssituation den passenden Raum.

Zu den inneren Werten des Gebäudes gesellen sich die harten Fakten: **KfW40plus**-Gebäude, Dachbegrünung, innovative Betonkernaktivierung zum Kühlen im Sommer und Erwärmen im Winter, E-Ladestationen, Photovoltaikanlage und Nutzung der Server-Abwärme zum Heizen, wodurch das Gebäude unabhängig von fossilen Energien ist.

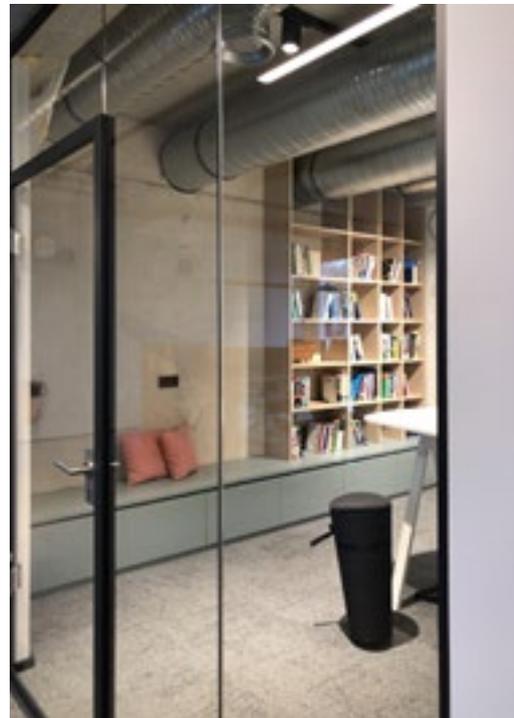
So wunderbar der neue webnetz Campus für die jetzigen Mitarbeiter ist, so wichtig ist er auch, um neue Teammitglieder zu gewinnen. „Aktuell haben wir **178 Mitarbeitende**“, so Patrick Pietruck. Doch webnetz benötige weitere Fachleute. „Ein solch attraktiver Arbeitsplatz ist ein Pluspunkt bei der Entscheidung, welchem Arbeitgeber man schließlich den Vorzug gibt“, ist sich die Geschäftsführung sicher. „Das ist unsere Antwort auf den Fachkräftemangel.“

### ■ **web-netz GmbH**

Anna-Vogelei-Straße 4, 21337 Lüneburg  
Tel.: 04131/ 6050650, [www.web-netz.de](http://www.web-netz.de)



Wer einen spannenden  
**Job im Online-  
Marketing &  
E-Commerce**  
sucht, findet freie Stellen  
bei webnetz auf:  
[web-netz.de/jobs](http://web-netz.de/jobs)



# Unternehmer mit Sammelleidenschaft



**Henning J. Claassen feiert im Februar seinen 80. Geburtstag. Doch an Ruhestand denkt der erfolgreiche Lüneburger nicht.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**O**hne sein vielfältiges Engagement würde Lüneburgs Innenstadt mit Sicherheit anders aussehen. Mit großem persönlichem Einsatz hat Henning J. Claassen schon vor Jahrzehnten den Grundstein dafür gelegt, dass sich das Waserviertel touristisch entwickeln konnte. Das Bergström-Hauptgebäude, Abtsmühle, Crato Villa, Lüner Mühle und später das Alte Kaufhaus – liebevoll restauriert wurden diese Gebäude nach und nach Teil des ehemals privat geführten Bergström Hotel-Ensembles, das er 2016 verkaufte. Am 4. Februar feiert Henning C. Claassen seinen 80. Geburtstag – in

**„Es gibt im Hotel immer genug zu tun. Demnächst soll die Terrasse erneuert werden, der riesige Park braucht ständig Pflege und auch sonst muss stets etwas organisiert oder geplant werden.“**

den USA, wo er etwa zehn Jahre seines Lebens verbracht hat. Doch zur Ruhe setzen will sich der erfolgreiche Unternehmer noch lange nicht. Dazu liebt er seine vielfältige Arbeit zu sehr, ist einfach daran gewöhnt, Projekte zu entwickeln und Neues zu wagen. Ein echter Ruhestand kommt da nicht in Frage.

1944 wurde er als Sohn einer Bäckerfamilie in Lüneburg geboren. Mit drei Jahren erkrankte er an Kinderlähmung. Die Folge: Eine Beinverkürzung. „Mein Vater hat mich daraufhin barfuß über die Stoppelfelder laufen lassen. Es regte die Durchblutung an, machte mich wieder beweglicher.“ Später gehörte ein diszipliniertes Sportprogramm zum Tagesablauf – vor allem regelmäßiges Schwimmen. „Das habe ich bis heute beibehalten“, sagt er.

Nachdem er die Realschule beendet hatte, absolvierte Henning J. Claassen eine Lehre als Industriekaufmann und studierte anschließend Economics und Psychology in Los Angeles. Nach der Rückkehr aus den USA machte er sich mit 27 Jahren selbstständig und gründete im Laufe der Jahre eine Vielzahl erfolgreicher Unternehmen. Der „Meltex GmbH“ folgten weitere Firmen wie etwa die „Ciscom Hotelcommunications“ oder die „CMC Hotelausstattungen“. Nachdem auch diese verkauft worden waren, entstand die „Impreglon SE“ – börsennotiert, erfolgreich, mit Werken in 14 Ländern. Henning J. Claassen verkaufte das Unternehmen 2015. In etwa zeitgleich weckte ein neues Hotelprojekt das Interesse des umtriebigen Unternehmers. Die Reiselust und Kunstbegeisterung führten ihn und seine Frau schon vor einigen Jahren ins holländische Ootmarsum. Ihr damaliges Lieblingshotel „De Wiemsel“ ging 2013 insolvent. Die Begeisterung für Ort und Hotel war jedoch so groß, dass sich Henning J. Claassen entschloss, das Hotel zu kaufen, es grundsanierte und mit einer integrierten „Kunstgalerie im Parkhotel de Wiemsel“ neu eröffnete. „Besonders der große Innenpool hatte es mir angetan“, erinnert er sich und lacht. „Rund 20 x 10 Meter Fläche bieten auch sportlichen Schwimmern genügend Platz.“ Wenn er alle zwei Wochen für ein paar Tage vor Ort in den Niederlanden ist, nutzt der Hotelier diese Möglichkeit regelmäßig selbst. Ansonsten bleibe nicht viel Zeit, das wunderschöne Ambiente des Hotels selbst zu genießen. „Es gibt immer genug zu tun. Demnächst soll die Terrasse erneuert werden, der riesige Park braucht ständig Pflege und auch sonst muss stets etwas organisiert oder geplant werden.“

Und dann ist da ja auch noch seine Galerie in Lüneburg, die Kunstsammlung Henning J. Claassen, die 2022 eröffnet wurde. „Die Ausstellung wird großartig angenommen, genauso wie die vielfältigen Veranstaltungen, die in den Räumlichkeiten stattfinden.“ Auch wenn er inzwischen die Veranstaltungsplanung, Organisation und vor allem die Buchführung an seine Tochter Britt übertragen hat, ist er weiterhin voller Tatendrang und Ideen und bleibt seinem gewohnten Arbeitsrhythmus und -pensum treu.

Henning J. Claassen hat seine Büroräume in der Etage direkt über den Kunstwerken, einer Sammlung facettenreicher Ausstellungsstücke mit Malereien, Grafiken und Skulpturen aus aller Welt, die er im Laufe seines Lebens gesammelt hat. Von hier aus hat er einen prächtigen Blick über Lüneburg, die Stadt, die nach wie vor seine Heimat ist.

Foto: Dan Hannen



## 50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Danke für die wunderbare Sammlung,  
eine Kostbarkeit für unsere Stadt.“ ...*

### **KUNSTSAMMLUNG** HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr  
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080  
[www.kunstsammlung-henningjclaassen.de](http://www.kunstsammlung-henningjclaassen.de)

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 23.01.2024)

**Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?**

**Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:**

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

## Salziger Feriendonnerstag Deutsches Salzmuseum Donnerstag, 1. Februar 9.00 bis 12.00 Uhr

In der Ferienwerkstatt können Kinder im Alter von 6-12 Jahren unter Anleitung der Museumspädagogik farbenfrohe Aromasteinanhänger mit einem angenehmen Duft für das eigene Zuhause aus Salzteig basteln. Mit getrockneten Blüten und Kräutern werden die Anhänger verziert und mit herrlich duftenden ätherischen Ölen aromatisiert. Anmeldung unter [info@salzmuseum.de](mailto:info@salzmuseum.de) oder telefonisch unter 04131/ 720 65 13.

## Zeichen am Weg Museum Lüneburg Bis zum 28. Februar

Zu ihrem 90sten Geburtstag präsentiert der BBK - Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem Museum Lüneburg eine Retrospektive der Künstlerin Brigitte Kranich. In der Ausstellung werden 60 Arbeiten aus allen Schaffensperioden gezeigt. Auch eine Ausstellung von Schülern und Schülerinnen der Talentförderung Kunst Lüne-

burg findet noch bis 16. Februar statt. Die Talentförderung Kunst Lüneburg richtet sich an künstlerisch besonders begabte Schüler der weiterführenden Schulen.

## Kakao-Zeremonie MY MIND Studio Freitag, 2. Februar 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Die Zeremonie beginnt mit einer kurzen Einführung in das Thema Kakao, Atemübungen und einer Meditation. In Verbindung mit unserer individuellen Intention widmen wir uns dann dem gemeinsamen Trinken des Kakaos. Während der Kakao seine Wirkung entfaltet, machen wir es uns gemütlich und begeben uns auf eine längere Meditationsreise, in der wir mit uns und unserer inneren Stimme in Verbindung kommen. In gemütlichem Ausklang runden wir die Zeremonie mit Journaling und gemeinsamen Austausch ab.

## Ein Abend mit Don Clarke Spätcafé im Glockenhof Freitag, 2. Februar 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

Der Komiker ist bekannt für seinen britischen Humor und eine unverwechselbare Bühnenpräsenz, die das Publikum immer wieder begeistert. Mit seinem charmanten, witzigen Blick auf den Alltag lässt er uns die kleinen Dinge des Lebens mit anderen Augen sehen, bis diese feucht sind vor Lachen. Don ist stolzer Vater von fünf Kindern und Opa von zehn Enkeln. Er ist etwas älter geworden, aber – zum Glück – nur minimal weise!

## Wochenend-Malkurse KulturBäckerei Samstag, 3. Februar bis Sonntag, 4. Februar 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Gudrun Jakubeit bietet sowohl für Anfänger und Fortgeschrittene geeignete Malkurse zum Thema Seelenlandschaften I (Sa. 3.2. - So. 4.2., von 10.00 - 18.00 Uhr) und Seelenlandschaften II (Sa. 9.3. - So. 10.3., 10.00 - 18.00 Uhr). In einer kleinen Gruppe werden im Malprozess intensiv empfundene, erlebte oder visualisierte Landschaften mit Hilfe verschiedener Techniken erarbeitet. Die schnelle flüchtige Skizze steht neben dem farbstarken expressiven Leinwandpanorama. Anmeldung im Atelier Gudrun Jakubeit: [www.gudrun.jakubeit.info](http://www.gudrun.jakubeit.info).

## Sonntagsführung mit Dr. Eike Eckert Ostpreuß. Landesmuseum Sonntag, 4. Februar 14.00 Uhr

Es geht um die Odyssee von Museumsobjekten, die aus einem Herrenhaus in Estland über ein bayrisches Schloss nach Lüneburg gelangten. Der Kurator Dr. Eike Eckert präsentiert die Objekte der Familien von Nolcken und von Münich aus dem Herrenhaus Alatskivi bei Tartu in der Deutschbaltischen Abtei-

lung des Museums und erzählt die Geschichte, wie das Museum zu den Exponaten gekommen ist. Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder [bildung@ol-ig.de](mailto:bildung@ol-ig.de) ist erforderlich.

## A Tribute to Carole King Wasserturm Sonntag, 04. Februar 20.00 Uhr



© Tina Ohlhagen

Die amerikanische Singer-Songwriterin CAROLE KING verbindet wie kaum eine andere Musikerin ehrliche und emotionale Texte mit eingängigen Melodien. Gemeinsam mit Gerry Goffin schrieb sie schon als Teenagerin Welthits für andere Künstler. Mit ihrem legendären Album „Tapestry“ gelang ihr schließlich der Durchbruch als Solokünstlerin. Mit A Tribute to Carole King nimmt die Musikerin und Sängerin Tina Ohlhagen das Publikum mit auf eine kurzweilige musikalische Reise durch die außergewöhnliche Biografie Carole Kings und lässt an E-Piano und Gitarre zeitlose Melodien erklingen.

## Moritz Neumeier - Unangenehm Klippe (Universitätsallee) Donnerstag, 8. Februar 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

Moritz Neumeier sind eine Menge Sachen unangenehm und über einige die-

ser Sachen spricht er auf der Bühne – Situationen, die ihn überfordern; Verhaltensweisen, die er hat und Menschen, die er trifft. Auch in diesem Programm wird wieder allabendlich improvisiert und sagen wir mal so: Angenehm ist das nicht immer! Lohnt sich aber. Macht Bock.

### **Fab Four Kino #3**

#### **ONE WOLRD**

**Donnerstag, 8. Februar  
17.00 Uhr und 19.00 Uhr**

60 Jahre nach der Premiere ihres ersten Filmes „A Hard Days Night“ erleben die Beatles gerade wieder einen Höhenflug. Das ist der Anlass, um an drei Donnerstagen im Abstand von 2 Wochen jeweils 2 ihrer Filme zu zeigen. Nach „A Hard Days Night“, „Help“, „How I Won The War“ und „Let It Be“ zeigen wir diesmal von 1967 „Magical Mystery Tour“ und aus 1968 „Yellow Submarine“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### **Matthäus-Passion**

#### **Kulturforum Lüneburg**

**Freitag, 9. Februar  
19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)**

Ensembles der Musikhochschulen Hamburg und Lübeck führen Bachs Matthäus-Passion in der Konzertscheune auf Gut Wienebüttel auf. Das solistisch besetzte Bach Ensemble Hamburg und das Gesangsensemble Cantus Lübeck bringen



© HFMT Konzertscheune Kulturforum LG

das Ergebnis ihrer diesjährigen Zusammenarbeit zu Gehör. Die Matthäus-Passion BWV 244 nimmt eine Sonderstellung unter den Passionen Bachs ein und gilt gleichzeitig als „das größte und heiligste Werk des großen Tondichters“ (A. B. Marx, Komponist) und als ein Höhepunkt sowohl des Bach'schen Schaffens wie auch der abendländischen Kultur.

### **Lüner Gesprächsfäden**

#### **Kloster Lüne**

**Freitag, 9. Februar  
16.00 Uhr**

Ein spannender Vortrag über „Die Konvente der Lüneburger und der Calenberger Klöster im Nationalsozialismus“ mit Christiane Schröder M. A., Leibniz Universität Hannover. Im Anschluss an die Veranstaltung wird um 17.30 Uhr die Vesper auf dem Nonnenchor gesungen.

### **CATT – Change**

#### **Klippo**

**Samstag, 10. Februar  
20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**

Eine Stimme, die die Zeit anhält. CATT verwandelt scheinbar kleine Geschichten in universelle Erzählungen über das Jetzt, das Hier, das Sein. Musik als Hoffnung, voll strahlender Klarheit. Ein neuer Entwurf von Pop, voller Tiefe, voller Funken und vor allem: Ehrlichkeit.

### **Kinderfasching**

#### **kaffee.haus Kaltenmoor**

**Samstag, 10. Februar  
15.00 Uhr**

Zwei Tage vor Rosenmontag verwandelt sich das Kaffeehaus Kaltenmoor für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren mit DJ und Spielen in ein karnevalistisches Tollhaus. Eine Verkleidung ist ein Muss!

# ENDSPURT LÜNEBURG



Foto: be/Endspurt

*Nicole Zeutschner und Geschäftsführer Michael Tiemann übergeben an Ihre Nachfolger Julie Foissier und Phillip Brammer*

## Seit dem 11. Januar 2024 sind die Türen bei ENDSPURT LÜNEBURG geöffnet



Im neuen Design, aber gewohntem Anspruch an Qualität, heißen Sie Julie Foissier und Phillip Brammer herzlich willkommen. Eine Neuheit ist ein mehrfach prämiertes dynamisches Analysesystem, das durch eine vollautomatische Bewegungsanalyse in Kürze fundierte Ergebnisse auf sportwissenschaftlicher Basis in Bezug auf den perfekten Schuh vorweisen kann. Lassen Sie sich kompetent beraten, egal ob für die Bewegung im Alltag oder den Profi-Laufsport. Außerdem finden Sie bei uns auch hochwertige Laufbekleidung und Zubehör.



# Mehr lesen!

## Das 4. Lüneburger Lesefest für Kinder und Jugendliche startet am 13. Februar

VON CHRISTIANE BLEUMER



Alex Rühle

© Heike Bogenberger

**E**inmal mehr zeigen zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und viele Lesungen für Schulklassen, wie spannend und vielfältig die Literatur ist. Am Dienstag, 13. Februar startet das Lesefest mit einer feierlichen Eröffnung zum Thema „Literatur als safe space“ um 19.00 Uhr im Huldigungssaal des Lüneburger Rathauses. ZEIT-

Journalistin Katrin Hörnlein spricht mit Kinderbuchautor und SZ-Redakteur Alex Rühle sowie der Programmleiterin der Reihe Hanser bei dtv Gabriele Leja über die Bedeutung von Büchern für Kinder- und Jugendliche in Zeiten von Klimakrise, Kriegsgeschehen, Pandemiefolgen und einer besorgniserregenden PISA-Studie.

Nach der Theorie geht es in die Praxis: Am Mittwoch, den 14. Februar um 9.00 Uhr eröffnet Alex Rühle im Forum der Musikschule das Lesefest für die Kinder. Lesungen, Bilderbuchkino und Aktionen für die ganze Familie gibt es am Wochenende 17./18. Februar. Unter anderem liest Lotte Schweizer am 17.02. um 15.00 Uhr für Kinder ab 7 Jahren in der Ratsbücherei aus „Vampirtier und die Sache mit den Tomaten“. Am gleichen Tag bieten die Kinder- und Jugendbücherei und Lünebuch zusätzlich verschiedene Aktionen an: In der Bücherei gibt es um 11 Uhr zweisprachiges Bilderbuchkino. Bei Lünebuch heißt es von 11.00–14.00 Uhr „Quizzt mit uns! Ein Quiz durch die Literatur.“ Außerdem gibt es dort die Ausstellung „Von der Idee zum Buch“ für Neugierige ab 6 Jahren zu sehen.

Am Sonntag, 18.02. erzählt Magdalena Sporkmann um 15.00 Uhr bei Lünebuch über ihr Buch „Miss Money – Was schlaue Mädchen über Geld wissen sollten!“. Um 11.30 Uhr zeigt das Scala Programmkino mit „Ronja Räubertochter“ eine der beliebtesten Lindgren-Verfilmungen in der Sonntagsmatinee.

Alle Informationen zum Lesefest: [www.lesefest-lueneburg.de](http://www.lesefest-lueneburg.de)

### Ziron & Papke - "DEAD END" Spätcafé im Glockenhof Samstag, 10. Februar 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

Die beiden professionellen Theatermacher Stephan Ziron und Martin Papke spielen 100% improvisierte, abendfüllende Theatershows. Ihre Geschichten sind skurriles Disney Musical für Erwachsene und Heldenreisen dahin, wo's weh tut. Das Publikum erlebt sowohl eine mitreißende Theatervorführung als auch den kreativen Prozess, der zwischen den beiden Schauspielern entsteht.

### How to Hitchcock – Kinotour mit Jens Wawrzejek SCALA ProgrammKino Montag, 12. Februar, 19.30 Uhr

Wawrzejek erlangte Bekanntheit mit der beliebten Hörspielserie „Die drei ???“ – seit über 40 Jahren spricht er „Peter Shaw“, weiß (fast) alles über Alfred Hitchcock und stellt sein Buch „How to Hitchcock – Meine Reise durch das Hitchcock-Universum“ im SCALA ProgrammKino vor. Anschließend wird der Hitchcock-Filmklassiker „Im Schatten des Zweifels“ gezeigt. Nach der Vorstellung besteht noch Gelegenheit zum Gespräch mit dem Hitchcock-Experten!

### Workshop: IMPULS Clownseminar Kukuk Wettenbostel Samstag, 17. Februar 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Immer der Nase nach auf zu neuen Ufern! Mit diesem Motto wird eine eigene Clown Figur erforscht und entwickelt, sowie andere Gestalten unserer inneren Zirkustruppe, die wir im Dienst der Freude ordentlich durcheinanderbringen. Wir fegen spielerisch Probleme vom Tisch und geben richtig Stoff in Sachen Kreativität und Lebendigkeit. Anmeldung über: [kontakt@clown-enrico.de](mailto:kontakt@clown-enrico.de).



Rotenbek Trio © Enno Friedrich

### Rotenbek Trio Dorfgespräch Bienenbüttel Samstag, 17. Februar, 17.30 Uhr

„Alles Gute unter einem Dach“ ist das Motto der Markthalle und des Café-Restaurants „Dorfgespräch“ in Bienenbüttel: Nach dem kulinarischen Genuss vom Tapas-Buffer spielt das Rotenbek Trio Gitarrenklassik spanischer Komponisten. Dieser Abend voller kultureller Genüsse verwöhnt Gaumen und Ohren einzigartig. Das Trio besteht seit 1980 und zählt wohl weltweit zu den beständigsten professionell auftretenden Gitarrentrios. Reservierung unter (05823 /36 999-91) wird empfohlen.

### Joachim Goerke/Mat Clasen "Rivers of Gold" PianoKirche Samstag, 17. Februar, 19.30 Uhr

Joachim Goerke kommt mit seinem langjährigen Freund und Musiker Mat Clasen in die Konzertkirche. Vorgestellt wird die CD „Rivers of Gold“, die Mats Schwester Regy Clasen gewidmet ist, die 2020 viel zu früh verstarb. Die meisten Kompositionen stammen von Goerke, der hier als Pianist und Sänger eine große Bandbreite seines Schaffens zusammenbringt.

### TOP DOGS – Schauspiel von Urs Widmer Theater im e.novum Samstag, 17. Februar, 20.00 Uhr

Ehemalige Manager, Topverdiener, die Besten der Besten. Gekündigt. Aus. Vorbei. Sie treffen sich in einem Seminar der New Challenge Company, um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Regel-

# Nachts ins Museum

**Am 17. Februar gibt es von 17.00 bis 23.00 Uhr Geschichte mit Spannung, Wissen und Aktion in sieben Lüneburger Museen**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**L**üneburgs Kulturorte öffnen die Tore und laden ein zu einer nächtlichen Reise voller historischer Entdeckungen. Die Vielfalt der Museen und kulturellen Schätze erstrahlt in einem besonderen Licht und bietet ein reichhaltiges Programm für Kunstliebhaber, Geschichtsinteressierte und Familien. Bei der Nacht der Museen in Lüneburg sind in diesem Jahr das Brauereimuseum, das Deutsche Salzmuseum, das Feuerwehrmuseum, das Historische Rathaus, das Kloster Lüne, das Museum Lüneburg sowie das Ostpreußische Landesmuseum. In den mitwirkenden Museen lassen viele bunte und abwechslungsreiche Programmpunkte die Kulturherzen höher schlagen durch anschauliche Kostümführungen, mittelalterliche und fantasievolle Märchenstunden, beeindruckende Illuminationen, salzige Experimente, romantische Valentinstags-Aktionen und zauberhafte Musikbeiträge. Alle Museen werden an diesem Abend mit einem kostenfreien Busshuttle miteinander verbunden, der alle 20 Minuten von der Haltestelle am Ochsenmarkt abfährt.

**Tickets sind erhältlich in der Tourist-Information sowie den Museen.**



TOP-DOGS © Niklas Heinicke

mäßige Gipfeltreffen und Bürostuhl-Yoga sollen zurückhelfen in eine gewisse Normalität. Ein oft beschwerlicher Weg für die Akteure auf der Bühne – ein absurd-heiteres Spektakel für das Publikum. Weitere Vorstellungen: Sonntag 18.2., Freitag 23.2., Samstag 24.2., Samstag, 02.3., Sonntag, 03.3. jeweils um 20 Uhr.

## „Abentüür Urlaub“

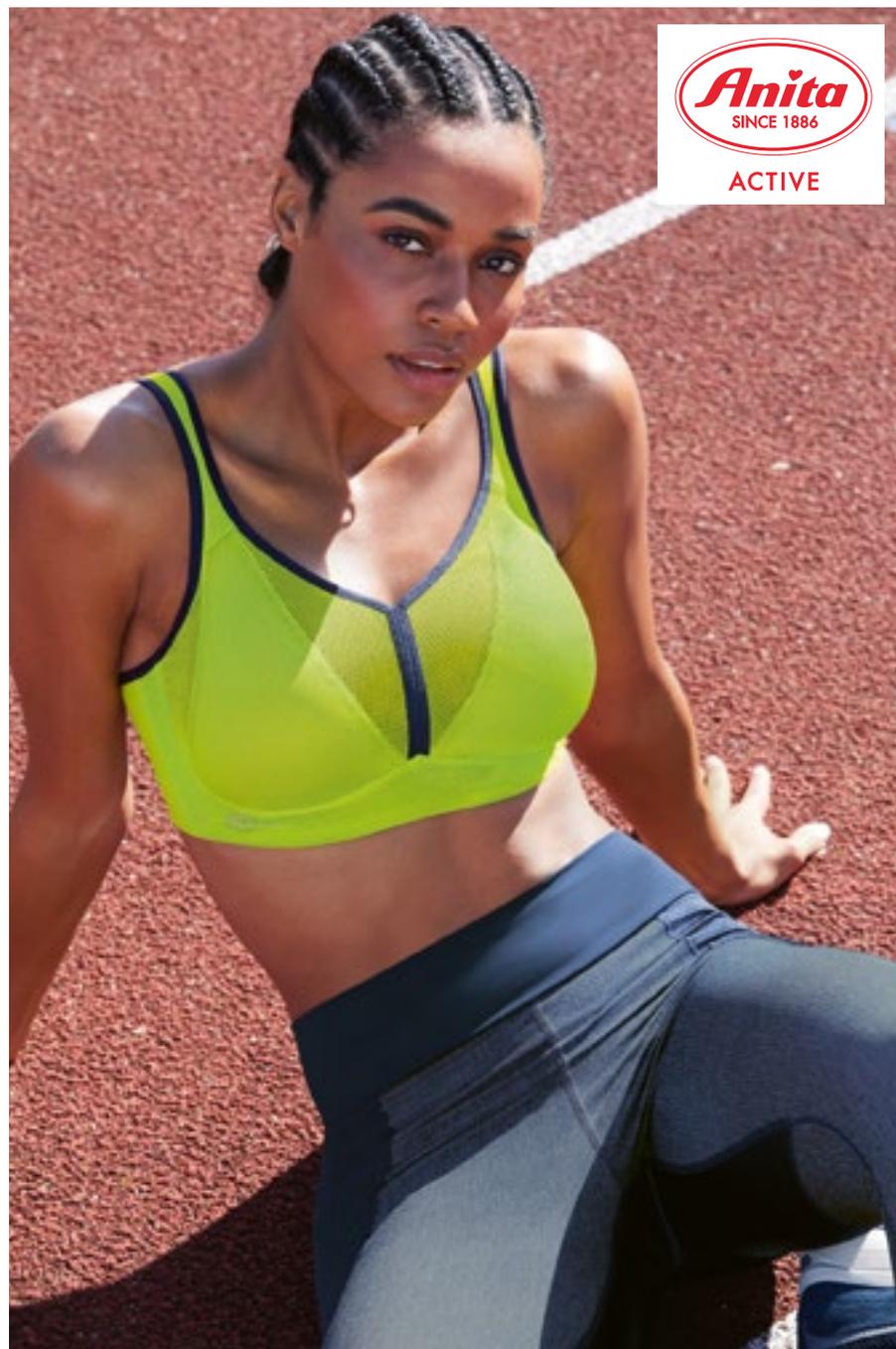
**Werner Momsen,  
alias Detlef Wutschick  
Hotel Teichau Adendorf  
Samstag, 17. Februar  
16.00 Uhr**

Als Auftakt der Plattdeutschen Woche 2024. Karten gibt es im Hotel Teichau und bei Günther Wagener unter Tel. 04136-9136290 oder per Mail an [breef@lueneplatt.de](mailto:breef@lueneplatt.de).

## „Eine wie sie fehlt in unserer Zeit“

**Heinrich-Heine-Haus  
Sonntag, 18. Februar  
17.00 Uhr**

Astrid Lindgren hat mit ihren Büchern und Figuren ganze Generationen geprägt. Wer wollte nicht so stark sein wie



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)

Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

Pippi Langstrumpf? Oder im beschaulichen Bullerbü wohnen? Katrin Hörnlein hat sich auf Spurensuche begeben und nimmt uns mit auf eine Reise an die Orte, die in Lindgrens Leben wichtig waren. Sie trifft u.a. Lindgrens Tochter Karin und Pippi Langstrumpf-Darstellerin Inger Nilsson. Deren Geschichten und Erinnerungen lassen Astrid Lindgren wieder lebendig werden.

## „Mann vom Meer“

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Dienstag, 20. Februar**  
**19.30 Uhr**

Das Meer war für Thomas Mann sein Leben lang der Ort der Sehnsucht. Ein Ort der Befreiung von den Konventionen, den politischen und literarischen Zwängen des bürgerlichen Lebens. Volker Weidermann schreibt mit Leichtigkeit und Humor, mit Wärme und großer Klarheit über den Nobelpreisträger, über seine Sehnsucht und seine Lieben. Sein Buch ist die Geschichte eines deutschen Jahrhunderts, es ist die Biografie eines großen Schriftstellers und seiner Familie, vor allem aber ist es ein Roman über das Dunkle, Glänzende, Verlockende, Befreiende – über Thomas Mann und das Meer.

## Lesebühne Kunst&Frevel

**Salon Hansen**  
**Mittwoch, 21. Februar**  
**20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**



TOP-DOGS © Nilsas Heinicke

Lokalmatador Jörg Schwedler und die Hamburger Lesebühnen-Ikone Liefka Würdemann laden zur Comedy-Lesung ein. Unterstützt werden sie diesmal von Jan Turner – Autor, Kettenraucher und Fernsehjunkie. Der Hamburger ist bekannt für seine bissigen Alltagsbetrachtungen und seine entlarvende Satire.

## Heavysaurus – Pommegabel Tour

**Libeskind Auditorium**  
**Donnerstag, 22. Februar**  
**17.30 Uhr**

HEAVYSAURUS sind vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik für die ganze Familie auf die Bühne bringen – ein echtes Live-Erlebnis mit kindgerechten Texten und bombastischer Show. Erneut bieten HEAVYSAURUS kraftvolle Riffs, tolle Melodien und mitreißende Schlagzeugbeats, zu denen die kleinen (oder auch großen) Hörer und Hörerinnen singen, tanzen und ausflippen können, wie es ihnen gefällt. Für die Eltern: Die Konzerte finden an Nachmittagen und mit angepasster Lautstärke statt. Wo immer möglich, gibt es vor der Bühne einen eigenen Kinderbereich mit besserer Sicht auch für die Kleinen. Und keine Sorge: Die Dinos beißen nicht.

## „Mut“

**Heinrich Heine Haus**  
**Donnerstag, 22. Februar**  
**18.00 Uhr (Vernissage)**

Kunstraum-Frank präsentiert Bilder und Objekte von Kindern und Erwachsenen im Heinrich Heine Haus. Nach der Vernissage ist die Ausstellung immer mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es erwarten Sie viele interessante Bilder, Objekte und Gespräche mit den Künstlern.

## „Yoga Town“ – Daniel Speck liest

**Lünebuch**  
**Donnerstag, 22. Februar**  
**20.00 Uhr**

Daniel Speck entführt uns in seinem neuen Roman auf einen Hippie-Trail nach Indien. Zwei Brüder und zwei Frauen treffen in Rishikesh am Fuß des Himalayas auf ihre Idole, die Beatles. Und den Pop-Guru-Maharishi. Die vier haben die beste Zeit ihres Lebens. Aber nur zwei von ihnen kehren zurück. Speck führt uns mit seinen Romanen auf Reisen durch Epochen und Mentalitäten zu uns selbst. Er findet Geschichten, Orte und Menschen, deren Schicksale ihn inspirieren.

## La Boduz

**kaffee.haus Kaltenmoor**  
**Samstag, 24. Februar**  
**19.00 Uhr**

Jörg Bobrik und Niels Vogt bringen eine spannende Auswahl von bekannten wie auch eigenen Songs auf die Bühne und begeistern dabei immer wieder mit ihrer authentischen und virtuosen Spielweise. Der musikalische Bogen ist weit gespannt und so lassen sie die Musik von z.B. Keb Mo, George Ezra, Sting oder J.J.Cale und Johnny Cash mit viel Gefühl und großer Spielfreude erklingen.

## „Verabredung mit Dichtern“

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Dienstag, 27. Februar**  
**19.30 Uhr**

Michael Krüger, der langjährige Leiter des Hanser Verlags, zog sich 2013 aus dem aktiven Verlagsgeschäft zurück, bleibt aber als Dichter, Schriftsteller, Kritiker, Herausgeber und Übersetzer aktiv.

Zu seinem 80. Geburtstag hat der leidenschaftlich Lesende und Schreibende nun eine Rückschau auf sein Leben vorgelegt. Krüger lebte von 1962-1965 als Buchhändler in London, 1966 begann seine Tätigkeit als Literaturkritiker. 1972 veröffentlichte Michael Krüger erstmals seine Gedichte, und debütierte 1984 als Erzähler mit dem Band „Was tun? Eine altmodische Geschichte“.

## Bücherabend mit Annemarie Stoltenberg

**Lünebuch**  
**Donnerstag, 29. Februar**  
**20.00 Uhr**



Annemarie Stoltenberg © Privat

Kundig, unterhaltsam und mit viel Überblick stellt Annemarie Stoltenberg ihre neuesten Entdeckungen und Lieblingsbücher vor. Stoltenberg hat Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaften in Hamburg studiert. Seit 1982 ist sie freie Mitarbeiterin für den NDR, hat hauptsächlich über Literatur für den Hörfunk, Zeitungen und Zeitschriften geschrieben, Bücher veröffentlicht und war als Fernsehreporterin unterwegs. Als Literaturexpertin auf NDR Kultur hat sie eine eigene Sendereihe.

## Kunstaussstellung

**Kunstsaal**  
**Donnerstag, 29. Februar**  
**19.00 Uhr**

Christoph Blumenbach öffnet den Kunstsaal in der Marie-Curie-Straße 5 für die ausstellenden Künstler Karin Greife (Lü-

neburg), Soraya Wüllner (Hamburg), Jakob Knopp (Hildesheim) und Rainer Söhl (Lüneburg). Die Ausstellung ist zudem am Freitag, 1.3. und Samstag, 2.3. von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet, sowie Sonntag, 3.3. von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



© Crato Villa

## Villenkonzerte

**Crato Villa**  
**Samstag, 2. März**  
**17.00 Uhr**

Die Lüneburger „Crato Villa“ von 1879 bietet Raum für eine kleine, feine Kammermusikreihe. Mit nur 40 Plätzen in einem bezaubernden Ambiente entsteht eine besonders dichte Atmosphäre. Pro Jahr fin-

den etwa vier Konzerte statt. Herausragende Künstlerpersönlichkeiten und junge Künstlerinnen und Künstler treten hier auf. Die Pianistin Satoko Kato spielt an diesem Tag Bachs Goldberg-Variationen. Das Besondere: Der komplexe Aufbau von Bachs Meisterwerk wird in Projektionen der Architektin Reiko Muzatani dargestellt. So entsteht während des Konzerts das „Johann Sebastian Bach Haus“. Vorverkauf: villenkonzerte.reservix.de

## Es darf gelacht werden

Am 23. April findet die **13. Komische Nacht Lüneburg** statt. Einige Locations sind schon jetzt ausverkauft

VON CHRISTIANE BLEUMER

**S**eit über 15 Jahren zählt die Komische Nacht zu einem der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate Deutschlands - dabei ist keine Komische Nacht wie die andere. Die Besucher erleben einen außergewöhnlichen Querschnitt durch die aktuelle Comedyszene in Deutschland. Verschiedene Künstler und Künstlerinnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett und auch Zauberei begleiten ihr Publikum immer überaus abwechslungsreich und kurzweilig durch den Abend. Das Beste: Bei der Komischen Nacht müssen nicht die Besucher von Lokal zu Lokal wandern, um verschiedene Comedians sehen zu können, sondern jeder Gast kauft sich eine Eintrittskarte für sein Lieblingslokal. Die Darstellenden sind es, die von Club zu Club ziehen. Für sein Eintrittsgeld erhält man so ein abendfüllendes und hoch unterhaltsames Programm in gemütlicher Atmosphäre. In Lüneburg gibt es folgende Spielorte: **0,75 Winebar, Capitol, KRONE Brauhaus, Kulturforum Lüneburg, Lanzelot, Mälzer Brauhaus, Restaurant Los Latinos, Schröders Garten.** Karten gibt es ab sofort in den beteiligten Lokalen oder im Internet unter [www.komische-nacht.de](http://www.komische-nacht.de). Die Veranstaltung beginnt um **19.30 Uhr**, der Einlass erfolgt je nach Lokal ab ca. **18.00 Uhr**.

# WASSERSCHADEN, BAUTROCKNUNG, INSTANDSETZUNG?



Alles aus einer Hand!  
Produkte und Dienstleistungen

## WohnStore

Die Raumgestalter

IHR FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN



**NEU**

**Wir sind ein zertifizierter Fachbetrieb für Wasserschaden-sanierung und Bautrocknung! Sprechen Sie uns gern an.**

### Ihr Ansprechpartner:

Marius Grewe, B. Eng. Architektur Ing. Energieberater (nach §21 EnEV) Bausachverständiger | Freier Gutachter

<https://meinwohnstore.de/sanierung/>



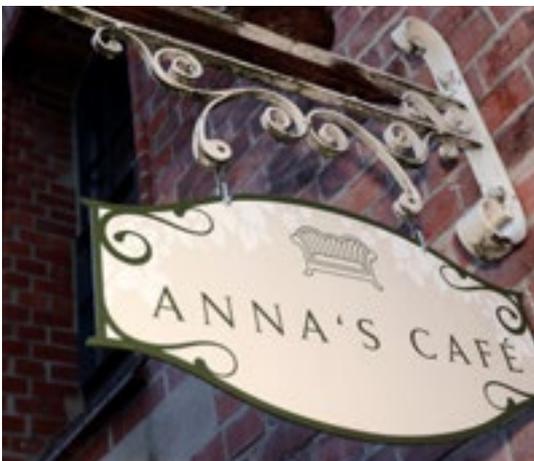
PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE  
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN  
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & ZARGEN

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

# Anna's Café startet neu durch

Die gute Nachricht vorweg – Anna's Café hat seit dem 2. Januar 2024 wieder geöffnet.



**I**n positiver Zusammenarbeit mit dem Vermieter wurde das Café Ende Dezember frisch renoviert, so dass das neue Team unter der Leitung von Michael Dovas die Gäste auf das Herzlichste empfängt. Für ihn als langjährigen Gastronomen in Lüneburg sei damit ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Er habe lange nach einem passenden Objekt gesucht, erzählt er voller Begeisterung und schaut dabei auf die schöne Altstadt, die zum Verweilen einlädt. Anna's Café ist der perfekte Ort dafür.

#### Was ist neu in Anna's Café?

„Zunächst haben wir hinterfragt, was macht Anna's Café so beliebt bei den Gästen?“ berichtet er. „Dann war schnell klar – unsere leckeren hausgemachten Torten & Kuchen sowie das vielfältige Frühstücksangebot bleiben natürlich auf unserer neu gestalteten Karte! Neu aber ist, dass unsere Gäste nun an sieben Tagen die Woche das Angebot genießen können. Zusätzlich bieten wir ab sofort auch eine kleine Mittagskarte an, die schon jetzt sehr gut angenommen wird“, erzählt Michael Dovas.



„Wir möchten unseren Gästen einen Ort bieten, an dem Gemütlichkeit und eine besondere Atmosphäre dazu einladen, sich eine persönliche Auszeit zu gönnen, tolle Gespräche mit Freunden und Familie zu führen oder einfach in der Mittagszeit neue Kraft zu tanken.“

Genuss und Wohlgefühl für die Gäste stehen für das gesamte Anna's Café-Team absolut im Vorder-

grund. „Wie lieben es, mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen“, berichtet eine langjährige Servicekraft, die es auf den Punkt bringt: „Wir lieben, was wir tun und wir lieben dieses Café!“ Mit diesem neuen Spirit freut sich das Team auch auf Ihren Besuch.

Bereits jetzt arbeitet das Team eifrig daran, den Gästen für das kommende Frühjahr und für den Sommer im traumhaft gelegenen Außenbereich direkt am Wasser liegend, einen weiteren Platz zum Verweilen zu bieten. Lassen Sie sich überraschen!

Ihr Team von Anna's Café

#### ■ Anna's Café GmbH

Salzstraße Am Wasser 6 | 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 - 884 31 79 | info@annas-cafe.de

#### Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag: 09.00 – 17.00 Uhr  
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen unter 04131 – 884 31 79



## „Marmorschweine beißen sich, aber unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT  
EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

**JETZT FOLGEN  
UND NICHTS VERPASSEN!**

 /Hoer.schmiede  
 /Hörschmiede

**HÖR.  
SCHMIEDE.**

**HÖR.SCHMIEDE.** T 04131-8849379  
Bardowicker Straße 18 M lg@hoerschmiede.de  
21335 Lüneburg W www.hoerschmiede.de

### VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |  
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit  
allen Krankenkassen



# Ein fliegender Edelstein

**Der Eisvogel mit seinem schillernden Gefieder ist auch an heimischen Gewässern zu finden.**

VON IRENE LANGE



**S**chon in früheren Zeiten galt der Eisvogel als einer der schönsten Vögel weit und breit. Denn mit seinem bunt schillernden Federkleid ist er unverwechselbar. Dessen Oberseite und Flügel mit weißen Punkten glänzen Azur- bis Kobaltblau, während Unterseite und Wangen dunkelorange mit einem weißen Fleck an Kehle und Halsseite gefärbt sind. Bis heute wird er sogar als „Fliegender Edelstein“ bezeichnet.

Nur etwas größer als ein Sperling, wirkt er mit kurzem Schwanz etwas gedrungen. Sein langer, gerader und dunkler Schnabel ist kräftig. Überwiegend ernährt er sich von Fischen, verschmäht aber auch Kaulquappen und Frösche oder Insekten nicht. So lauert er auf einem Ansitz an klaren Gewässern, manchmal auch in kurzem Rüttelflug. Wenn er seine Beute erspährt, stürzt er sich wie ein Pfeil kopfüber zu einem kurzen Tauchgang ins Wasser. Hat er einen Fisch erwischt, so wird dieser sozusagen „schnabelgerecht“ zurechtgeschüttelt und mit dem Kopf voran verschlungen.

Die Namensbezeichnung des Eisvogels (*Alcedo atthis*) könnte sich zum einen von seinem azurblau- und orangefarbenen Gefieder ableiten, andererseits aber auch vom germanischen „isan“ oder „eisan“ (glänzen). Das würde bedeuten, dass der Vogel eigentlich „Glanzvogel“ heißen müsste. Keineswegs jedoch stammt die Bezeichnung daher, dass sich der Eisvogel im Winter an zugefrorenen Gewässern aufhält. Das Gegenteil ist der Fall, denn mit Eis bedeckte Gewässer verhindern erfolgreiches Beutefangen. Vielmehr sucht der Vogel in solchen Zeiten offene Wasserstellen auf.

Zu seinen bevorzugten Brutplätzen zählen Steilhänge oder Sandwände an langsam fließenden oder stehenden Gewässern. Hier gräbt er sich selbst Bruthöhlen.

Ab Ende März/Anfang April legt das Weibchen darin etwa sechs bis sieben weiße Eier. Nach ungefähr drei Wochen schlüpfen die Jungen und verlassen nach weiteren drei bis vier Wochen das Nest. Normalerweise sind Eisvögel außerhalb der Brutzeit Einzelgänger.

So schillernd wie sein Gefieder war in früheren Zeiten auch der Aberglaube rund um den Eisvogel. So zum Beispiel sollte ein toter Vogel – zu den Wertsachen gelegt – diese vermehren. Tuchhändler glaubten, dass die in Stoffe gelegte Vogelhaut Ungeziefer vertreiben würde. Bereits im Altertum scheint der Eisvogel die Fantasie der Menschen zu Geschichten und Sagen angeregt zu haben.

2009 wählte der NABU den Eisvogel zum „Vogel des Jahres“. Mittlerweile wird sein Bestand europaweit auf etwa 120.000 Brutpaare geschätzt, davon immerhin bis zu 7.000 in Deutschland. Dennoch ist in Teilen Europas ein Rückgang festzustellen, so dass der Eisvogel mittlerweile in den Roten Listen Deutschlands und weiterer europäischer Länder verzeichnet ist. Gefährdet allerdings ist er nicht nur durch strenge Winter, sondern auch durch Lebensraumverlust, Verschmutzung von Gewässern und Störungen durch menschliche Aktivitäten. Inzwischen gibt es vielseitige Bemühungen, um den Lebensraum der Eisvögel zu schützen. Dazu tragen die Schaffung von Brutwänden und die Verbesserung der Wasserqualität bei. Im Raum Lüneburg ist der auffällig schrille Kontaktruf des Eisvogels zum Glück immer noch zu hören, sei es an der Ilmenau oder am Reihensee bei Brietlingen. Manchmal hält er sich sogar mitten in der Stadt am Lösegraben oder bei der Ratsmühle auf. Mit etwas Geduld kann der Vogel mit dem Prachtgefieder gegen Morgen oder Abend bei seinem raschen Flug oder auf einem Ansitz beobachtet werden.

# DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



\* ELEMENTS-SHOW.DE  
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

\* 21339 LÜNEBURG  
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15  
+49 4131 3027-80



## Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

**EISENVATER & STITZ**  
HAUSTECHNIK



# SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK  
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG  
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

**0 41 31 / 99 99 888**

# Lieblingsstücke

**Der Dreiteiler von Imke Liffler in der Unteren Schragenstraße 2 vereint Qualität, Stil, Genuss und eine besondere Liebe zum Detail**

VON DENIS AMBROSIUS

**D**er Dreiteiler ist das Ergebnis eines Traumes zweier Freundinnen, die sich eine Welt wünschten, in der sie ihre Liebe für „Gutes“ ausleben könnten: Für leckere Kuchen, sowie zeitlose und nachhaltige Mode in großer Farbauswahl und nicht zuletzt für Kunst. Sie wollten einen Ort schaffen, an dem Menschen sich begegnen, inspirieren und wohlfühlen, umgeben von schönen Dingen in einer positiven Atmosphäre. Mit viel Engagement, Kreativität und Teamarbeit gelang es ihnen – vor mehr als 15 Jahren – die passenden Räumlichkeiten zu finden und ein motiviertes Mitarbeiterteam aufzubauen. Seitdem ist der Dreiteiler ein Treffpunkt für alle, die Qualität, Stil, Genuss und Liebe zum Detail schätzen.



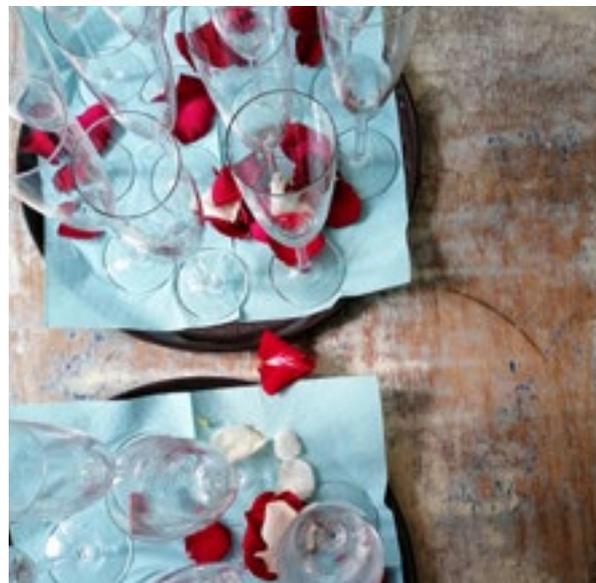


Gerade im Februar, dem oft ungemütlichen Wintermonat, sehnen wir uns alle nach Wärme. Einer der warmherzlichsten Orte der Stadt ist der Dreiteiler von Imke Liffler. Zusammen mit Christina Löwer entstand ein Refugium für Anhänger des guten Geschmacks und Menschen mit dem Bewusstsein für die Wirkung ihres Tuns. Und das auf breiter Ebene, denn im Dreiteiler gibt es neben der nachhaltigen Mode auch leckere Speisen und Getränke, sowie allerlei Schönes. Die Kunst und ihre Farben ziehen sich wie ein roter Faden durch den Laden. Auch wenn Imke Liffler heute das Geschäft allein führt, ist sie voller Dankbarkeit gegenüber Christina Löwer – für die wunderbaren gemeinsamen Jahre und die unendlich vielen guten Ideen.

### Was macht den Dreiteiler so besonders?

Der Dreiteiler ist mehr als nur ein Laden mit Café. Sein Konzept, einen Raum zu schaffen, der voller Harmonie und guter Energien ist – in dem man sich inspirieren lassen und entspannen kann – kommt bei den Kunden sehr gut an. Er ist Boutique, Café und eine Begegnungsstätte voller Lieblingsstücke in einem charmannten Umfeld – im Haus aus dem 15. Jahrhundert in der Unteren Schranngenstraße 2.

Die Auswahl an nachhaltiger und typgerechter Mode aus Naturmaterialien ist groß und lässt die Herzen aller Fair-Fashion-Begeisterten höher schlagen. Accessoires und Schmuck runden jedes Outfit ab. Bei der Auswahl und Zusammenstellung Ihres neuen Outfits in pas-



sender Farbwahl stehen Ihnen geschulte Mitarbeiterinnen beratend zur Seite. Gern können KundInnen vorher einen Termin zur Farbberatung wahrnehmen.

Ausgewählte und wechselnde Lieblingsstücke, wie zum Beispiel die Töpferwaren von Melanie Follmer oder die Bilder der Inhaberin und Künstlerin Imke Liffler, runden das Angebot der Boutique ab.

Das Café im Obergeschoss lädt zum Verweilen ein. Starten Sie hier ab 10 Uhr gemütlich in den Tag - mit einem Frühstück in Bioqualität, vegetarisch oder vegan, mit vielen individuellen Extras. Der Mittagstisch bietet täglich wechselnde Quiches mit Salaten. Den ganzen Tag über gibt es hausgemachten Kuchen, Torten und andere Leckereien aus biologischen Zutaten und immer in bekömmlicher Dinkelqualität. Dazu werden Sie mit feinen Kaffeespezialitäten beglückt. Die sehr guten Kaffeebohnen bezieht der Dreiteiler aus dem „Avenir“. Selbstverständlich kommen auch die Teeliebhaber nicht zu kurz. Und im Sommer genießen Sie Ihr kühles Getränk gern im wunderschönen, sonnigen Innenhof oder beobachten das städtische Leben aus den Korbstühlen vor dem Laden.

### Welche Träume verwirklicht der Dreiteiler in Zukunft?

Imke Liffler und ihre Mitarbeiterinnen haben viele Ideen. Vor allem aber wünschen sie sich noch mehr Vernetzung in unserer schönen Stadt, ein noch größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Fairness und immer wieder Entschleunigung. Der Spruch auf einer kleinen Tafel: „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen“ begleitet Gäste und Mitarbeiterinnen im Dreiteiler. Also schauen Sie vorbei und genießen Ihre Zeit, Mode, Kaffee oder einfach nur einen kleinen Farbrausch.

#### ■ Dreiteiler

Untere Schranngenstraße 2  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 9995056  
www.dreiteiler.com

Stu­dio­lei­ter  
Hen­rik Buth

# Mehr als nur Nachrichten

Das NDR Studio Lüneburg steht für verlässliche Informationen  
und vielfältige Sendeformate

VON IRENE LANGE

**V**ielen Menschen in der Region sind die Stimmen aus dem regionalen Radiosender NDR 1 Niedersachsen schon am Morgen vertraut. Regelmäßige Nachrichten und Berichte aus dem ganzen Land, der Welt und „Gute-Laune“-Musik“ werden über das Programm in die Haushalte gesendet. Morgens und nachmittags schaltet NDR 1 Niedersachsen wochentags sieben Mal in seine Studios, auch in den Nordosten nach Lüneburg, um den Menschen das Wichtigste aus ihrer Region zu präsentieren. Doch das ist nur ein Teil des vielfältigen Angebotes, das tagtäglich im Studio Lüneburg produziert wird. „Wir bespielen von hier aus sämtliche Verbreitungskanäle“, betont Studioleiter Hendrik Buth. Crossmedial ist das Zauberwort – soll heißen, dass unterschiedliche Auspielwege genutzt werden. Zum traditionellen Hörfunk, der in Deutschland vor etwas mehr als hundert Jahren von Berlin aus seine erste Sendung ausgestrahlt hat, gesellen sich das Fernsehen und die dazugehörigen Online-Meldungen. „Früher hat man meistens ein Thema einem bestimmten Format zugeordnet“, erläutert Hendrik Buth. Heute plane man stets vom Thema ausgehend. „Wir haben starke Inhalte und fragen uns in den Redaktionen, wie wir diese am besten an die unterschiedlichen Zielgruppen bringen können. Da ist es gut, dass viele unserer Reporterinnen und Reporter mehr als ein Medium bedienen können.“

Ein Beispiel: Anfang Januar bewegt ein tragischer Klinikbrand in Uelzen mit mehreren Toten die Menschen. Um dem Thema gerecht zu werden, spielt das NDR Studio Lüneburg seine geballte Kompetenz aus. Zuerst berichtet der Hörfunk ganz aktuell, parallel wird die erste Online-Meldung fertiggestellt.

„Da das Geschehen auch über die Region hinaus von Bedeutung war, wurden bei uns vor Ort Fernsehbeiträge produziert und die Tagesschau um 12 wurde mit aktuellen Bildern versorgt.“ Zusätzlich hat das regionale Fernsehmagazin Hallo Niedersachsen abends live nach Lüneburg geschaltet, um den Zuschauern die aktuellsten Infos zu liefern“, erläutert Hendrik Buth. Ermöglicht wird das crossmediale Arbeiten auch durch die gute technische Ausstattung des Lüneburger Studios, in dem zudem NDR-Reportagen, Beiträge für die ARD und investigative Geschichten recherchiert und produziert werden.

Angegliedert ist das Studio an das Landesfunkhaus Hannover, zu dem weitere Studiostandorte gehören: Osnabrück, Oldenburg, Braunschweig, Göttingen und Hannover selbst. Lüneburg ist das jüngste Studio und besteht seit 2007, damals noch am Standort in der westlichen Altstadt an der Adresse „Auf dem Meere“. 2010 ist die Redaktion in den 2. Stock eines Neubaus in der Feldstraße 2a gezogen. Leiter des Studios ist seit 2018 Hendrik Buth. Der 43-jährige Münsteraner ist diplomierter Journalist und Politikwissenschaftler. Nach dem Studium arbeitete er unter anderem in Hamburg als freier Mitarbeiter beim Fernsehen - auch vor der Kamera - aber auch für das Doku-Format „7 Tage“. In Lüneburg hat er ein Team aus rund 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. „Es sind junge Leute da-

**„Wir haben starke Inhalte und fragen uns in den Redaktionen, wie wir diese am besten an die unterschiedlichen Zielgruppen bringen können.“**

bei, aber auch Kollegen mit langjähriger Erfahrung. Alle stehen für Informationskompetenz, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit“, so Hendrik Buth.

Das Berichtsgebiet des NDR Studio Lüneburg reicht vom Alten Land bis ins Wendland, von der Unterelbe bis in den Celler Nordkreis und Bergen/Unterlüß.

Häufig gibt es Beiträge aus der Salz- und Hansestadt Lüneburg selbst. Schließlich ist sie Standort etwa des Niedersächsischen Obergerichts, des Landgerichts und der Leuphana Universität sowie der Produktionsstätte der beliebten ARD-Telenovela Rote Rosen. Da gibt es jede Menge zu erzählen.

Meist geht es um Themen, die Menschen bewegen. „Ein Dauerbrenner ist der Wolf“, berichtet der Studioleiter. Auch der Ausbau der A 39 oder die Fragen zu Mobilität und Infrastruktur brennen den Menschen auf der Seele. Nicht zu vergessen: Themen rund um Natur und Tourismus in der Heide und an der Elbe.

„Es gibt immer Geschehnisse, die sich aufdrängen. Ebenso wichtig sind jedoch die Geschichten, die sich um die Geschicke einzelner Menschen in der Region drehen“, betont Hendrik Buth. Genau diese Mischung macht den NDR Lüneburg zu dem regionalen Sender, der aus dem täglichen Leben der Lüneburger nicht mehr wegzudenken ist.



# Tafel-Kultur

Ein „gewurmtes Glas“ aus einer Lüneburger Kloake zeigt den Wohlstand der Lüneburger Bürger im 18. Jahrhundert

VON TOBIAS SCHOO, STADTARCHÄOLOGE UND KURATOR ARCHÄOLOGIE IM MUSEUM LÜNEBURG



**D**ie Stadtarchäologie Lüneburg hat bei ihren Untersuchungen in der historischen Altstadt immer wieder überraschende Entdeckungen gemacht. Ein besonderer Fund war Ende 2023 ein hochverziertes Trinkglas aus dem dritten Viertel des 18. Jahrhunderts, das in einer riesigen Backsteinkloake in einem Haus in der Schlägertwiete zum Vorschein kam. Das Glas ist ein seltenes Zeugnis der Glasbläserkunst dieser Zeit und zeigt die Verbindung Lüneburgs zu anderen europäischen Regionen, insbesondere den Niederlanden.

## Die Backsteinkloake

Die Backsteinkloake, in der das Glas gefunden wurde, ist ein beeindruckendes Bauwerk, das im 17. Jahrhundert bereits vorhanden war und vermutlich im Spätmittelalter errichtet wurde. Es handelt sich um einen runden Schacht mit einem Durchmesser von 3,95 m und einer noch erhaltenen Tiefe von 3,37 m. Die Wände bestehen aus vermörtelten Backsteinen. Die Kloake wurde im Laufe der Zeit mehrfach verfüllt und wieder geleert. Bei der Ausgrabung der Kloake kamen in den unteren Verfüllschichten zahlreiche spannende Objekte des

17. und 18. Jahrhunderts zum Vorschein, die einen Einblick in das Alltagsleben der damaligen Bewohner des Hauses geben. Darunter auch das gut erhaltene, kunstfertige Trinkglas.

## Das seltene „gewurmte Glas“

Es ein sogenanntes „gewurmtes Glas“, eine Form, die in historischen Quellen so bezeichnet wurde und in unseren Breiten noch sehr selten ist. Charakteristisch für diese Gläser ist eine besondere Verzierung des Stiels, die aus einer oder mehreren „Luftgirlanden“ besteht.

Bei dieser Technik wird von den Glasbläsern zunächst mithilfe eines Werkzeugs eine Vertiefung in eine vorbereitete Glasmasse gedrückt. Auf die eingekerbte Glasmasse wird dann im zweiten Schritt noch etwas mehr Glasschmelze aufgebracht. Durch deren Viskosität wird eine Luftblase eingeschlossen, die in den nächsten Arbeitsschritten gedreht und auf die erforderliche Dicke und Länge ausgezogen wird.

Das Lüneburger Exemplar ist besonders kunstvoll gestaltet, wie die doppelte Ausführung der Luftgirlanden zeigt. So ist zunächst ein netzartiges Spiralkabel im Inneren angelegt worden, um das sich ein Spiralfaden windet. Diese Technik erforderte viel Geschick und Erfahrung und war daher nur bei hochwertigen Gläsern zu finden. Hergestellt wurden diese kunstfertigen Gläser im 18. Jahrhundert in England und in den Niederlanden. Da in Lüneburg schon mehrfach niederländisches Glas aus dieser Zeit gefunden wurde, liegt es nahe, dass auch das „gewurmte Glas“ aus den Niederlanden stammt.

Lüneburg hatte im 17. und 18. Jahrhundert enge Handelsbeziehungen zu den Niederlanden, die sich auch in der Wohn- und Tafel-Kultur der Stadt widerspiegeln. Das gewurmte Glas ist daher ein Zeichen für den



Wohlstand und den Geschmack der Lüneburger Bürger, die sich solche luxuriösen Gläser leisten konnten.

### Das Schicksal des Glases

Das gewurmte Glas aus der Backsteinkloake ist nicht mehr vollständig erhalten. Es weist sowohl an der Unterseite des Fußes als auch im Bereich der Kuppel Fehlstellen auf, die vermutlich durch einen Sturz verursacht wurden. Das Glas ist also irgendwann im 18. Jahrhundert zerbrochen und wurde dann als nutzloser Müll in die Kloake geworfen.

Der ursprüngliche Besitzer des Glases ist nicht bekannt, aber er muss sich sicherlich sehr über den Verlust dieses kostbaren Stücks geärgert haben. Was auch immer die Geschichte des Glases war, es ist nun ein wertvoller Fund für die Stadtarchäologie Lüneburg, der die Vergangenheit der Stadt lebendig macht.

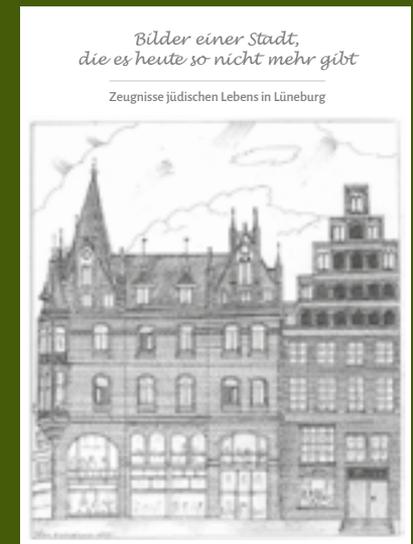
### Ausstellungstipp:

In der Dauerausstellung des Museums Lüneburg bieten Funde aus den Lüneburger Kloaken mit einer Fülle von Gegenständen aus dem Mittelalter bis zur frühen Neuzeit einen interessanten Einblick in das längst vergangene Alltagsleben der Hansestadt.

# Zeugnisse jüdischen Lebens

Immerwährender Kalender zeigt  
ein vergangenes Lüneburg

VON CHRISTIANE BLEUMER



**N**icht nur die Synagoge am Schifferwall ist verschwunden. Auch viele andere Häuser oder Geschäfte, die mit der jüdischen Geschichte zu tun hatten, wurden in Lüneburg zerstört. In den Gebäuden wohnten, arbeiteten und beteten Menschen, die später ausgegrenzt, getötet oder vertrieben wurden. Käte Gudemann hat diese Bauwerke in zwölf Zeichnungen wieder zum Leben erweckt. Anlässlich des 30-jährigen Vereinsjubiläums der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lüneburg ist damit ein immerwährender Kalender entstanden. Er zeigt Bilder einer Stadt, die es heute nicht mehr gibt und gibt Zeugnis vom lebendigen jüdischen Leben in Lüneburg. Die 1. Auflage von 200 Stück, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, ist inzwischen vergriffen, so dass der Verein die 2. Auflage von 500 Stück in Auftrag gegeben hat.

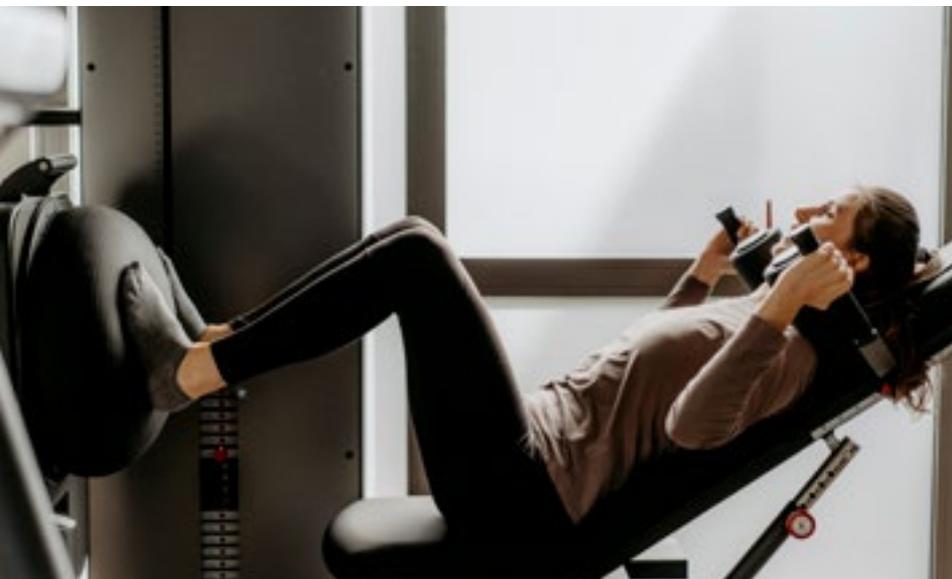
Der Kalender trägt unter anderem zur finanziellen Unterstützung des Projektes „Sanierung der Trauerhalle auf dem Jüdischen Friedhof“ bei, das demnächst abgeschlossen sein wird. Verkaufsorte: Buchhandel, LZ, Tourismus-Büro und direkt über den Verein.

Infos: [www.gcjz-lueneburg.de](http://www.gcjz-lueneburg.de)



# Therapie und Training für nachhaltige Erfolge

**PhysioPlus hat sein Angebot erweitert. Medizinisches Fitnessstraining ergänzt das therapeutische Angebot der Praxis.**



**I**ch bin sehr zufrieden“, sagt Peter Walter. Die Schmerzen seien merklich abgeklungen, er könne sich wieder viel besser bewegen und fühle sich fit wie nie. „Ich hätte nicht gedacht, dass so eine Steigerung noch möglich ist.“ Der 76-Jährige ist seit drei Monaten in Behandlung bei Physiotherapeut Tobias Baumgarte, der PhysioPlus 2008 gründete. Wie viele Menschen leidet er unter Rückenschmerzen. 85 Prozent der Bevölkerung sind früher oder später davon betroffen. Physiotherapie bringt in diesen Fällen dann oft Linderung. Meist jedoch nicht dauerhaft. Peter Walter kommt nach seiner Therapie nun weiterhin regelmäßig in die Praxis im Ärztehaus in der Willy-Brandt-Straße und macht seine Übungen an den computergesteuerten Geräten. Sein individueller Trainingsplan und die Einstellung der Geräte sind auf dem ID-Armband abgespeichert. Auf einem Monitor kann er genau verfolgen, ob er die Übungen in der richtigen Bewegungsgeschwindigkeit und -reichweite ausführt. Der Physiotherapeut ist dabei stets an seiner Seite und korrigiert die Ausführung der Übungen.

Bei einer Verletzung oder muskuloskelettalen Erkrankung zeigen Therapiemaßnahmen wie Krankengymnastik oder Manuelle Therapie den Weg zur Genesung auf und führen in der Regel auch zu Behandlungserfolgen. Da der Alltag vieler Menschen jedoch von Bewegungsmangel oder einseitiger Belastung am Arbeitsplatz geprägt ist, kehren die Beschwerden schon meist nach einiger Zeit wieder zurück. „Für einen nachhaltigen Erfolg wäre meist ein weiterführendes oder ergänzendes Gesundheitstraining zielführend“, erklärt der Physiotherapeut. Doch leider setzen die begrenzten Verordnungsmöglichkeiten vonseiten der Ärztinnen und Ärzte der therapeutischen Arbeit Grenzen.

Deshalb ist der Physiotherapeut glücklich, dass sich ihm nun die Möglichkeit bot, seine Praxis zu vergrößern und in computergesteuerte Trainingsgeräte zu investieren. Auf 330 Quadratmetern arbeiten jetzt 15 Therapeutinnen und Therapeuten. Therapie und Training können so fließend ineinander übergehen.

## **Kompetenz, Vertrauen und persönliche Bindung**

Die Patient:innen müssen ihr gesundheitliches Befinden nicht – wie beim Wechsel in ein Fitnessstudio – erneut einer unbekanntenen Person erklären. „Wir bieten unseren Patient:innen individuelle Konzepte, mit denen sie während oder nach ih-



rer Physiotherapie das optimale Training mit einer kompetenten Betreuung erhalten. Sie profitieren davon, dass Kenntnisse aus der Therapie direkt in das Trainingsprogramm einfließen“, erklärt Tobias Baumgarte. Während der Behandlung hat der Therapeut bereits fundiertes Wissen über den jeweiligen Gesundheitszustand erworben. Gepaart mit dem therapeutischen Know-how ermöglicht dies die Erstellung individueller Trainingspläne, die über ein „Standardprogramm“ hinausgehen. Für das Training zu Hause bietet die Praxis eine eigene Trainingsapp an. Hier hat der Patient Zugriff auf speziell für ihn ausgewählte Übungen.

### **Maßgeschneiderte Trainingskonzepte**

Bei PhysioPlus haben Patient:Innen die Möglichkeit, mit und ohne ärztliche Verordnung an den medizinischen Fitnessgeräten zu trainieren. Der Arzt stellt bei Bedarf eine Verordnung für Krankengymnastik am Gerät (KGG) aus. Wenn Patient:innen kein Rezept vom Arzt haben, können sie über eine 10er Karte in der Praxis trainieren. Der Vorteil ist, dass keine Mitgliedschaft abgeschlossen werden muss.

Die Patienten:innen können zwischen betreutem Training in der Kleingruppe, selbständigem Training oder Personal Training wählen. Vorab erfolgt immer eine ausführliche Analyse des Gesundheitszustandes. Daraus ergibt sich ein maßgeschneidertes Trainingskonzept. In regelmäßigen Abständen finden Kontrollanalysen statt.

Darüber hinaus bietet die Praxis regelmäßig Präventionskurse an, die von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden. „Ziel ist es, so den Einstieg in ein gesundheitsbewusstes Ganzkörperkrafttraining zu ermöglichen“, sagt Tobias Baumgarte. „Wir wollen unsere Patient:innen unterstützen, gesunde Gewohnheiten und Bewegung zu einem Teil ihres Alltags zu machen, so dass sie dauerhaft beschwerdefrei sind.“

**Weitere Infos über die Praxis und das Trainingsangebot finden Interessierte hier:**

# PhysioPlus

■ **PhysioPlus**

Tobias Baumgarte

Tel.: (04131) 83 09 333

info@physioplus-lueneburg.de

www.physioplus-lueneburg.de

# Unheimliche Begegnungen

**Der Lüneburger Kurt Werner Wichmann steht im Verdacht, fünf Menschen getötet zu haben. Vermutlich waren es mehr. Es gab Frauen, die überlebt haben. In einer kleinen Reihe berichtet Quadrat über einige Fälle.**

VON CARLO EGGELING



**Teresa Schmidt-Freier schaut sich den Tatort von damals an. Die ehemalige Lüneburgerin ist vor vier Jahrzehnten in ihrer Wohnung überfallen und gewürgt worden. Mit Glück entkam sie dem Täter. Sie zeigt auf ihre alte Adresse.**

**F**ünf Menschen soll Kurt Werner Wichmann ermordet haben. Mindestens. Zwei Paare im Sommer 1989 in der Góhrde, darauf deutet eine DNA-Spur hin. Und in der gleichen Zeit Birgit Meyer, die verschwand und erst 2017 unter der Garage seines Hauses am Lüneburger Stadtrand gefunden wurde. Doch wer so eine mörderische Karriere aufweist, der könnte für mehr Taten verantwortlich sein. Der ehemalige Chef des Hamburger Landeskriminalamtes, Reinhard Chedor, geht dem nach – und hat weitere Spuren entdeckt. In Lüneburg, Soltau und zwischen Cuxhaven und Bremerhaven.

QUADRAT hat vor Monaten über den pensionierten hochrangigen Ermittler und sein Team berichtet, die Texte brachten einen neuen Ansatz. Die Frau, die hier Teresa Schmidt-Freier heißen soll, sitzt im April 2023 mit Reinhard Chedor im „Capitol“. Er ist gespannt, denn er vermutet, es könnte einen Zusammenhang geben zu Wichmann, der sich 1993 das Leben nahm: In dessen Nachlass wurden Dossiers gefunden, die nahelegen, dass Wichmann Frauen und ihre Lebensverhältnisse ausspionierte. Doch wo Fotos und Notizen entstanden, konnte die Polizei nicht entschlüsseln.

Chedor, langes weißes Haar, 72 Jahre alt, ist über einen Freund und Kollegen zum Privatermittler geworden. Die Geschichte ist bekannt: Birgit Meier aus Brietlingen verschwand 1989. Ihr Mann, ein erfolgreicher Unternehmer, stand lange im Fokus der Ermittler. Allerdings war er es, der immer wieder forderte, man möge nach Birgit suchen, er gab früh Hinweise auf Wichmann. Der hatte in der Nachbarschaft als Gärtner gearbeitet.

Birgit blieb verschwunden. Ihren Bruder, Wolfgang Siehoff, ehemals Chef des Hamburger Landeskriminalamtes, ließ das Schicksal nicht ruhen; als er in den Ruhestand ging, begann er mit seinen Ermittlungen; dabei Freunde und Experten, wie der damalige Leiter der Rechtsmedizin in Hamburg, Klaus Püschel, der renommierte Strafverteidiger Gerd Strate, Kriminalpsychologen und Reinhard Chedor. Sie schafften es, dass Staatsanwaltschaft und Polizei Ermittlungen wieder aufnahmen, doch am Ende fanden sie die Leiche Birgits auf Wichmanns Grundstück.



Chedor ließ das nicht ruhen, denn die Ermittler fanden Unterlagen und Videokassetten in Wichmanns sogenanntem geheimen Zimmer, die Morde einmal quer durch Deutschland zum Thema hatten. Auf dem Grundstück entdeckte die Polizei schließlich 423 Aservate, vergraben: Frauenschuhe, Handtaschen, Portemonnaies. Warum sammelt jemand all das? Chedor war klar, dass es andere Familien geben muss, die um ihre Liebsten trauern – mit vielen Fragen.

Kontakt zu Angehörigen aufnehmen und mit Medien zusammenarbeiten, um Öffentlichkeit zu schaffen, so der Ansatz. Anne Kunze hat in der „Zeit“ regelmäßig berichtet, in Lüneburg gibt es lokale Unterstützung, an der Küste eine Kooperation mit der Nordsee-Zeitung, dort wurden sieben Frauen zum Opfer, nur eine Leiche fand die Polizei.

Zurück nach Lüneburg – Teresa Schmidt-Freier erinnert sich sehr genau: „Ich weiß, es war ein Freitag, weil ich eine Sitzung in Hamburg vorbereiten musste.“ Der

**Kurt Werner Wichmann auf seinem Mercedes. Mehrere Frauen, die unheimliche Begegnungen hatten und sie überlebten, sind der Meinung: „Das war der Täter.“ Chedor geht solchen Hinweisen nach.**



Fotos: Carlo Eggeling



**FRIDOs goes GOA**  
Gewohnt beste Weine  
zu indisch-exotischen  
Köstlichkeiten



### MODERN INDIAN KITCHEN

Traditionelle Familienrezepte und authentische Gerichte in modernen Interpretationen versetzen in die Aromawelt Indiens und wecken bunte Emotionen.



**AB 15. FEBRUAR  
IM EHEMALIGEN FRIDOs!**  
Schröderstraße 9  
21335 Lüneburg  
Tel: 04131 22 55 11

Hier gehts zur  
Speise- und  
Weinkarte



**Reinhard Chedor, ehemals Chef des Landeskriminalamtes in Hamburg, lassen die ungeklärten Fälle nicht ruhen. Er ist auch in Lüneburg auf Spurensuche gegangen. Doch möglicherweise hat Wichmann bundesweit zuge schlagen. So haben sich neue Ansätze zwischen Cuxhaven und Bremerhaven ergeben.**

erste Freitag im Mai 1982 oder 1983, sie sei 24 Jahre alt gewesen. Es sei bereits hell gewesen. „Ich bin damals zwischen fünf und halb sechs aufgestanden“, schildert sie. „Ich hatte die Angewohnheit, das Schlafzimmerfenster weit aufzumachen, bin in die Küche, Frühstück, Küchentür zu, dann zurück, Fenster zu, unter die Dusche.“

Im April, Mai habe sie das Gefühl gehabt, „ich werde beobachtet“. Die Wohnung liegt an einer Sackgasse, von dort geht ein Fußweg zu einer Hauptstraße. Von diesem Weg könne jemand in ihre Richtung gesehen haben. Eine weitere Besonderheit: Zum Haus gehörte ein kleines Gartenbeet, dass die Mieter harken mussten. Das sei am Mittwoch vor der Tat passiert. Sie habe Fußtapfen in der Erde gesehen, gedacht, ihr Vater sei noch einmal gekommen. Doch er war es nicht.

Das war am Donnerstagabend. Am nächsten Morgen saß sie in der Küche, wunderte sich, weil die Dielen des Holzbodens im Flur knarzten. „Ich habe

mich noch gefragt, ist jemand eingestiegen, aber der Gedanke war gleich wieder weg.“ Duschen, Haare fönen. Ein Ablauf wie immer.

Doch als sie wieder in ihr Schlafzimmer kam und sich die am Abend zuvor zurechtgelegte Strumpfhose anziehen wollte, sei die weg gewesen: „Auf einmal kommt ein Typ hinter der Tür raus, der hatte meine Strumpfhose über dem Kopf. Er hat keinen Ton von sich gegeben. Er hat mich gewürgt, betatscht. Er war groß, blond. Wie ich mich befreit habe, weiß ich nicht mehr. Ich habe geschrien. Er hat mich kurz losgelassen, ich bin zur Wohnungstür. Habe bei den Nachbarn gegen die Tür getrommelt. Er kam hinterher, aber als er merkte, da tut sich was, ist er raus aus dem Haus.“

Später ist ihr klar: Der Mann muss einige Zeit in der Wohnung verbracht haben, hereingekommen sein, bevor sie das Fenster schloss. Er hätte sie viel früher angreifen können. Warum er das nicht tat? Unklar. Es habe auch nichts gefehlt, kein Diebstahl.

Die Polizei kam, nahm Spuren auf, fand die Strumpfhose auf einem Weg. „Ein Polizist sagte: ‚Sie können von Glück sagen, dass Sie nicht auf dem Friedhof liegen; das hätte schlimmer ausgehen können.‘ Sie könne sich daran erinnern, dass der Eindringling „grünes Zeug“ getragen habe. Wie ein Gärtner. Wichmann arbeitete als Gärtner. Zufall?

Die Geschichte geht weiter. „Monate später sah ich morgens immer einen roten Passat mit Uelzener Kennzeichen im Wendehammer. Ich bekam Schiss, weil ich auch jemanden zwischen den Häuser rumschleichen gesehen habe.“ Schließlich sei sie aus dem Haus gelaufen, zwei Straßen weiter, um von der Telefonzelle aus die Polizei anzurufen. Sie erzählte, was ihr passiert war, dass sie sich wegen des Autos Sorgen mache: „Tut der Ihnen was? Solange nichts passiert, können wir nichts machen.“ Sie fühlte sich nicht ernst genommen.

Jahre später habe sie in der Zeitung das Foto Bild Wichmanns gesehen: „Das ist der Typ, der bei mir war.“ Sie habe sich weitere Bilder besorgt, alles gelesen, was sie finden konnte. Dann der Artikel im „Quadrat“, sie meldete sich: „Es könnte helfen.“

Es hilft, glaubt Chedor, der sich mit Teresa Schmidt-Freier alles vor Ort ansieht. Er schließt nicht aus, dass weitere Frauen ungebeten Besuch in ihren Wohnungen hatten. Vielleicht nicht nur in Lüneburg? Es würde in das Profil Wichmanns passen, der schon als Jugendlicher eine Frau überfiel, einer Radlerin an die Brust fasste, der 1970 wegen Vergewaltigung verurteilt wurde.

Teresa Schmidt-Freier hat sich nach dem Gespräch an die Polizei gewandt, eine Beamtin sei ihren Hinweisen nachgegangen und habe ihr geschildert, dass sie in alten Zeitungsberichten auf ähnliche Fälle gestoßen sei. Chedor hofft, dass sich Frauen melden, denen ähnliches passierte.

*Denn es gibt weitere unheimliche Begegnungen. Mehrere Frauen melden sich auf Beiträge in Zeitungen. Über einen Fall in Soltau lesen Sie im nächsten QUADRAT.*

■ Wer etwas mitteilen möchte: [carloeggeling@web.de](mailto:carloeggeling@web.de)

# HIGHTECH IN BARDOWICK



**Aktions-  
verlängerung  
bis 29.02.2024**

**Gleich persönlichen  
Wunschtermin vereinbaren!**

**Sehtestwochen  
02. Jan. bis 31. Jan. 2024**

- Augeninnendruckmessung
  - Kammerwinkelmessung
  - Grauer Star Screening
  - Refraktion auf 1/100 dpt.
  - Hornhautdickenmessung
- KOSTENLOS!!!**



**optik meyer oHG**  
Pieperstraße 16  
21357 Bardowick  
04131 - 129 269

Mo bis Fr 9:00 bis 13:00  
14:30 bis 18:00  
Sa 10:00 bis 13:00

optik  meyer  
BRILLEN AUS BARDOWICK



# Gefahren lauern überall



## Warum Sturzprophylaxe nicht nur im Alter wichtig ist!

**E**s ist immer noch Winter und das Wetter der letzten Wochen hat wieder zahlreiche Stürze und Knochenbrüche mit sich gebracht. Aber nicht nur in der kalten Jahreszeit lauern viele Stolperfallen, die unter Umständen sehr unangenehme Folgen haben können:

**1. Der gefährliche Dominoeffekt:** Ein Sturz kann wie ein Dominoeffekt wirken. Du verlierst das Gleichgewicht, versuchst dich abzustützen, stößt dabei gegen einen Tisch – und schwupps, liegt nicht das Geschirr in Scherben, sondern auch du selbst.

**2. Die unangenehme Begegnung mit dem Boden:** Ein unsanfter Kontakt mit dem harten Boden kann zu schmerzhaften Verletzungen führen. Angefangen von

Prellungen über Zerrungen bis hin zu Knochenbrüchen ist hier alles möglich.

**3. Treppen, der vertikale Horror:** Treppen sind nicht nur im Film die Bühne für dramatische Stürze. Ein Fehltritt hier kann nicht nur zu Verletzungen führen, sondern auch zu einem traumatischen Fallenerlebnis.

**5. Stolpern im Freien:** Im Freien lauern weitere Gefahren. Unebenes Gelände, unebene Bürgersteige und Wurzeln können zu Stolperfallen werden.

**6. Die Unsichtbaren:** Manchmal sind Stolperfallen geradezu unsichtbar. Eine lose Kante im Teppich, ein winziger Wasserfleck – und schon ist es passiert. Aber es gibt Hoffnung und einen zusätzlichen Verbündeten im Kampf gegen Stürze: regelmäßiger Sport.

**Regelmäßiger Sport** verbessert nicht nur die allgemeine Fitness, sondern trägt auch maßgeblich zur Sturzprophylaxe bei. Er stärkt die Muskulatur, verbessert die Balance und fördert die Koordination. Zudem sorgt Sport dafür, dass die Knochenfestigkeit erhöht und die Flexibilität verbessert wird, was das Verletzungsrisiko weiter minimiert. Ein aktiver Lebensstil unterstützt nicht nur die physische, sondern auch die mentale Gesundheit.

Weitere Möglichkeiten der Sturzprophylaxe, die vorsorglich helfen können, Stürze zu vermeiden:

- Fixiere lose Teppichkanten zum Beispiel mit doppel-seitigem Klebeband, dann bleibt man nicht so schnell daran hängen.
- Nutze vor allem im Badezimmer Anti-Rutsch-Matten vor der Dusche, der Badewanne und dem Waschbecken, denn Wasser auf Fliesen wirkt wie eine Rutschbahn.
- Generell gilt es auf rutschigen Böden wie glattem Parkett oder ähnlichem, rutschfeste Sohlen zu tragen.
- Wenn Sie sich unsicher auf den Beinen fühlen, nutzen Sie beim Einkaufen zum Beispiel einen Einkaufswagen, um sich zu stabilisieren.
- Im Winter ist besondere Vorsicht geboten, rutschfeste Sohlen sollten ein Standard sein.
- Es gibt für Senioren spezielle Kurse zur Verbesserung der Balance und Koordination für eine gute Sturzprophylaxe. So kann ein Sturz im Fall des Falles abgemildert und besser abgefangen werden.

*Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall eine gute, stolperfreie Zeit! Falls Sie Fragen zum Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an.*



■ **Saskia Druskeit**  
Heilpraktikerin,  
Coach und Autorin  
[www.saskia-druskeit.de](http://www.saskia-druskeit.de)  
Tel: 0175 546938

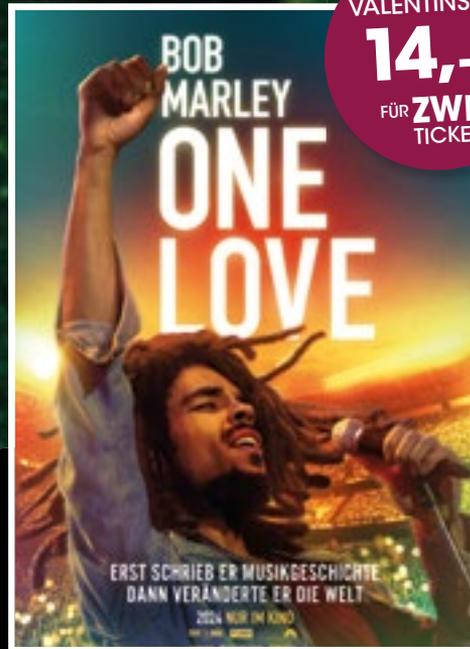


**Ab 01. Februar**

### EINE MILLION MINUTEN

Das Paar Vera und Wolf lebt zusammen mit ihrer fünf Jahre alten Tochter Nina und ihrem ein Jahr alten Sohn Simon ein vordergründig glückliches Leben. Als Nina mit einer Störung der Feinmotorik und Koordination diagnostiziert wird, gerät das Lebensmodell der Familie grundlegend ins Wanken. Der daraufhin von Nina geäußerte Wunsch nach einer Million Minuten, die sie gemeinsam nur mit schönen Dingen verbringen könnten, öffnet ihrem Vater Wolf die Augen.

**Ladies Preview am 31.01.**



NUR AM VALENTINSTAG\*

**14,- €**

FÜR **ZWEI** TICKETS

**Ab 15. Februar**

### BOB MARLEY: ONE LOVE

Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley. Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.

**One-Love Preview am 14.02.**



**Ab 29. Februar**

### DUNE: PART TWO

„DUNE: PART TWO“ erzählt die Geschichte der mythischen Reise von Paul Atreides, der sich mithilfe von Chani und den Fremem auf einen Rachefeldzug gegen die Verschwörer begibt, die seine Familie vernichtet haben. Der junge Paul steht vor der Wahl zwischen der Liebe seines Lebens und dem Schicksal des gesamten Universums. Mit allen Mitteln aber muss er versuchen, eine schreckliche Zukunft zu verhindern – eine Zukunft, die niemand außer ihm vorhersehen kann.



\*Zwei Tickets für 14,-€, online & an der Kinokasse.

Alle Infos & Tickets auf [fimpalast.de](https://www.fimpalast.de)

**f. Impalast**  
Dein Kino.



## Angelika & Dietrich Glanz

FOTOGRAFIERT VON  
ENNO FRIEDRICH

# Jeder Schritt zählt

**Die Tätigkeitsfelder von Angelika Glanz und ihrem Mann Dietrich haben auf den ersten Blick nicht viele Gemeinsamkeiten. Sie leitet einen Sportclub für Frauen, er berät und vermittelt im Bereich nachhaltiger Geldanlagen. Doch in beiden Bereichen geht es darum, überhaupt zu beginnen. So kann man in kleinen Schritten die eigene Gesundheit verbessern oder seinen persönlichen Beitrag für eine lebenswertere Zukunft leisten.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**F**angen wir mit dir an, Angelika. Wie hat dein Engagement im Bereich von Fitness und Training für Frauen begonnen?

*Angelika Glanz:* Das war 2013, vor etwas mehr als zehn Jahren. Damals noch bei dem Franchise-Unternehmen Mrs. Sporty.

**Ich erinnere mich. Steffi Graf war damals die Werbefigur.**

*Angelika Glanz:* Genau. Steffi Graf hat das Konzept befürwortet und ihren Namen gegeben. Sie war auch tatsächlich ab und zu in Berlin und hat die Werbetrommel gerührt. Dadurch wurde das Konzept, das eigentlich aus Amerika kommt, auch in Deutschland bekannt.

**Was war das Besondere dabei?**

*Angelika Glanz:* Im Mittelpunkt der Trainingsräume stand immer ein kleiner überschaubarer Zirkel. Das Ganze war auf kurze Übungseinheiten von etwa einer halben Stunde angelegt; es hat funktioniert, weil Frauen tatsächlich lieber schnell trainieren wollten. Die Idee eines reinen Frauenstudio war damals noch relativ neu. Der erste Lüneburger Mrs. Sporty Club,

damals noch im Schröderhof, wurde schon 2006 von einer Kollegin eröffnet. Das war zu dieser Zeit die 17. Niederlassung in Deutschland. Den habe ich 2013 übernommen.

Beim Einstieg in das Konzept habe ich sehr viel gelernt, denn ich war ja eine Quereinsteigerin. Es gab etliche Ausbildungen, Schulungen und Erfahrungsaustausch. Man wurde wirklich engmaschig betreut.

**Dein jetziger Sportclub „vital und bewegt“ hat aber nichts mehr mit Mrs. Sporty zu tun?**

*Angelika Glanz:* Nein. Ich bin jetzt völlig autonom. Das Problem war das starre Franchise Gerüst. Nach ein paar Jahren sollten sich die Studios neue Smarttrainer anschaffen, aber viele Frauen, die im Büro schon den ganzen Tag vor dem Computer sitzen, haben keine Lust, das auch noch beim Training in der Freizeit zu machen. Unter anderem deswegen habe ich mich von Mrs. Sporty verabschiedet.

Dann konnte ich glücklicherweise die neuen Räume hier an der Roten Straße übernehmen. Hier ist es

**„Ich wollte etwas Sinnvolles machen und habe nach einer Aufgabe gesucht, die sozusagen Kopf und Herz verbindet, also ökonomische und ökologische, nachhaltige Ziele verknüpft.“**

deutlich größer, so dass ich auch ein Laufband, ein Rudergerät und Vibrationsplatten aufstellen konnte. Ich kann selber bestimmen, eigene Schwerpunkte setzen. Viele der Mitglieder sind mitgekommen, die waren froh, als wir hier eingezogen sind. Jetzt kann ich den Damen eine größere Trainingsvielfalt anbieten. Außerdem ist es hier schön hell – es herrscht eine gute Energie.

**Du hast deine Frau beim Wechsel unterstützt?**

*Dietrich Glanz:* Ja, auf jeden Fall. Ich bin kaufmännisch versiert und deswegen kann ich ihr in diesem Bereich helfen. Ich mache bis heute die Abrechnungen, kümmere mich um die Zahlen und was sonst noch an Aufgaben in der Buchhaltung anfällt. Ansonsten ist man natürlich ständig im Austausch. Schließlich sind wir beide selbstständig. Da gibt es immer wieder gemeinsame Fragestellungen.

*Angelika Glanz:* Ohne seine Unterstützung hätte ich den Schritt wahrscheinlich nicht gewagt. Denn es hängt ja viel mehr an diesem Betrieb als nur das Training. Ich bin keine Kauffrau, aber Dietrich hilft mir zum Glück sehr.

*Dietrich Glanz:* Ich stehe hinter Angelika, denn ich finde ihr Konzept sehr spannend. Es geht darum, Oasen zu schaffen, für Balance und Gleichgewicht im Leben zu sorgen. Spannend ist auch, dass ausschließlich Frauen die Zielgruppe sind.

*Angelika Glanz:* Viele schätzen es, ihren eigenen Bereich zu haben. Das zieht sich durch alle Altersgruppen. Unser jüngstes Mitglied ist 23 (Jahre und), die ältesten sind bis 88 Jahre alt und sind teilweise



schon seit 2006 dabei. Viele stehen schon um neun vor der Tür, um ihr regelmäßiges Training zu absolvieren. Das ist einfach toll.

**Was unterscheidet „vital und bewegt“ sonst noch von einem „normalen“ Fitnessstudio?**

*Angelika Glanz:* Ich nenne mich nicht Fitnesscenter, sondern Sportclub für Frauen. Hier gibt es keine laute Musik, keinen Fernseher. Die Mitglieder können ganz in Ruhe ihr Training absolvieren. Es geht auch darum runterzukommen. Die meisten mögen die Atmosphäre, die sehr persönlich ist. Wir kennen jede mit Namen. Das finde ich ganz wichtig. Das ist unser Konzept. Eine wichtige Rolle spielen auch meine Mitarbeiterinnen, die teilweise auch sehr lange dabei sind. Inzwischen kommen übrigens auch viele ausländische Frauen zu uns. Oft sind es Muslimes, die hier ganz in Ruhe trainieren können. Manche lernen hier Deutsch und werden ganz selbstverständlich ein Teil der Gesellschaft.

**Würdest du dir wünschen, dass es für Männer ein ähnliches Angebot gibt?**

*Dietrich Glanz:* Ich könnte mir das gut vorstellen. Aber bis sich so etwas richtig durchsetzt, wird bestimmt noch einige Zeit vergehen. Meditation, Yoga, Klangschalen – das ist für viele Männer noch etwas Ungeöhnliches. Und während manche Frauen keine Lust haben, mit Männern zu trainieren, bestehen umge-

**Dietrich Glanz**

geboren 1959 in Reinbek

**Experte für nachhaltige Vermögensberatung, dem die weitere Entwicklung der Welt am Herzen liegt**

kehrt meist keine Vorbehalte. Aber auch Männer sollten sich um ihre Gesundheit kümmern und brauchen manchmal einen Ruhepol oder einen Rückzugsort.

**Wenn wir schon über Männergesundheit gesprochen haben – benutzt du selbst die Geräte eigentlich regelmäßig?**

*Dietrich Glanz (lacht):* Ich probiere sie gelegentlich aus, aber leider kommt meine eigentliche sportliche Betätigung etwas zu kurz.

*Angelika Glanz:* Wir können ja erst trainieren, wenn geschlossen ist, aber wir versuchen schon, das zweimal wöchentlich hier zu tun.

*Dietrich Glanz:* Eigentlich gibt es keine Ausrede, nicht zu trainieren, aber der innere Schweinehund hält mich manchmal davon ab.

**Du machst ja beruflich eigentlich auch etwas ganz anderes und bist Berater und Vermittler für nachhaltige Geldanlagen. Wie ist es dazu gekommen?**

*Dietrich Glanz:* Ich bin eigentlich gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann und war viel im Im- und Export tätig. Zwischendurch habe ich auch im Immobilienbereich gearbeitet. Die Haupttätigkeit war jedoch meine Selbstständigkeit in Frankfurt im Bereich Messequipmentbau und Messtechnik. Dabei habe ich immer wieder hautnah erlebt, wie dort mit kurzer Verfallzeit Raubbau an unseren Ressourcen betrieben wurde, weil dabei Unmengen an Müll und Kunststoffabfällen angefallen sind. Insbesondere diese Tatsache hat mich dazu bewogen, das Unternehmen 1997 schließlich zu veräußern und eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Ich wollte etwas Sinnvolles machen und habe nach einer Aufgabe gesucht, die sozusagen Kopf und Herz verbindet, also ökonomische und ökologische, nachhaltige Ziele verknüpft.

## „Wir sind nicht nur Trainer, sondern Zuhörer und Berater. Wir arbeiten mit Menschen. Das ist das Schöne an diesem Job.“

### **Das Thema der Erneuerbaren Energien war damals wahrscheinlich noch nicht in aller Munde?**

*Dietrich Glanz:* Nein, das war damals noch relativ neu. Ich hatte einen Bekannten, der Windparkanlagen konzipiert und aufgebaut hat – da bin ich in den Vertriebsbereich eingestiegen. Daraus hat sich dann meine jetzige Tätigkeit als Finanzberater ergeben. Ich hatte das Gefühl, dass Geld zu häufig die Welt regiert. Daher erschien es mir letztendlich sehr reiz- und sinnvoll, mich mit der Finanzwelt zu befassen und zielgerichtet zu einer transparenteren Mittelverwendung beizutragen. Seit dem Start sind nunmehr über 25 Jahre vergangen.

### **Was macht ein nachhaltiger Finanzberater?**

*Dietrich Glanz:* Bei meiner Dienstleistung weiß der Mandant, dass er banken- und versicherungsunabhängig beraten und begleitet wird. Daher kann er auf eine sehr umfangreiche Bandbreite und neutrale Produktauswahl zurückgreifen. Durch die breite Streuung erhöht sich die Stabilität der Geldanlage signifikant.

### **Was sind Ausschlusskriterien bei der Vermittlung?**

*Dietrich Glanz:* Diesbezüglich gibt es eine Vielzahl – angefangen bei fossilen Brennstoffen über Rüstungsgüter und Menschenrechtsverletzungen. Wir möchten keine Fonds oder Anlagemöglichkeiten vermitteln, die ihren Gewinn zum Beispiel aus Weizenspekulationen oder dem Handel mit Rohstoffen oder auch Edelmetallen oder Seltenen Erden generieren. Stattdessen geht es unter anderem um erneuerbare Energien aus beispielsweise Sonne und Wind, Holzwirtschaft und dem sozialen Wohnungsbau, also um Investitionen in Unternehmen, Staaten und Organisationen, die ihren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft dieser und der nachfolgenden Generationen leisten. Die Lösungsvorschläge beziehen grundsätzlich ethische, ökologische und ökonomische Aspekte mit ein. Elementar erscheint mir



in diesem Zusammenhang auch, dass wir nicht dogmatisch beraten möchten, sondern es vielmehr darum geht, Alternativen aufzuzeigen.

### **Wie sind die Aussichten?**

*Dietrich Glanz:* Gute grüne Anlagen bringen sehr stabile Renditen, denn es sind ja immer zukunftsorientierte Anlagen, keine kurzfristigen Spekulationen. Als Kunde sollte man allerdings aufpassen, nicht auf das sogenannte Greenwashing hereinzufallen. Auch zu diesem Thema kläre ich auf.

### **Versucht ihr persönlich auch nachhaltig zu leben?**

*Angelika Glanz:* Wir ernähren uns zum größten Teil mit Bio-Lebensmitteln und achten im Alltag im Rahmen der Möglichkeiten sehr auf Nachhaltigkeit. Ich denke, dass jeder kleine Schritt etwas ausmacht und zählt. Das ist genauso wie beim Sport. Auch da hilft jede kleine Bewegung und jede Trainingseinheit macht einen Unterschied.

*Dietrich Glanz:* So ist es auch bei meiner Beratungsarbeit. Jeder Euro, der in nachhaltige Projekte fließt, verändert etwas. Was unsere beiden Tätigkeiten ebenfalls verbindet, ist die Beratungsqualität. Erstmal kann jeder Kunde und jede Kundin natürlich in Ruhe gucken, ob es passt. Dann erhält der Interessierte eine ganzheitliche Beratung, die sich ganz nach seinen Wünschen und Zielen und seiner Lebensplanung richtet.

## Angelika Glanz

geboren 1956 in Dörverden  
im Landkreis Verden

### **Inhaberin eines Sportclubs für Frauen, die jedes Mitglied mit Namen kennt**

*Angelika Glanz:* Das ist hier genauso. Wir sind nicht nur Trainer, sondern Zuhörer und Berater. Wir arbeiten mit Menschen. Das ist das Schöne an diesem Job. Natürlich gibt es bei uns auch ein Probetraining. Bevor es dann richtig losgeht, wird der gesamte Körper quasi vermessen. Wie hoch ist der Fettanteil, was ist Muskelmasse, wieviel Wasser enthält er? Das sind schon einmal wichtige Grundlagen. Dann geht es um persönliche Einschränkungen wie Rückenprobleme oder ähnliches. Am wichtigsten sind jedoch die Ziele der einzelnen Frauen. Manche wollen abnehmen, andere fitter und ausdauernder werden, wieder andere wollen den Status Quo beibehalten. Wir gehen ganz individuell auf jede Frau ein und jede bekommt ihren persönlichen Trainingsplan. Das funktioniert wunderbar.

### **Ihr beide macht einen sehr harmonischen Eindruck und ergänzt euch in euren unterschiedlichen Berufsfeldern perfekt. Wie lange seid ihr schon ein Paar?**

*Angelika Glanz:* Sehr lange. Wir sind seit 33 Jahren zusammen und davon 27 Jahre verheiratet. Als wir uns zufällig kennengelernt haben, war ich noch als Altenpflegerin in Berlin tätig.

*Dietrich Glanz:* Ich arbeitete zu dieser Zeit in Frankfurt.  
*Angelika Glanz:* Ich war bei einer Freundin in der Nähe von Hamburg, die Dietrich auch besuchte. Wir haben uns gesehen – seitdem sind wir zusammen. Schon nach einem dreiviertel Jahr bin ich zu ihm nach Frankfurt gezogen. Mit der Altenpflege habe ich aufgehört und stattdessen erst einmal in Galerien gearbeitet. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Später bin ich in Dietrichs Messtechnikbetrieb eingestiegen.

*Dietrich Glanz:* Nachdem wir in Frankfurt die Firma aufgegeben haben, sind wir ins Wendland umgezogen, um dann über einige Zwischenstationen hier in Lüneburg zu landen. Ein guter Ort zum Leben und Arbeiten.

# Gemeinsam große Dinge bewegen

**Soroptimistinnen setzen sich weltweit für bessere Lebensbedingungen für Frauen ein – auch in Lüneburg. Hier ist der SI Club Lüneburg Teil der globalen Bewegung.** VON CHRISTIANE BLEUMER



**Von links: Karina Holst (Programmdirektorin/Vorstand), Nicola Busch (Präsidentin), Sonja Hafkemeyer (Öffentlichkeitsarbeit/Vorstand) und Anne-Katrin Schwanitz (Projektverantwortliche Brötchentüten und Orange Days)**

**F**ünf Frauen, ein Banner und – nicht zu vergessen – ein Hund. So sah die öffentliche Aktion der Lüneburger Soroptimistinnen aus, die damit erstmals unter dem Motto „Orange The World“ auf Gewalt an Frauen aufmerksam machen wollten. Hinter den Aktiven leuchtete das Lüneburger Rathaus deutlich sichtbar in Orange, es wurden Flyer verteilt, doch viele Passanten konnten weder mit der Farbe noch mit dieser Initiative etwas anfangen. Das war 2018.

„Seitdem hat sich viel geändert. Zum Glück“, sagt Sonja Hafkemeyer, die beim 2003 gegründeten Soroptimist International (SI) Club Lüneburg für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. „Inzwischen ist die öffentliche Wahrnehmung eine ganz andere“, ergänzt die aktuelle Präsidentin Nicola Busch. „Mittlerweile ist daraus ein Projekt geworden, das von einem großen Aktionsbündnis vorbereitet wird und die Thematik in vielfältigen Aktionen in die Öffentlichkeit trägt.“ Das liegt nicht zuletzt an der unermüdlichen

Arbeit der Lüneburger Clubmitglieder, die auch ungewöhnliche Wege beschreiten, um von Gewalt betroffene Frauen oder deren Umfeld zu erreichen. Warum also nicht einfach Brötchentüten mit wichtigen Botschaften bedrucken? Schließlich kauft jeder Lüneburger oder jede Lüneburgerin mehr oder weniger regelmäßig Backwaren. Mit Hilfe der Bäckerei Harms als Kooperationspartner und Multiplikator hieß es auf diesem Wege bereits drei Jahre in Folge während der Orange Days „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“,

verbunden mit der Nummer 116016 des entsprechenden bundesweiten Hilfetelefon und einem QR-Code für schnelle Informationen – und das gleich 30000-mal. Eine so einfache wie geniale Idee!

Glücklicherweise hat eine Bäckertüte zwei Seiten. Daher konnte der SI Club Lüneburg eine weitere wichtige Information verbreiten. „ProBeweis – Spuren sichern, bevor sie verfallen“, heißt das aktuelle Förderprojekt, das den Soroptimistinnen sehr am Herzen liegt. Frauen, die von häuslicher oder sexueller Gewalt betroffen sind, fällt es oft schwer, sofort zu entscheiden, ob sie eine Anzeige bei der Polizei erstatten wollen. Für ein mögliches späteres Verfahren ist eine zeitnahe Spurensicherung jedoch sehr wichtig. Deshalb gibt es niedersachsenweit 46 Netzwerk ProBeweis-Untersuchungsstellen. „Auch das Klinikum Lüneburg ist dabei. Diese Untersuchungsstelle wollten wir bekannter machen und haben dazu 4000 Flyer gedruckt und im ganzen Landkreis Lüneburg mit Unterstützung vieler Netzwerkpartner und des Einzelhandels verteilt“, berichtet Karina Holst als Projekt-Verantwortliche. Das Club-Engagement zu diesem Thema wurde gerade sogar von SI Deutschland ausgezeichnet.

So wichtig diese Aktion auch ist, so ist sie doch nur ein kleiner Teil der vielen Aktivitäten der Lüneburger Soroptimistinnen. „Wir setzen uns im Sinne einer echten Gleichberechtigung für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen ein – und das auch international“, fasst Präsidentin Nicola Busch zusammen. Das sei das international festgeschriebene Ziel des Serviceclubs, der eines der weltweit größten Netzwerke berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement sei.

Weltweit – das bedeutet, dass Soroptimist International auf allen Kontinenten und in 118 Ländern rund 70000 Mitglieder in 2900 Clubs hat. Auf europäi-

scher Ebene gibt es rund 1200 Clubs in 43 Ländern mit 31500 Mitgliedern. Davon existieren in Deutschland 224 Clubs mit über 6700 Soroptimistinnen. „An dieser Stelle des Organigramms kommen wir, der Club Lüneburg, mit zurzeit 30 Frauen aus unterschiedlichen Berufen“, erläutert Anne-Katrin Schwanz. Viele Länder, viele Clubs, viele Mitglieder. Doch alle arbeiten für ein Ziel: „Wir vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion“. Die Schritte zum Erfolg heißen Bewusstmachen, Bekennen, Bewegen. Das gilt auf internationaler Ebene genauso wie national, regional und lokal.

Wie wichtig das Engagement ist, konnten die Soroptimistinnen schon vielfach erleben. Seien es Projekte für Tansania oder die Ukraine oder das in Lüneburg angesiedelte Projekt „Altern in Würde“, um nur einige Beispiele zu nennen – immer geht es um die Unterstützung von Frauen in den verschiedensten Lebenssituationen.

Natürlich kostet das alles auch Geld. Geld, das durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und den SI Hilfsfonds herinkommt, aber auch durch die Erlöse, die zum Beispiel der regelmäßig stattfindende Kleidermarkt hervorbringt. Ideen, Planungen, Absprachen und eine gute Organisation stehen daher im Zentrum der Lüneburger Clubarbeit. Wichtig ist den Soroptimistinnen jedoch auch der gute Zusammenhalt und die lebendige Gemeinschaft, die die regelmäßigen Treffen bestimmt. „Nicht von ungefähr kommt unser Name vom lateinischen ‚sorores optimae‘“, erläutert Sonja Hafkemeyer. „Das bedeutet so viel wie ‚beste Schwestern‘. Bei unseren Veranstaltungen und privaten Begegnungen entwickeln sich Freundschaften, die oft ein Leben lang halten.“

■ **Weitere Infos für interessierte Frauen:**  
[www.clublueneburg.soroptimist.de](http://www.clublueneburg.soroptimist.de)



Fotos: Enno Friedrich

## WOMEN

Eine Stimme für 2000 Frauen aus 50 Ländern  
**Sonntag, 4. Februar, 11.00 Uhr**  
Kinofilm und Infoveranstaltung vom SI Club Lüneburg in Kooperation mit dem Scala Programm kino



Restaurant  
**Die Schnecke**

## Feiert die *Liebe*

Unser Restaurant „Die Schnecke“ lädt euch am **Valentinstag, 14.02.** zu einem unvergesslich romantischen 3-Gang-Dinner ein:

**Champagner Alfred Gratien Brut Rosé 0,1L**

\*\*\*

**Essenz von der Strauchtomate  
mit Gemüsejulienne und Concassé**

\*\*\*

**Rosa gebratene Barbarie Entenbrust  
auf Cassissauce, Brokkoliröschen  
und Herzoginkartoffeln**

\*\*\*

**Pralinenmousse  
mit Rosenwasser  
und Erdbeersorbet**

**€ 57,00  
p. Person**

**Begrenzte Plätze verfügbar – jetzt reservieren  
und einen Tisch für einen unvergesslichen  
Abend und Valentinstag sichern!**



**Tischreservierung:  
04131-75 99 10**

**im Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg**  
Munstermannskamp 10 · 21335 Lüneburg  
[info@residenzhotel.de](mailto:info@residenzhotel.de) · [www.residenzhotel.de](http://www.residenzhotel.de)

# Wer besser versteht, kann besser beraten



## Das Team des Lüneburger Instituts ImFT bildet Sie in Systemischer Beratung weiter

tin (VDR) und Traumatherapie. Sie hat langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Verwaisten Eltern.

„Die Methode der Systemischen Beratung hat sich in den vergangenen Jahren als eine der zentralen Methoden in der Sozialen Arbeit und in professionell helfenden Dialogen entwickelt“, sagen beide. Die im Institut angebotenen systemischen Weiterbildungen sind durch den Fachverband Systemische Gesellschaft(SG) anerkannt.

Kurz gesagt bedeutet der systemische Ansatz, eine Person immer zusammen mit der Biografie, der Geschichte ihres Lebens zu sehen: Denn die Auswirkungen historischer Ereignisse auf Einzelpersonen, Familien und Systeme sind bei jedem Menschen zu spüren und zu erleben.

Erlebnisse wie Flucht, Vertreibung, Hunger, Vergewaltigungen im Kontext des Zweiten Weltkrieges oder auch politische Ereignisse prägen das Leben der Nachkommen mit. Auch Krisen wie Verluste und Tod wirken sich auf Gegenwart und Zukunft aus. „Das Früher wirkt im Heute“, sagt Stachowske. Er selbst stellt sich zum Beispiel stets als Sohn ukrainischer Landwirte und als Kind von Flüchtlingen des Zweiten Weltkrieges vor – weil dies etwas über seine Herkunft

erzählt, seine Geschichte und damit auch über ihn selbst.

Wenn Ruthard Stachowske und Heidrun Girrulat Menschen in ihrer Praxis therapeutisch begleiten oder in der Lehre weiterbilden, fragen beide stets: Wo-

her kommt mein Gegenüber? Wer sind die Eltern, Großeltern? Was hat die Person, ihre Familie, ihr System erlebt? Und sie fragen: Wie hat die Zeitgeschichte in diesen Entwicklungen mitgewirkt? Verbunden

**W**er Menschen gut beraten möchte, muss sie verstehen. „An erster Stelle jeder Beratung steht, mein Gegenüber zu erkennen“, sagt Prof. Dr. Ruthard Stachowske. Gemeinsam mit der Psychotherapeutin Heidrun Girrulat betreibt beide seit 1996 das Lüneburger Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie (ImFT) in der Heiligengeiststraße. Ein Schwerpunkt des Instituts liegt auf der berufsbegleitenden Weiterbildung in Systemischer Beratung.

Ruthard Stachowske ist approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit langjährigen Erfahrungen in der Suchttherapie und hat zahlreiche Fachpublikationen vor allem zur Suchtthematik und zu der

Bedeutung von Generationen füreinander verfasst. Außerdem forscht und lehrt Stachowske seit 2007 als Honorarprofessor an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden. Der Fokus seiner Forschung und Lehre sowie seiner praktischen Arbeit liegt in den systemischen Methoden und der Systemischen Theorie.

Heidrun Girrulat ist approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Diplom-Sozialpädagogin, Lehrtherapeutin Systemische Therapie mit Zusatzausbildungen in den Bereichen Systemische Therapie und Supervision, Suchttherapeu-

### **Kurz gesagt bedeutet der systemische Ansatz, eine Person immer zusammen mit der Biografie und der Geschichte ihres Lebens zu verstehen**

damit sind die Hintergründe für mögliche Schwierigkeiten in der Gegenwart. „Es geht um den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung“, erklärt Stachowske. „Durch den Blick auf das System um einen Menschen herum, erkennen wir völlig andere Zusammenhänge, als wenn wir uns auf das Individuum allein zentrieren. Das ist spannend und schafft Raum für Lösungen. Wer sich die Zusammenhänge der eigenen Familiengeschichte bewusst macht, kann sich selbst als Person erkennen und damit auch herausfinden, wo zum Beispiel bestimmte Leiden ihren Ursprung haben können.“

Wichtig ist dem Team des Instituts, die mitunter vorherrschende Hierarchie zwischen vermeintlich Wissenden und vermeintlich Unwissenden zu überwinden. „Wir sehen uns als professionell Handelnde, deren Aufgabe es ist, unser Gegenüber zu verstehen und den Menschen in die Lage zu versetzen, die eigenen Probleme zu erkennen und zu lösen“ betonen beide.

Interessant ist eine Fortbildung im Bereich Systemische Beratung für alle Menschen in beratenden Rollen: unter anderem Fachkräfte aus der Sozialpädagogik, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrer und Lehrerinnen, Hebammen, Pflegefachkräfte, Pastoren und Pastorinnen, Ärztinnen und Ärzte, Juristen und Juristinnen vor allem aus dem Bereich Familienrecht, Mit-



**Heidrun Girrulat und Prof. Dr. Ruthard Stachowske arbeiten seit 31 Jahren miteinander.**

glieder von Betriebs- und Personalräten, Personalverantwortliche sowie Leitungskräfte. „Das Thema Beratung zählt oft nicht zur Grundausbildung in jenen Berufen“, erläutert Stachowske. Bei der Weiterbildung Systemische Beratung werden daher Methoden und Tools der Gesprächsführung aus der Systemik sowie neue und erweiterte Modelle der Systemtheorie vorgestellt, die die Teilnehmenden praktisch einüben. Darüber hinaus reflektieren die Teilnehmenden eigene persönliche und berufliche Erfahrungen.

„Nur wer einen Menschen und seine Hintergründe versteht, kann wirklich gut beraten“, sagen Heidrun Girrulat und Ruthard Stachowske unisono. Diese von ihnen formulierte Notwendigkeit gelte auch für Leitungskräfte, weil sie eine Kultur des Verstehens möglich

mache. „Mitarbeitende mit ihren Hintergründen zu verstehen, ist wichtig für die Qualität des sozialen Klimas im Unternehmen“, erläutert Stachowske. „Eine gute Gesprächskultur in Unternehmen wirkt dem Fachkräftemangel entgegen, weil sie die Humanreserven pflegt.“ Gleichzeitig ist die Fortbildung ein bedeutsamer Schritt der eigenen Lebensentwicklung der Teilnehmenden: Sie vergrößert das professionelle Profil für die eigenen Karrieren und bildet gleichzeitig eine Stufe der individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Denn letztlich geht es auch immer ganz generell um die Frage, wie jede und jeder von uns mit anderen

Menschen kommunizieren möchte. Wem genau dies mit Unterstützung dieser Fortbildung zukünftig besser gelingt, der hat nicht nur beruflich viel gewonnen. Die Weiterbildung ist modular in einen Grund- sowie einen Aufbaukurs aufgebaut. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat der Systemischen Gesellschaft zu erwerben. Die berufliche Weiterbildung ist Modellprojekt der niedersächsischen Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und auf ein Bachelor- oder Masterstudium anrechenbar. Teile der Weiterbildung sind als Bildungsurlaub nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Wer sich zunächst unverbindlich über die Grundlagen der Systemischen Beratung informieren möchte, kann einzelne Seminare

des ImFT belegen. Eine zweistündige Einführung in die Methode der Systemischen Beratung und Therapie ist kostenfrei. Das Institut bietet auch eine Weiterbildung in Systemischer Traumapädagogik und traumazentrierter Fachberatung an, die durch die Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) zertifiziert ist.

Wer sich zunächst unverbindlich über die Grundlagen der Systemischen Beratung informieren möchte, kann einzelne Seminare

■ **Institut für mehrgenerationale  
Forschung und Therapie GmbH**

Heiligengeiststr. 41 | 21335 Lüneburg  
Tel.: 0163 - 52 43 383 | [www.imft.info](http://www.imft.info)  
[info@imft.info](mailto:info@imft.info)



**Angebote des Instituts  
für mehrgenerationale  
Forschung und Therapie**

**Einführung in die Systemische Beratung**

20. Februar 2024, 17.30 - 19.30 Uhr,  
in Präsenz, kostenfrei

Anmeldung unter: [girrulat@imft.info](mailto:girrulat@imft.info)

**Systemische Beratung**

Beginn: 14. März 2024

**Systemische Traumapädagogik**

Beginn: 13. September 2024

Infoabend: 5. März 2024, 17.30 Uhr online

**Aufbaukurs Systemische Supervision**

Beginn: Oktober 2024

Infoabend: 9. April 2024 online

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Die große Hobbit Enzyklopädie

ZAUBERFEDER VERLAG



Tolkien Fans aufgepasst! Der Zauberfeder Verlag bringt eine umfassende und wunderschön aufbereitete Enzyklopädie heraus. Auf rund 340 Seiten erfährt man allerhand Wissenswertes über die Entstehung des Hobbits, über Tolkiens Leben und natürlich sehr viel spannendes Wissen über die Geschichte Mittelirdes und ihre Bewohner. Wussten Sie zum Beispiel, dass es schon 1957 Interesse an einer Verfilmung von Der Herr der Ringe gab? Neben solchen Informationen erfährt man aber auch alles über Balin, Thorin und natürlich Bilbo. Und falls Sie schon immer wissen wollten, wie Tolkien überhaupt auf die Ideen für seine komplexe und atemberaubende Welt und ihre Geschichten gekommen ist – auch das erfahren Sie in diesem Buch!

## Zauber der Stille

Florian Illies

S. FISCHER VERLAG



Nach „1913“ und „Liebe in Zeiten des Hasses“ hat Florian Illies erneut ein geniales Buch geschrieben. Dieses Mal entführt er uns in die Welt von Caspar David Friedrich. Gegliedert in die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft erleben wir, wie sich die Natur in ihrer Schönheit und Unerbittlichkeit in Friedrichs Werk zeigt. Gleichzeitig ist es eine Zeitreise durch 250 Jahre Geschichte. Nicht immer war Friedrich der bekannte, der angesehene Künstler. So konnte etwa Goethe seine uferlose Romantik kaum ertragen. Freunde und Zeitgenossen bekommen eine Stimme und die unterschiedlichsten Auslegungen der Gemälde Friedrichs von damals bis heute sind hochinteressant.

## Trockenhelden im Gemüsebeet

Ortrud Grieb

KOSMOS VERLAG



Ortrud Grieb, Gartenbauingenieurin und Bestsellerautorin, präsentiert in ‚Trockenhelden im Gemüsebeet‘ innovative Lösungen für den Gartenbau unter extremen Wetterbedingungen. In ihrem Buch finden Sie praxiserprobte Tipps, um Ihren Garten trockenheitsresistent zu gestalten. Mit effektiven Bewässerungs- und Pflegemaßnahmen, die den Wasserbedarf minimieren und die Bodenfeuchtigkeit bewahren, trägt Grieb dazu bei, die Ressourcen zu schonen. Sie gibt außerdem Empfehlungen für Pflanzen, die besonders gut an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst sind. Ein unverzichtbarer Ratgeber für alle, die auch in heißen und trockenen Zeiten erfolgreich Obst, Gemüse und Kräuter anbauen möchten.

## Vor einem großen Walde

Leo Vardiashvili

CLAASSEN VERLAG



Saba, ein achtjähriger Junge, flieht mit seinem Vater vor dem Bürgerkrieg in Georgien nach England. Jahre später verschwinden sein Vater und Bruder spurlos, als sie in Tbilisi nach Sabas Mutter suchen. Entschlossen, ihnen zu folgen, begibt sich die Hauptfigur auf eine gefährliche Reise durch seine Heimat, die von Gewalt, Armut und Korruption geprägt ist. Der Debütroman von Leo Vardiashvili ist eine spannende Familiensaga, die über drei Generationen hinweg die Folgen von Krieg und Exil schildert. Der Autor verbindet meisterhaft historische Ereignisse und kulturelle Elemente zu einer packenden Erzählung. Eine bewegende Geschichte über Verlust, Liebe und Identität. Sehr berührend.

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Shades of Joy

Vaya Con Dios

CNR RECORDS/ BELGIUM



Vaya Con Dios war der Sound Europas in den späten 80er und frühen 90er Jahren. Songs wie „Nah Neh Nah“, „What’s A Woman“, „Heading For A Fall“ und „Just A Friend of Mine“ stürmten die Charts und begleiteten die Erlebnisse unzähliger Menschen. Die Zeit verfliegt. Nach weltweit fast 100 Platin- und Goldauszeichnungen kehrt die belgische Sängerin Dani Klein mit Vaya Con Dios zurück und hat ihr erstes neues Album seit fast 20 Jahren veröffentlicht. Der Titelsong „Shades of Joy“, ist eine beschwingte Hymne, die das Leben feiert, aber auch das Wissen um die Härten, die es mit sich bringen kann. Auch die anderen Songs erzählen vom Leben, das grausam, lustig, schrecklich und leicht sein kann.

## Olivia Belli

Intermundia

XXIM RECORDS



Spirituelle Orte, die eine besondere Verbindung zwischen Himmel und Erde haben sollen, bilden die Grundlage für Olivia Bellis neues Album, das am 23. Februar erscheint. Die auf dem Land in der ostitalienischen Region Marche lebende Pianistin und Komponistin hat acht spezielle Orte in ganz Mittelitalien besucht. Kompositorisch ließ sich die Künstlerin durch das mittelalterliche Modalsystem der Kirchentönen inspirieren. Jedes Stück auf „Intermundia“ repräsentiert das besondere, tiefe Gefühl, das sie auf ihren Stationen ihrer Reise empfunden hat. „Die Orte, die ich vertonte, sind Plätze, an denen Menschen spirituelles Wachstum suchen und wir uns selbst besser wahrnehmen können. Solche Orte können überall sein – wir müssen sie nur finden“ so Olivia Belli.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2021 Spätburgunder Holzfass

WEINGUT GEORG GUSTAV HUFF, RHEINHESSEN



**A**ber keinen deutschen Rotwein, die taugen ja nichts!“ Mit diesem Satz werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Weinservice und in Weinhandlungen häufiger konfrontiert. Was in den Köpfen vieler Menschen ein gültiger Grundsatz ist, dürfte mittlerweile nicht viel mehr als ein veraltetes Vorurteil aus der Zeit von Trollinger, Dornfelder und Co. sein, welche als Massenware im Discounter standen. Aber woher stammt die Abneigung gegen den Wein aus eigenen Ländern, wo der deutsche Weinbau doch mittlerweile ein hohes internationales Renommee genießt? Über eines sind sich Weinkritikerinnen und Weinkritiker einig: Deutsche Rot-

weine sind den internationalen Rotweinen qualitativ ebenbürtig. Worum es eigentlich geht, ist der Geschmack der Weine, und hier zeigt sich der Unterschied: mit unserem Klima und unserem Rebsortenprofil erzeugen wir auch ein eigenes, einzigartiges Geschmacksprofil. Wer in Deutschland schwere Tanninbomben sucht, wird nicht fündig, da wir durch elegante Rotweine mit tollem Frucht-Säure-Spiel glänzen. Somit ist der Unterschied zu Rotweinen aus anderen Weinländern eine Stilfrage und kein Qualitätsmanko. Unser Wein des Monats Februar ist der Spätburgunder Holzfass vom Weingut Georg Gustav Huff aus Rheinhessen, ein wunderbares Beispiel für die Stärken deutscher Rotweine. Die Traube Spätburgunder ist die Königin der roten Rebsorten im deutschen Weinbau. Sie zeichnet sich durch Aromen von Kirschen und roten Früchten aus, sowie durch ihre eleganten Tannine und die feine Säure. Die Lagerung im großen Holzfass sorgt hier für einen intensiv vollmundigen Rotwein, mit strahlender Fruchtigkeit und samtig-weichem Abgang. Kräftig, aber nicht zu schwer, mit der typisch leichten Eleganz von Spätburgunder – ein klassisch deutscher Rotwein eben!

... im Februar 2023:

Preis 8,50 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

[post@wabnitz1968.de](mailto:post@wabnitz1968.de)



# Das Innerste des Schweigens



**Tanzstück von Olaf Schmidt  
nach Motiven von Virginia Woolf  
Vorstellungen u. a. am 03. / 11. / 15. Februar  
Großes Haus**



**KARTEN**  
theater-lueneburg.de  
04131 42100

# Schwester und Rebellin

„Antigone“ feiert am 10. Februar Premiere im Theater Lüneburg.

VON CHRISTIANE BLEUMER



Elisa Reining



Jakob Arnold

**A**ntigone ist beides: antike Tragödie, deren Entstehung weit mehr als 2000 Jahre zurück liegt, aber auch zeitloses Drama, das um große Themen kreist, die auch heute noch aktuell sind. Für Elisa Reining, seit der vergangenen Spielzeit festes Mitglied des Schauspielensembles am Theater Lüneburg, ist es die erste intensive Beschäftigung mit der Figur der Antigone. Im Stück prallen Gegensätze aufeinander: Das Gesetz steht gegen das Private, die Staatsraison gegen das persönliche Wohl, neue Rechte gegen alte, alter Mann gegen junge Frau – Hass gegen Liebe. „Die Aktualität ist erschreckend“, sagt sie. „Es geht um grundsätzliche Fragen des menschlichen Seins.“

Kein Wunder, dass Antigone dasjenige Werk des antiken Theaters ist, das wohl am häufigsten adaptiert wurde. Hölderlin, Anouilh, Cocteau, Hasenclever und Brecht sind nur einige der „klassischen“ Bearbeiter der jüngeren Zeit. Dazu kommen etliche Übersetzungen des griechischen Textes von Sophokles. Regisseur Jakob Arnold, der selbst Gräzist ist, sich also während seines Studiums wissenschaftlich mit dem Altgriechischen und der altgriechischen Kultur befasst hat, hat sich für eine eher selten gespielte Fassung entschieden. „Wir benutzen eine Übersetzung von Klaus Bremer. Die ist sehr klar und schnörkellos, aber nicht gewollt modern“, sagt er. Auch Elisa Reining freut sich, mit dieser Fassung zu arbeiten: „Der Text ist dadurch sehr eingängig und bringt die Sache auf den Punkt“.

Die Tragödie beginnt quasi in der Stunde Null. „Es ist eine zerstörte Welt nach einem Krieg“, beschreibt Jakob Arnold die Szenerie. Ödipus' Söhne sind tot. Sie töteten sich als verfeindete Brüder, gefallen im Kampf um den Thron. Ihr Onkel Kreon übernimmt die Macht und verfügt für Eteokles ein Staatsbegräbnis. Polyneikes jedoch soll ohne Ehre bleiben. Wer ihn bestattet, wird mit dem Tode bestraft. Antigone erklärt ihren Widerstand gegen dieses Gesetz.

„Sie ist eine starke Frau, die rebelliert“, erklärt die Schauspieler; „eine großartige, aber auch herausfordernde Rolle.“

Symbolisch bestattet sie ihren Bruder und wird von Kreon zum Tode verurteilt. Sie wird eingemauert. „Antigone ist die Titelfigur der Tragödie, gleichzeitig wird ihr Fall verhandelt.“ Das ist für die Schauspielerin herausfordernd, fasziniert aber gleichzeitig auch.

Die Spannung bezieht Jakob Arnold, der zum vierten Mal als Gast am Theater Lüneburg arbeitet, aus einem modernen Setting mit antiken Zitaten. „Wir arbeiten mit einer Gleichzeitigkeit der Zeitebenen, spielen mit dieser Parallelität.“ Das zeigt sich ebenso an den Kostümen. Auch hier tauchen Relikte aus der Antike auf. Ein wichtiges Element der Lüneburger Inszenierung ist die Musik, die eigens dafür von Hannes Strobl komponiert wurde. „Sie gibt den Rhythmus vor und leitet uns“, so Elisa Reining. Es ist ein spannendes Wechselspiel zwischen eher spirituellen Klängen und zeitgenössischer Musik, das der Lüneburger Antigone eine Dimension hinzufügt und die emotionale Intensität der Handlung verstärkt.

Für Elisa Reining und Jakob Arnold war es am Theater Lüneburg ein freudiges Wiedersehen, schließlich kennen sich die beiden aus ihrer gemeinsamen Studienzeit an der Folkwang Universität der Künste. Nachdem der heutige freie Regisseur zunächst ein geisteswissenschaftliches Studium in München absolvierte und parallel dazu Assistenzen unter anderem am Residenztheater München übernahm, widmete er sich danach ganz dem Theater und begann 2014 in Essen sein Regie-Studium. Genau zur gleichen Zeit startete auch Elisa Reining ihr Schauspielstudium. Nach dem Abschluss im Jahr 2018 wurde sie festes Ensemblemitglied am Schlosstheater Moers. Danach arbeitete sie einige Zeit freischaffend, bevor sie zum Theater in Lüneburg wechselte – „übrigens die Stadt, in der ich aufgewachsen bin.“

# Musik als zweite Muttersprache

**Beim dritten Sinfoniekonzert der Lüneburger Symphoniker in dieser Saison stehen „Masques et Bergamasques“ von Fauré und Beethovens monumentale Sinfonie Nr. 2 in D-Dur auf dem Programm. Außerdem erklingt Saint-Saëns' Konzert für Violoncello a-Moll. In diesem ist die international gefragte Cellistin Cécile Grébler als Solistin zu erleben.** VON VIOLAINE KOZYCKI

**W**ofür ich brenne, seit ich denken kann, das sind gute Geschichten. Die Musik gibt uns da sehr viel Spielraum“, stellt Cécile Grébler mit Nachdruck fest. Die gebürtige Zürcherin ist mit klassischer Musik aufgewachsen. „Das war zuhause gewissermaßen die zweite Muttersprache. Wenn du mitreden wolltest, hast du sie gesprochen.“ Im Alter von vier Jahren stand die Wahl des ersten Instrumentes an: „Da hat mich vor allen Dingen interessiert, dass ich ein größeres Instrument bekomme als meine ältere Schwester, die Geige spielte“, stellt die heute 36-Jährige lachend fest. Der Weg, Musik zum Beruf zu machen, fühlte sich dementsprechend natürlich an. „Allerdings war ich in meinem Musikstudium so sehr damit beschäftigt, alles richtig zu machen, dass ich oft völlig vergaß, etwas zu empfinden“, erinnert sie sich. So ging es nach dem Master of Performance erstmal auf Weltreise. Ein Moment in Kapstadt war dabei besonders prägend: „Ich sah einem Mann zu, der am Hafen mit seinem zweisaitigen Cello Straßenmusik spielte und zahnlos übers ganze Gesicht strahlte. Vermutlich fing ich da an, Künstlerin zu werden.“ Es folgten intensive Jahre. Sie spielte Konzerte in Südamerika, Asien, von Mexiko nach Hawaii und in ganz Europa. An legendären Orten wie der Carnegie Hall und der Beijing Concert Hall zu konzertieren, begeistert die Musikerin ebenso wie spontane Jam Sessions in New Yorker Jazzclubs. Nun gibt Grébler ihr Debüt mit den Lüneburger Symphonikern – und das mit einem Werk, welches für sie



**Cellistin  
Cécile Grébler**

eine besondere Bedeutung hat: Das 1. Cellokonzert von Camille Saint-Saëns war das erste Solokonzert, das sie im Alter von circa elf Jahren mit Orchester gespielt hat. Seitdem hat sie es zahlreiche Male aufgeführt, unter anderem in einer Bearbeitung für Blasorchester. „Es ist ein spezielles Gefühl, ein Stück zu spielen, das man so jung kennengelernt hat. Das ist sehr interessant, denn ich merke, dass ich versuche, trotz meines jetzigen Wissens und der ganzen Erfahrung, dieses Unvoreingenommene, Spontane und natürlich Ursprüngliche zu bewahren“, verrät die Cellistin.

Als Solistin eingeladen wurde sie von Gaudens Bieri, 1. Kapellmeister und designierter Generalmusikdirektor ab Sommer 2024, der bei dem Konzert am Pult steht. „Es gibt diese besonderen menschlichen, künstlerischen Verbindungen, die extrem wertvoll sind“, erklärt Grébler mit Blick auf ihren ehemaligen Kommilitonen. Vor der gemeinsamen Variantfach Jazz-Prüfung vor knapp 20 Jahren an der Zürcher Hochschule der Künste machten sie einen Deal: Wenn beide mit Bestnote abschließen würden, wollten sie auf die Malediven reisen. „Nachdem wir diese tatsächlich erreicht hatten, gingen wir nebeneinander zum Reisebüro, immer in Erwartung, dass der andere die Aktion schon noch lachend abbrechen würde – bis wir kurz darauf unser ‚Studentenvermögen‘ los waren und jeweils ein Flugticket auf die Malediven in der Hand hatten.“ Da war klar, dass dies eine besondere Freundschaft ist. „Das ist sie auch heute noch. Allerdings würden wir heute natürlich mit dem Rad und per Floss zu den Malediven reisen ...“, ergänzt die Musikerin.

Schon jetzt freue sie sich unglaublich darauf, mit Gaudens Bieri die Bühne zu teilen, die Mitglieder der Lüneburger Symphoniker kennenzulernen und „für die Menschen im Publikum ein Werk zu spielen, welches mich durch sämtliche Phasen meines künstlerischen Daseins begleitet hat.“

Beginn des Sinfoniekonzert No. 3 ist am 18. Februar um 18 Uhr im Großen Haus. 30 Minuten vor Konzertbeginn gibt es eine dramaturgische Einführung im rechten Seitenfoyer.

# Monster

**Die Stücke im T.3 greifen regelmäßig hochaktuelle gesellschaftliche Themen auf. So auch das anstehende Jugendstück „Monster“, das am 8. Februar um 20 Uhr Premiere feiert.**

VON VIOLAINE KOZYCKI

**I**m Zentrum der Geschichte: Die 16-jährige Duck, die trotz widrigster Umstände und multipler Probleme mit ungeheuer viel Witz, Fantasie und innerer Stärke ihr Leben meistert – und das ihres Vaters gleich mit.

Erstmals am hiesigen Theater inszeniert Nina Pichler. Seit Beendigung ihres Regiestudiums in Hamburg arbeitet sie als freie Regisseurin. Engagements führten sie unter anderem ans Staatstheater Wiesbaden, Schauspielhaus Kiel, Deutsche Theater Göttingen, Monsun Theater in Hamburg und ans Stadttheater Bremerhaven. Für ihre Inszenierung „Die zweite Frau“ von Nino Haratischwili erhielt Nina Pichler in der Kategorie „Herausragende Inszenierung“ den Rolf-Mares-Preis.

Und darum geht's in dem Stück für Menschen ab 16 Jahre: Nach dem Tod ihrer Mutter lebt Duck allein mit ihrem arbeitslosen und schwer kranken Vater. Die Wohnung ist ein einziges Chaos, das Jugendamt hat einen Besuch angekündigt, und ganz nebenbei ist Duck hoffnungslos in Lawrence Lofthouse verliebt. Klingt nach einem Riesenhaufen Probleme? Ist es auch – aber Duck wäre nicht Duck, wenn sie sich davon ins Bockshorn jagen ließe! Ihre innere (und äußere) Stärke zieht sie aus ihrer Fantasiewelt und dem Theaterspielen. Dann allerdings taucht eine norwegische Internetbekanntschaft des Vaters auf, und Lawrence Lofthouse macht Duck ein unmoralisches Angebot ...

David Greig hat aus einem ernsten Thema eine wunderbare, aberwitzig-komische, optimistische und verspielte Komödie gemacht mit einer absolut hinreißenden Hauptfigur!

Bis zum 19. April stehen mehrere Vormittags- sowie Abendvorstellungen auf dem Programm.

# In aller Kürze

THEATER LÜNEBURG IM FEBRUAR

## Swingaroo – Die Andrews Sisters

Eine Musical-Revue von Sascha Littig / Gastspiel

T.NT Studio

Donnerstag, 1. Februar

20 Uhr (Premiere)

Die Andrews Sisters gelten bis heute als die erfolgreichste „Girlgroup“ der Geschichte. Das legendäre Gesangstrio mit dem Spitznamen „America's Wartime Sweethearts“ war bis zur Ankunft der Beatles mit über 600 Titeln die meistverkaufte Gruppe der Welt. Das Musical „Swingaroo“ ist ein musikalischer Streifzug durch das Amerika der 30er, 40er und 50er Jahre. Humorvoll und publikumsnah erzählt die mitreißende wie nostalgische Musical-Revue von der eindrucksvollen Karriere und dem Leben der drei Schwestern Patty, Maxene und LaVerne. Ein Abend, gespickt mit Hits wie „Bei mir bist du schön“, „In The Mood“, „Rum and Coca-Cola“ oder „Boogie Woogie Bugle Boy“.

## Facing Duality – Maria Baptist & Jan von Klewitz

Junge Bühne T.3

Samstag, 24. Februar

20 Uhr

Die beiden „Schwergewichte der Deutschen Jazzszene“ (Deutschlandfunk Kultur), Pianistin und Komponistin Maria Baptist und Saxophonist Jan von Klewitz präsentieren ihr Programm „Facing Duality“ im T.3 Saal Theater Lüneburg. Das Duo-Format Piano/Saxofon im Jazz ist noch immer nicht auserzählt. Schon gar nicht, wenn diese beiden Künstler aufeinandertreffen. Ihr Zusammenspiel ist wunderbar ausbalanciert und beeindruckend schön. Das Konzert wird von der JazzIG präsentiert, Karten sind an der Kasse des Theater Lüneburg erhältlich.

## Somnambar – Late-Night-Show & Bar im T.NT Foyer

T.NT Foyer

Donnerstag, 29. Februar

22 Uhr

Theater exklusiv zur späten Stunde: An wenigen ausgewählten Abenden in der Spielzeit laden Mitglieder des Schauspielensembles zur SomnamBar. Um 22 Uhr, wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und eigentlich Ruhe im Haus einkehrt, gibt es neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird dabei stets neu erfunden in der Theaterbar. Dieses Mal bildet einer der meistgespielten neuen Theatermonologe die Grundlage: „Prima Facie“ von Suzie Miller. Eine Frau ringt um Recht und Gerechtigkeit, für andere und schließlich für sich selbst. Karten à 8,50 Euro sind über die Theaterkasse erhältlich.

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Geliebte Köchin

ab 8. Februar



1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen ...

GELIEBTE KÖCHIN erzählt eine appetitanregende Liebesgeschichte um die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens. Neben Juliette Binoche und Benoît Magimel beeindruckt vor allem die kulinarischen Kunstwerke – kreiert von Sternekoch Pierre Gagnaire.

## Eine Million Minuten

ab 22. Februar



Vera und Wolf Küper leben mit ihrer fünfjährigen Tochter Nina und ihrem einjährigen Sohn Simon in Berlin. Vera kümmert sich neben einem Halbtagsjob um Kinder und Haushalt, während Wolf als Biodiversitätsforscher Karriere bei der UN macht. Der anstrengende Alltag in einem nicht gerade familienfreundlichen System belastet die junge Familie und die Beziehung des Ehepaars zunehmend. Das Lebensmodell der Küpers gerät schließlich grundlegend ins Wanken, als Nina die Diagnose einer Störung von Feinmotorik und Koordination erhält. In diesem Moment besinnt sich Wolf auf einen Wunsch, den seine Tochter einmal kurz vor dem Schlafengehen äußerte: Nina hätte gerne eine Million Minuten, nur für die ganz schönen Sachen... Eine Million Minuten, 694 Tage, knapp zwei Jahre – los geht's! Die Reise führt sie erst nach Thailand, dann weiter nach Island. Familie Küper machen sich auf die Suche nach einem neuen, einem anderen Lebensmodell – und stellt dabei jeden Tag aufs Neue fest: Wir haben jede Minute nur einmal.

## The Zone of Interest

ab 29. Februar



Romantisch und idyllisch mutet das Leben an, das Hedwig und Rudolf Höß führen – irgendwo in der polnischen Provinz, wo sie mit den Kindern an malerischen Seen baden, Geburtstag feiern, wo sie den Haushalt führt und er tagtäglich zur Arbeit geht. Er hat es nicht weit, denn direkt hinter dem Haus mit großem Garten erheben sich die Mauern von Auschwitz.

Regisseur und Drehbuchautor Jonathan Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, die in ihrem Bilderbuchhaus Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben genießen. Ein außerordentlicher Film, formal und inhaltlich radikal, mit größter Präzision und zwei herausragenden Schauspieler:innen – Sandra Hüller und Christian Friedel – in den Hauptrollen.

## Dune: Part Two

ab 29. Februar



Das Haus Atreides ist gefallen, Herzog Leto ist tot und Baron Harkonnen hat die Geschäfte auf Arrakis mithilfe des Imperators erneut übernommen. Paul und seine Mutter, Lady Jessica, haben nur überlebt, weil sie in die Wüste fliehen konnten und sich dort den Fremden angeschlossen haben, die im Einklang mit der Hitze, dem Sand und den riesigen Sandwürmern leben. Zusammen mit den Fremden Stilgar und Chani leistet Paul Widerstand aus dem Untergrund. Zugleich wird er aber auch immer stärker mit seiner Erlöser-Rolle als „Muad'dib“ konfrontiert und sieht in seinen Zukunftsvisionen einen Heiligen Krieg, der in seinem Namen das gesamte Universum zu ergreifen droht ...

JULIETTE BINOCHÉ



BENOÎT MAGIMEL

FESTIVAL DE CANNES  
BESTE REGIE  
2023

*Geliebte*  
**KÖCHIN**

EIN FILM VON **TRAN ANH HUNG**



AB 8. FEBRUAR IM KINO

   /WeltkinoFilmverleih 

# Moin!



**Am 2. Februar 2024 feiert das Arena Opern Spektakel „Aida“ von Giuseppe Verdi Premiere in Hamburg. Anschließend geht die gigantische Produktion auf Tour durch Deutschland und Europa.**

**A**ida“ ist die Geschichte der äthiopischen Königstochter Aida, der Pharaonentochter Amneris und des ägyptischen Heerführers Radames. Aida wurde nach Ägypten entführt und Radames schwankt zwischen seiner Liebe zu Aida und seiner Loyalität gegenüber dem Pharao. Die zeitlose Oper wurde 1871 uraufgeführt. Die gesamte Arena wird zur Spielfläche, um dem Heer des Radames oder dem Gefolge der Prinzessin Amneris mit ihren aufwändigen Choreographien den gebührenden Raum zu geben, aber auch, um die Macht der Priester und ihres Oberhauptes Ramfis visuell darzustellen oder die Heimat der äthiopischen Prinzessin AIDA eindrucksvoll in Szene zu setzen. Die Zuschauenden erleben die Solisten hautnah – direkt und unmittelbar im Publikum und auch auf einer LED-Wand über der Bühne, die die Aufführung visuell unterstützt und das Spiel der Protagonisten auf jeden Platz bringt. Das Hauptelement der Bühne, eine 12 Meter hohe und 28 Meter breite Tempelfassade, dient gleichzeitig als Projektionsfläche. Ein weiteres optisches Highlight ist die Elefantendame „Ayana“: Mit einer Gesamthöhe von fast fünf Metern ist das bis ins kleinste Detail lebensechte und opulent ausgestattete Modell eines überdimensionalen afrikanischen Elefanten ein echter Hingucker. Es wird von neun Puppenspielern bewegt – und Prinzessin Amneris findet sogar Platz auf seinem Rücken.

**Wo:** Barclays Arena Hamburg, Sylvesterallee 10 22525 Hamburg, **Wann:** 2. Februar, 20.00 Uhr, **Tickets:** ab 35,40 Euro, ab 30,40 Euro ermäßigt, **Web:** [www.aida-opera.live/de](http://www.aida-opera.live/de)

---

## Urban Jazz Festival



Am 9. und 10. Februar findet im Birdland das Urban Jazz Festival statt. Das Line-Up lässt sich nur schwer in Genre-grenzen einordnen. Jazz, Hip-Hop, Elemente der elektronischen Musik und Songwriting - alles ist vertreten. Urban Jazz ist der Soundtrack der Großstadt. Voller Energie und in ständiger Veränderung. Wanja Hasselmann (NuH[u]ssel Orchestra) versammelt an zwei Festivals tagen spannende Bands im Birdland und gibt nicht nur Jazzhörern einen Eindruck vom Sound des Hamburger Urban Jazz. Eine Generation von Musikern, die mit einer besonderen Offenheit für Hip-Hop, Elektro, Songwriting und Sample-Beats aufgewachsen ist, etabliert in der Hansestadt einen »up-to-date«-Sound, der in Städten wie London oder New York schon seit einigen Jahren die Runde macht. Ein Line-Up, das es so noch nicht gegeben hat! Das vollständige Programm ist auf der Website des Birdland zu finden. Tickets für das Urban Jazz Festival sind online erhältlich. Besucherinnen und Besucher können zwischen 2-Tages-Kombi- und Tagestickets wählen.

**Wo:** Birdland Hamburg, Gärtnerstraße 122, 20253 Hamburg

**Wann:** 9. & 10. Februar 2024

**Tickets:** ab 37,75 Euro

**Web:** [www.birdlandhamburg.de](http://www.birdlandhamburg.de)

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster  
und Michel, zwischen Landungsbrücken und  
Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN

**something new, something old,  
something desired**



Die bedeutende Sammlung der Kunst der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle präsentiert noch bis zum 15. September 2024 in einer großen Ausstellung ihre jüngsten Neuerwerbungen und Schenkungen (something new) im Dialog mit bedeutenden Werken, die die Sammlung schon länger bereichern (something old), und beleuchtet sie mit besonderen Leihgaben, die auf der Wunschliste des Museums für eine dauerhafte Übernahme stehen (something desired) und zum Teil eigens für die Präsentation geschaffen wurden. Die spannungsvolle Zusammenstellung der Werke von über 50 - größtenteils international renommierten - Künstlern zeigt auf beeindruckende Weise, wie enorm vielstimmig die Kunst der Gegenwart ist. Begleitend zu something new, something old, something desired gibt es zehn Filmbeiträge zu zehn Künstler\*innen, die den Aufbau bzw. die Installation der jeweiligen Arbeiten vor Ort in der Hamburger Kunsthalle im Gespräch mit der Kuratorin vorstellen und damit einen ungewöhnlichen Blick hinter die Kulissen ermöglichen.

**Wo:** Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg

**Wann:** noch bis zum 15. September 2024, Di. bis So. 10.00 bis 19.00 Uhr, Do. 10.00 bis 21.00 Uhr, Mo. geschlossen

**Tickets:** ab 8,00 Euro, Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren frei

**Web:** [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

**Castanea  
Day Spa Package**

**Entdecken Sie pure Entspannung  
im Castanea Resort Hotel!**

Sie möchten sich mal wieder eine kleine Auszeit gönnen? Genießen Sie einen Tag voller Wellness und Genuss mit unserem exklusiven Day-Spa-Angebot.

Das erwartet Sie:

- gesunder und leckerer Smoothie
- Harmony Short-Massage
- Sauna und Poolnutzung
- zur Stärkung ein Club Sandwich
- eine Sitzung in der Salzgrotte

**Buchen Sie jetzt Ihr  
Day-Spa-Erlebnis  
für 106 Euro\* und  
verwöhnen Sie sich  
mit einem Tag  
voller Luxus und  
Entspannung im  
Castanea Resort.**

\*gültig von Mo-So,  
je nach Verfügbarkeit



**Jetzt anmelden: 04131 22 33 25 50**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.  
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
[info@castanea-resort.de](mailto:info@castanea-resort.de) · [www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)

# Der Fürstensaal in Regenbogenfarben

Die Wahl des schwulen Heidekönigs bekommt dieses Jahr ein ganz besonderes Forum. VON VIKTORIA WILKE



**D**ie Lüneburger Heide hat nicht nur ihre lila Heidepracht, sondern ist bunt und vielfältig. Das ist auch gut so. Der Titel des schwulen Heidekönigs feiert mittlerweile 24jähriges Bestehen, es hat jedoch lange gedauert, bis dieser König wie die anderen Majestäten zu den Heideblüten- und Schützenfesten der Region wie selbstverständlich eingeladen wurde. Es hat sich jedoch was getan. Hauptorganisator Dirk Ahrens erzählt, wie herzlich viele Dörfer den schwulen Heidekönig empfangen, der mittlerweile eine sehr gern gesehene Majestät ist. Mitorganisator Arne Schoenwald mahnt jedoch - gerade in Zeiten des politischen Rechtsrucks in Europa und auch der aktuellen Correctiv Recherchen - nicht zu vergessen, dass Vielfalt immer noch Zielscheibe für Hass vieler Menschen ist. Love is love, das sehen leider nicht alle so. Umso wichtiger ist die Symbolkraft hinter der Wahl des schwulen Heidekönigs: Es geht um Sichtbarkeit, Akzeptanz und letztendlich auch um Pride. Queeres Leben in der Heide braucht sich nicht zu verstecken. Daher freut es Dirk Ahrens und sein Team ganz besonders, dass die Lüneburger Politik dieses Jahr ein wichtiges Signal sendet und für Wahl ihren Fürstensaal als Austragungsort zur Verfügung stellt - ein absolutes Novum in der Geschichte des schwulen Heidekönigs.

Ob queer, Ally oder einfach nur neugierig: Ausdrücklich alle sind eingeladen, bei der diesjährigen Wahl am 10. Februar dabei zu sein - alle Gäste sind im Übrigen wahlberechtigt und Kandidaten können sich noch spontan zur Wahl aufstellen lassen. Ab 17 Uhr ist Einlass im historischen Rathaus, „Herr König singt“ empfängt hierzu mit einem charmanten Klavierspiel. Dirk Ahrens und die ehemalige und sehr beliebte Amelinghausener Heideblütenkönigin, Leonie Laryea, moderieren durch den Abend, zu dem diverse Majestäten aus der Region eingeladen und zu sehen sind. Alexander Tesmer, vielmehr Alex II, der scheidende schwule Heidekönig, wird eine Abschiedsrede halten und auf das ereignisreiche Jahr mit seinen 29 Auftritten zurückblicken: Ein Besuch beim Ministerpräsidenten in Hannover, die Grüne Woche in Berlin oder auch Ein-

# Festival der Musikkultur

**Musikuss geht vom 11. Februar  
bis zum 10. März 2024 in die dritte Runde**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**ie Musikszene in der Region hat es nicht leicht. Es gibt zu wenig Möglichkeiten aufzutreten. Hier schafft „Musikuss“ Abhilfe - das vom Landkreis in Zusammenarbeit mit Studierenden der Leuphana organisierte Festival. An fünf aufeinanderfolgenden Sonntagen können regionale Musizierende sowie Schulbands vor größerem Publikum spielen. Die Veranstaltungsreihe 2024 bietet einem breiten Programm von Pop-Rock über Chansons und niederdeutsche Lieder bis zu Jazz, Swing und Musical eine Bühne. Unter dem Motto „Dialoge“ treffen Genres und Generationen aufeinander. Der Eintritt ist frei.

Die Termine im Februar (jeweils 17.00 Uhr):

**Am 11. Februar** findet ein Wandelkonzert mit drei Ensembles am Ochsenmarkt statt: Die Stationen sind der Huldigungssaal, die Ratsbücherei und der Gerichtssaal im Amtsgericht. Das Wolfgang Lührs Trio, bestehend aus Klavier, Querflöte und Bass, spielt eigene melodiebetonte Stücke in einer Mischung aus Pop, Swing, Blues und Klassik – eingängig und einfühlsam. Das Duo Stierl & Füllgrabe ist ein Kammerduo aus Cello und Konzertgitarre und hat sich unter anderem auf eigene Kompositionen spezialisiert. Hot House ist das „Einstiegs-Ensemble“ im Jazz-Bereich an der Musikschule. Im Vordergrund der Schülerband stehen traditionelle aber auch moderne Stücke der Jazz-Literatur.

**Am 18. Februar** folgt ein Konzert im Gesellschaftshaus (PKL) mit „Studio One“ & WRS Scholorchester. Das Rock-Pop Ensemble „Studio One“ hat sich erst 2023 neu formiert. Unter der Leitung von Oliver Karstens treffen sich die sechs Gruppenmitglieder wöchentlich in der Musikschule Lüneburg, um gemeinsam zu proben. Die Musik des Ensembles schöpft aus dem vollen Spektrum der populären Musik. Das Scholorchester der Wilhelm-Raabe-Schule besteht aus 40 Schülerinnen und Schülern ab der achten Klasse. Ihr Repertoire reicht von Rock über Pop bis hin zur Jazzmusik. Das Orchester hat sich in den letzten Jahren zu einem echten Aushängeschild der Schule entwickelt.

**Am 25. Februar** ist das One World Konzertort für die Schülerband OBS am Katzenberg und Somebody & Soul. Die Schülerband ist ein neues Ensemble und besteht aus den zehn Mitgliedern. Angeleitet von Michael Manske, hat die Band auf dem Musikuss-Konzert in Reinstorf ihren ersten großen Auftritt. Ganz anders die Band Somebody & Soul, die sich in den letzten 27 Jahre fest in der Musikszene Lüneburgs etabliert und ein Repertoire von etwa 200 Songs erarbeitet hat.



Adendorfer Schülerband



**Alexander Tesmer und Dirk Ahrens im Gästehaus  
des Landes Niedersachsen in Hannover.**

ladungen in ferne Ortschaften wie Netzschkau in Sachsen - ein Heidekönig muss mobil sein, wenn es um queere Sichtbarkeit gehen soll. Daher sind die Erlöse der Abendkasse alias „Königskasse“ ein absolut notwendiger Beitrag für die weitere Regentschaft des neuen Königs. Nach der Königswahl wird zur großen Aftershow-Party „The King has found his Crown“ in den Kunstsaal in der Marie-Curie-Straße ab 21.30 Uhr eingeladen, um auf den neuen schwulen Heidekönig gemeinsam anzustoßen und diesen gebührend zu feiern. DJane Dandy und DJ Sven werden hierbei den Sound für eine glamouröse Party liefern.

■ **Wer sich informieren möchte: Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr ist Stammtisch im Restaurant Apollon am Fuchsbau.**

Bernd Schlesinger, sportlicher Leiter der SVG.  
Gemeinsam mit Trainer Stefan Hübner entwickelt  
er die Mannschaft und deren Perspektiven.

Engagiert dabei: Die Mädchen-  
Mannschaften beim Training in  
der Gruppe der U18/20 weiblich  
Ende Oktober.

# Vorbildlich

Um erfolgreich zu sein, braucht es ein gutes Fundament. Das bedeutet, die SVG muss auch mit Niederlagen umgehen können. Bernd Schlesinger weiß das. Der sportliche Leiter setzt auf ein Team und Kontinuität.

VON CARLO EGCELING

**W**er gewinnen will, muss mit Niederlagen umgehen können. „Wir werden nicht immer Erfolg haben“, sagt Bernd Schlesinger. Der sportliche Leiter der SVG ist ein Mann, der langfristig denkt: „Wir boomen, es geht seit zehn Jahren nach oben.“ Die Volleyballer haben es, flapsig gesagt, von der Dorf-Truppe bis in die Spitzenklasse geschafft. Doch: „Auch wenn wir mal nicht oben mitspielen sollten, ist es wichtig, dass die Fans und Sponsoren bleiben.“ Es gehe um Geduld und Leistung, die Grundlage: „Wir haben etwas zu bieten.“ Daran arbeiten sie.

Die Konkurrenz ist jetzt anders, größer, härter. „Wir müssen uns stabilisieren.“ Das sei die nächste Herausforderung. Erlebt haben es die LüneHünen gerade erst: Anfang Januar gewannen sie zu Hause in der Bundesliga gegen Herrsching, eines der Top-teams der Liga, aber kurz darauf kassierten sie in der Champions League eine Klatsche gegen Jihostroj České Budějovice. 0:3 (16:25, 19:25, 23:25). Die Pressemitteilung der SVG räumt selbstkritisch ein, die Lüneburger lieferten einen ihrer schlechten Tage ab. Beim ersten Spiel in der Arena hatte die SVG zuvor mit 3:0 triumphiert.

Was tun? Weiter am Fundament arbeiten. Um im Bild zu bleiben: Die Bauarbeiten begannen vor mehr als einem Dutzend Jahren. Andreas Bahlburg, bis heute Geschäftsführer und Ideengeber, traf sich mit Schlesinger. Der war damals schon ein gefragter Trainer und Leiter des Hamburger Beachvolleyball-Bundesstützpunkts, kam über Michael Urbatzka nach Lüneburg. Der war eigentlich Beachvolleyballer, aber spielte von 2010 bis 2014 für die SVG. 2011 kam der Hamburger Schlesinger nach Reppenstedt, damals Heimat der SVG.

Bahlburg und Schlesinger – das passte. Es kam noch ein Bekannter dazu. Schlesinger wusste, dass Stefan Hübner, den er aus seiner Zeit in Norderstedt kannte, nach seiner aktiven Karriere zurück wollte in den Norden. Der ehemalige Nationalspieler und Trainer kam 2014 als Haupttrainer dazu. Damit sind wir beim Fundament. Schlesinger, der am Olympia-Stützpunkt Hamburg arbeitet, und Hübner haben einen guten Überblick über Talente und den Nachwuchs. Gemeinsam mit Bahlburg stimmen sie sich ab: „Jeder weiß, wie der andere tickt.“ So suchen sie neue Spieler aus.



**Das Spiel gegen Herrsching hat die SVG gewonnen.**

**„Wir haben eine Mannschaft ohne Starallüren, Spieler müssen charakterlich passen und mit den anderen harmonieren. Die Summe ist am Ende höher als die Einzelleistung.“**

Schlesinger sagt, es gehe nicht nur um herausragende Leistungen: „Wir haben eine Mannschaft ohne Starallüren, Spieler müssen charakterlich passen und mit den anderen harmonieren. Die Summe ist am Ende höher als die Einzelleistung.“ Klar sei: „Bei uns kann man keine horrenden Summen verdienen, trotzdem wollen wir uns als ambitionierter Verein etablieren. Wir wollen gute Spieler langfristig an uns binden.“

Das Besondere sei die Mischung aus Ehrenamt und Professionalität. Eine Handvoll Mitarbeiter arbeiten in der Geschäftsstelle, doch um die 100 Helfer packen aus Begeisterung mit an. Zu elitär soll es nicht sein, aber natürlich braucht der Verein Geldgeber. Aber mit überschaubarem Risiko, sie wollen sich nicht nur an einen großen Sponsor binden, wenn der keine Lust mehr hat, schmelzen die Einnahmen dramatisch. Sie wollen bei ihrer Linie bleiben, breit aufgestellt - aus der Region, für die Region, mit der Region.

Das läuft ganz gut. Immer öfter ist die Halle ausverkauft – gut für die Einnahmen, gut für die Stimmung. Zum Fundament gehört der Breitensport mit Jugendarbeit, selbstverständlich mit Frauen-Teams und Leuten, die in ihrer Freizeit Spaß haben wollen. „Ohne Breitensport gibt es keinen Leistungssport, aber ohne Leistungssport fehlen den Jugendlichen auch die Vorbilder“, sagt Schlesinger und ist stolz auf das Erreichte: „Lüneburg ist der beste Aufsteiger aller Zeiten.“ Am Olympia-Stützpunkt Hamburg geht er nächstes Jahr in Rente, in Lüneburg möchte er weiter machen. Er denkt an das Fundament. Langfristig eben.

# Jugendtrainer? Ehrensache!

**Mathis Schneiderei macht nicht nur als Spieler eine gute Figur, er setzt sich auch als Co-Trainer einer Jugendmannschaft ein. Anerkennung gibt es dafür von der Samtgemeinde Gellersen.**

VON CARLO EGGELING



Mathis Schneiderei und sein Vater Tilo

**E**s ging gar nicht anders: Mathis Schneiderei muss Fußball spielen. So wie sein Opa, sein Vater und sein jüngerer Bruder. Der 17-Jährige spielt in der U 18 in Reppenstedt, trainiert „im Dunstkreis“ der 1. Herrenmannschaft mit, wie es sein Vater Tilo nennt. Was Mathis Geschichte besonders macht ist sein Engagement: Er setzt sich seit dreieinhalb Jahren selber als Trainer für den Nachwuchs ein. Das gefällt auch der Samtgemeinde Gellersen. Als Politik und Verwaltung jetzt den Einsatz von Ehrenamtlichen würdigten, lobte Bürgermeister Steffen Gärtner den Jugendlichen bei einem Festakt für seine Arbeit im TSV Gellersen und den Nachwuchsmannschaften der JSG.

**„Ich möchte vermitteln, was ich gelernt habe, das gehört zu einem guten Training dazu.“**

Mathis, der mit seiner Familie in Kirchgellersen lebt, freut sich über die Worte des Verwaltungschefs: „Das motiviert weiterzumachen. Ich bin ja einer von vielen. Trotzdem fällt das dem Verein und der Gemeinde auf und wird gewürdigt. Vielleicht spornt das andere an, auch mitzumachen.“ Klar ist Mathis stolz, aber er betont, er sei einer im Team, es gebe einen „Haupttrainer“. „Er brauchte Unterstützung, da bin ich dazugekommen.“ Man ergänze sich.

# friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

## Workshop Highlights im Februar und März:

Weitere Kurse, Termine und Infos: [www.friemelstube.de](http://www.friemelstube.de)

**Einfach gießen!** Wir gießen was die Silikon-  
schalen hergeben & stellen die passenden Dip Dye-Kerzen her.

Do. 01.02. & 07.03., Di. 26.03. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



## Draht-Design & Lettering

Schriftzüge & Formen als Statement und Deko im Handumdrehen.

Di. 06.02., Do. 21.03. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 35,00 (inkl. Material & Softgetränken)



## Terrazzo-Schmuckschale

Wir gießen Schmuckschalen, Kerzenständer oder Untersetzer.

Di. 20.02., Do. 29.02., Di. 12.03. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



## Acryl Pouring

Erlebe den faszinierenden Farbfluss und werde zum Künstler!

Do. 22.02., Di. 05.03., Do. 14.03. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



- Junggesellinnenabschiede • Babypartys • Feiern •
- Geburtstage • friemel stübchen für Kinder

## Du willst feiern?

Ob Geburtstag, Baby Shower oder  
Junggesellinnenabschied – bei uns wird's  
kreativ, gemütlich, produktiv und individuell.

**Kontaktiert mich und wir  
besprechen eure Ideen und Wünsche  
um einen besonderen Tag  
zu gestalten.**

## Kontakt & Anmeldungen:

Bianca Stüben

**friemel stube** – Raum für Kreativität  
Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg  
0157 740 71 569, [friemel.stube.lg@gmail.com](mailto:friemel.stube.lg@gmail.com)

[www.friemelstube.de](http://www.friemelstube.de)



friemel stube.lg

Mathis Vater Tilo sitzt beim Gespräch dabei, Fußball ist eine gemeinsame Angelegenheit. Ohne Mutter Katrin ginge es nicht, wissen die beiden, ihr Verständnis und ihr Einsatz gehören zum Fundament des erfolgreichen kleinen Familienunternehmens. Am Wochenende spielen Mathis und sein Bruder Johann auf Plätzen in der Region. Tilo Schneidereit, der in einer Ü-40-Truppe mitkickt, ist ebenfalls als Trainer im Einsatz. Auch für seinen Sohn.

Macht das keine Probleme? Die beiden lächeln sich an. Im Gegenteil, sind sie sich einig. Der Papa sieht sich als eher strengeren Kritiker seines Sohnes, der im Mittelfeld aufläuft. Mathis grinst und sagt: „Ich kriege mehr auf den Sack als die anderen.“ Tilo Schneidereit, erzählt, er selber habe für den LSK und andere Vereine wie Handorf gespielt. Seitdem die Familie 2010 nach Kirchzellerssen zog, wurde der TSV zur Heimat.

Der 42-Jährige hat in seinen Jahren die Erfahrung gemacht, die viele Vereine machen: Trainer für den Nachwuchs zu finden, ist nicht einfach. Also vertritt er die Linie, dass der Verein aus sich selber wachsen müsse. Übungsleiter sollen aus den Jugendmannschaften nachrücken. Mathis ist dafür quasi die Bestätigung.

„Ich habe mein Trainervorbild zu Hause“, sagt der Jugendliche. „Es muss interessant sein, damit die Kinder und Jugendlichen bleiben.“ Also denkt er sich Einheiten aus, überlegt sich, was „neben dem Platz Spaß macht“. Eine Herausforderung, die belohnt werde: Da er in einer höheren Mannschaft spiele, sei er für die Jungen einer, „bei dem sie sich was abgucken können“. Nicht nur das. Er besucht die Hanse-Schule in Oedeme, da trifft er dann auch Kinder aus dem Verein, die finden es cool, den großen Freund zu kennen und in der Pause Hallo zu sagen.

Einig sind sich Vater und Sohn, Sport bedeutet nicht nur Tore schießen. Mathis, der zu Beginn die „Flöhe“, die Kleinen, und in zwischen 12- und 13-Jährige betreut, weiß, dass die Jungen versuchen, Grenzen auszuloten. „Da braucht es klare Ansagen.“ Und Konsequenzen, wenn sie Mist bauen. Weil sie ein Team sind, kann es sein, dass sie alle eine Extra-Runde laufen müssen, um gemeinsam die Erfahrung zu machen, dass Respekt und Pünktlichkeit zählen, „es geht um das Soziale drumherum“.

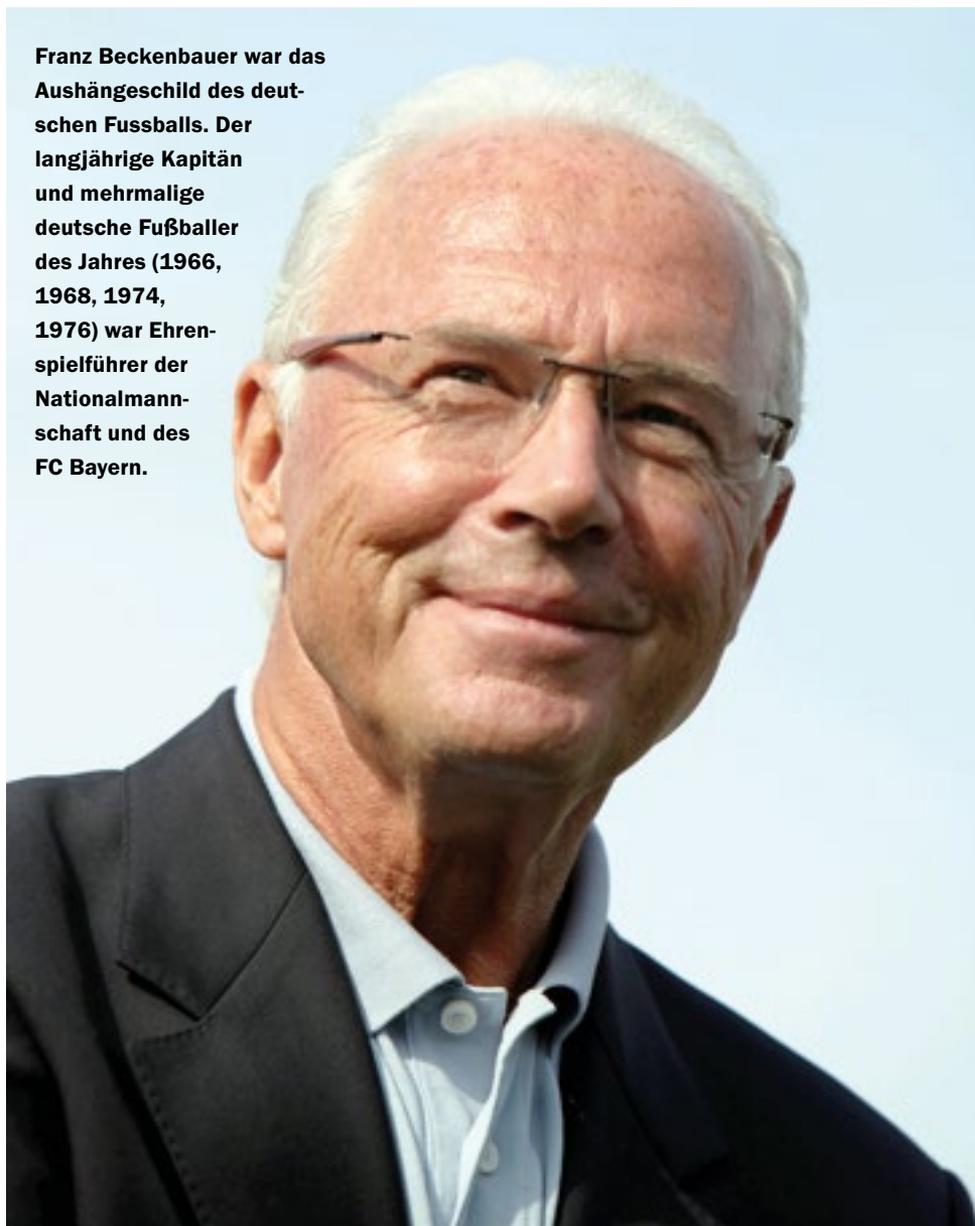
Mathis sagt: „Ich möchte vermitteln, was ich gelernt habe, das gehört zu einem guten Training dazu.“ Es kann gar nicht anders sein, sein Vater lächelt. Was für ein Lob. Eins ist für beide selbstverständlich: Der Einsatz für andere lohnt sich, der Verein soll eine Heimat bleiben. Nicht nur sportlich.

# Franz Beckenbauer – Kaiser und Popstar

**Erlebnisse mit dem populärsten deutschen Fußballer**

VON HORST LIETZBERG

**Franz Beckenbauer war das Aushängeschild des deutschen Fußballs. Der langjährige Kapitän und mehrmalige deutsche Fußballer des Jahres (1966, 1968, 1974, 1976) war Ehrenspielführer der Nationalmannschaft und des FC Bayern.**



**M**illionen Menschen hielten den Atem an. „Kaiser“ Franz Beckenbauer hat die Fußball-Welt, in der er anerkannt und berühmt war, am 7. Januar 2024 für immer verlassen. Gesundheitlich schwer angeschlagen, ist er mit 78 Jahren im Kreise seiner Familie in seinem Haus in Salzburg friedlich eingeschlafen. Eine traumhafte Karriere hat ihr Ende gefunden. Franz Beckenbauer, von den Medien auch als „Lichtgestalt“ gelobt, war 1974 Weltmeister als Spieler und 1990 als Trainer. Überdies hat er 2006 das „Sommermärchen“ initiiert, das überall Begeisterung auslöste und Anerkennung fand; denn er schaffte es, die Weltmeisterschaft nach Deutschland zu holen. Die ganze Nation war in einem Glückstaumel. Die Autos fuhren mit schwarzrotgoldenen Fähnchen. Auch sonst, wohin man blickte Deutschland-Fahnen. Franz Beckenbauer wurde als WM-Chef gefeiert. Sein Kommentar dazu schlicht und einfach: „Ich glaube, das haben wir nicht schlecht gemacht“. Fußballexperte Alfred Draxler schrieb dazu, es sei das größte Ereignis der deutschen Nachkriegsgeschichte gewesen.

Tief erschüttert sagte Uli Hoeness: „Franz Beckenbauer ist die größte Persönlichkeit, die der FC Bayern jemals hatte. Als Spieler, Trainer, Präsident, Mensch – unvergesslich. Niemand wird ihn jemals erreichen. Ohne ihn wäre Deutschland nicht zum Austragungsort für die Weltmeisterschaft geworden“. Und die Bayern-Legende Sepp Maier (Torwart) hat in einem Abschiedsbrief den Tod von Franz Beckenbauer betrauert: „Ich werde Dich niemals vergessen. Als Teamkollege, Sportsmann und vor allem als Mensch. Du warst ein Popstar des deutschen Fußballs. An Deiner Eleganz auf dem Platz kann sich jeder Fußballer eine Scheibe abschneiden. Du bist nie abgehoben, sondern bist immer ein Mann des Volkes geblieben. Ich werde auch Deinen Humor vermissen. Gerne erinnere ich mich an die Frotzeleien mit Günter Netzer, als Du trotz Deiner gesundheitlichen Probleme vor einigen Jahren einmal sagtest: „Ich musste in den Länderspielen immer für Günter Netzer mitlaufen. Aber für ihn habe ich gern meine Hüfte geopfert!“

Seine Erfolgsskala schien unendlich. Denn immerhin spielte er 103-mal für Deutschland. Die BILD-Zeitung feierte ihn als besten Libero aller Zeiten. Viermal wurde er „Fußballer des Jahres“. Er half, den FC Bayern München zum Vorzeigeklub in der ganzen Welt zu machen. 16 Jahre Präsident eines Fußballclubs vom Format dieses Clubs zu sein – wer kann das schon aufweisen? Aber auch sonst hatte er immer die Nase vorn. Er ließ nichts anbrennen. Bei seiner Popularität kamen die Angebote aus allen Richtungen. Der Film („Libero“), in dem er sich selbst spielte, wollte ihn ebenso wie das Werbefernsehen. Wer erinnert sich nicht an seine Reklame als fröhlicher Suppenkaspar („Knorr in den Teller, Kraft auf den Tisch“)? Oder an seinen Schlagerversuch („Gute Freunde kann niemand trennen“) Es ging permanent aufwärts. Eine Zeitung schrieb: „Wenn der Franz aus dem Fenster springt, fliegt er nach oben!“ Und der weltbekannte Fußballtrainer Otto Rehhagel soll einmal gesagt haben: „Wenn der Franz behauptet, dass der Ball sechseckig ist, jubeln alle: Endlich hat es mal einer gesagt!“. Franz Beckenbauer wurde allmählich zur Lichtgestalt. Er wuchs zum „Kaiser“ heran.

Fotos: Hajo Bolitt

Doch Franz Beckenbauer liebte nicht nur den Fußball mit allem Drumherum und den finanziellen Beigaben. Obwohl zurückhaltend und bescheiden, war er der geborene Charmeur. Das ging schon ziemlich früh los. Mit dem Charisma eines Herzensbrechers ausgestattet, wurde er bereits mit 17 Jahren zum ersten Mal Vater. Für die Familie, sein Vater war Postbeamter in München, eine gewaltige Überraschung. Immerhin bekam er dann mit 18 den ersten Vertrag beim FC Bayern. Das Grundgehalt soll 160 Mark betragen haben. Übrigens, das Fußballspielen lernte Franz schon mit 12 Jahren. Und eigentlich wollte er beim TSV 1860 München eintreten. Aber als er von einem Gegenspieler dieses Vereins eine Ohrfeige verpasst bekam, wechselte er zum FC Bayern München.

Der Franz, dreimal verheiratet, fünf Kinder, war ein hochtalentiertes Glückskind. Als ihn die Medien etwas belächelten, weil er mit über 50 Jahren noch Vater wurde, sagte er einen Satz, der in die Geschichte eingegangen ist: „Der Herrgott freut sich über jedes Kind!“ Ich lernte ihn in den 80er Jahren näher kennen. Rüdiger

Durch seine Frau Heidi hatte Franz eine besondere Verbindung zu Bardowick.



**DU SIEHST  
KLASSE AUS!**  
STRAHLEN WIE DIE VEPs.

VEPs (Viele Erfolgreiche Personen) stehen beruflich wie privat oft ganz vorne. Manche mitten im Rampenlicht. VEPs wissen: eine positive, frische Ausstrahlung gibt Selbstvertrauen, wirkt attraktiv und kommt gut an. Deshalb verlangsamen sie den äußeren Alterungsprozess gerne mit ästhetischen Verfahren, die - ohne OP und Ausfallzeiten - Falten glätten, das Hautbild verbessern, Hals und Gesicht natürlich verjüngen und sogar Fettpölsterchen entfernen.



**DIE HAUTMEISTERIN**  
PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

Christiane Mörike  
Dr. med. Christine Roth

**Buchen Sie doch Ihren  
Beratungstermin selbst.  
Schnelle und bequeme  
Online-Terminbuchung.**



[www.hautmeisterin.de](http://www.hautmeisterin.de)  
[praxis@hautmeisterin.de](mailto:praxis@hautmeisterin.de)  
@ /hautmeisterin  
Stresemannstr. 1 | LG

ger Kowalke, Inhaber des international bekannten Hamburger Fischereihafen-Restaurants, hatte uns mit einigen bekannten Hamburgern eingeladen – Fußball-Papst Franz Beckenbauer beim Fischpapst Rüdiger Kowalke. Das war schon was! Kowalke wollte ihn verwöhnen. Doch Franz Beckenbauer nahm die umfangreiche Speisekarte gar nicht zur Hand. Das Angebot war zu reichhaltig, fast ein bisschen verwirrend. Er vertraute seinen Gaumen dem Restaurant-Chef an. Und der riet ihm zu „Kaisergranat auf Cognacrahm mit Lammbries und Minz-Sabayon“ (auch Kaiser- oder Kronenhummer genannt). Ein Kaiser aß Kaisergranat. Der lukullische Tipp war okay, kam an. Kaiser Franz strahlte – und sie wurden Freunde. Über Jahrzehnte. Zumal beide gern Golf spielten.

Auch am 8./9. Dezember 2007, zum 60. Geburtstag von Rüdiger Kowalke, traf ich ihn auf einem großen zweitägigen Fest im „Sansibar“ auf Sylt. Und weil Uwe Seeler ebenfalls zu den Gästen gehörte, waren die beiden Superstars des deutschen Fußballs an einem Tisch. Sie diskutierten, lachten – und zwischendurch wurde getanzt. Für mich als Journalist natürlich hochinteressant. Denn ich nahm ja teil an der lustigen Runde. Bei diesem Treffen zeigte sich, dass Franz Beckenbauer voller Witz und Fröhlichkeit steckte. Es war ein Riesenspaß mit ihm und „Uns Uwe“ zu plaudern.

Allerdings – und das gehörte auch zu seinem Leben – hatte Franz Beckenbauer lange Zeit einen Berater und Manager: Robert Schwan. Einen Mann, sehr viel älter als er, mit großartigen, oft ungewöhnlichen Ideen und starker Durchsetzungskraft. Kaiser Franz nannte ihn „meinen besten Freund“. Er habe ihn begleitet und geleitet und sei immer für ihn da gewesen. Er habe unendlich viel zu seiner Popularität beigetragen. Auch die drei Jahre USA, die das Image von Franz Beckenbauer international noch wesentlich steigerten, waren von Robert Schwan organisiert. Als er 2002 mit 80 Jahren starb, war es ein großer Verlust für den Kaiser. Ebenso für den FC Bayern. Denn er habe den Club in seiner Art groß gemacht, so sagten es mit fester Überzeugung die damaligen Vereinsvorsitzenden Rummenigge und Hoeness.

**Franz Beckenbauer weiht ein Mini-Spielfeld des DFB beim TSV in Bardowick am 18.6.2009 ein. Vom stellvertretenden Landrat Klaus Olshof bekommt er den Hansegiebel (von Achim Fahrenkrug). Viele Autogrammjäger sind aktiv und Mitglieder des TSV wünschen sich ein Foto mit Beckenbauer. Auch bei Flutissima greift Beckenbauere zum Taktstock.**



Eine ganz besondere Verbindung hatte Franz Beckenbauer zu Bardowick. Seine Frau Heidrun, genannt Heidi, mit der er zwei Kinder hat, ist Bardowickerin. So konnte es nicht ausbleiben, dass er diesen kleinen idyllischen Ort mit dem wunderschönen Dom öfter besucht hat. Natürlich war es jedes Mal eine kleine Sensation, wenn er kam. Nicht nur, weil er großzügig war gegenüber dem TSV und dafür gesorgt hat, dass der Fußballverein einen DFB-Miniplatz für die Jugend bekommen hat. Die Bardowicker haben es auch als besonders volkstümlich empfunden, dass er, der Weltstar, wie einer von ihnen auftrat, sich mit den Menschen auf der Straße unterhielt, gelegentlich ein Weizenbier trank, freundlich Autogramme gab und in den Restaurants Feste feierte. Unser Fotograf Hajo Boldt hat ihn öfter mit der Kamera erwischt (siehe Fotos) – und jedes Mal einen freundlichen Kaiser angetroffen.

Franz Beckenbauer war ein Genie des Erfolgs. Von Einfluss und Ansehen her konnte ihm, wenn es um den Fußball ging, in Deutschland keiner das Wasser reichen. Er wusste es und blieb dennoch bescheiden. Auch diese Charaktereigenschaft machte ihn so sympathisch. Deshalb war die deutsche Nation übergücklich, dass er es mit großem persönlichem Aufwand über viele Monate (er besuchte 30 Länder) geschafft hatte, das „Sommermärchen“ nach Deutschland zu holen. Millionen Menschen, nicht nur Fußballfans, jubelten.

Dabei soll es unter anderem zu einem Stimmenkauf gekommen sein. Der „Spiegel“ verstieg sich zu dem Titel „Das zerstörte Sommermärchen“. Einen glasklaren Beweis gibt es nicht. Also nur Spekulationen? Aber selbst wenn Franz Beckenbauer als Chef des WM-Organisationskomitees eine Stimme im Ausland kaufen musste, um die Weltmeisterschaft nach Deutschland zu holen - war das „Sommermärchen“ das nicht wert? War das ein Fehler? Hätten wir es anderen Ländern überlassen sollen? Der renommierte Publizist Helmut Markwort erklärte im TV-Talk „Maischberger“, dass sein Freund Franz Beckenbauer unter dieser Entwicklung jahrelang gelitten und dass diese seelische Belastung zur Hälfte seine Krankheit ausgemacht habe. „Wenn die Seele krank ist, schreit der Körper“, schrieb BILD. Franz Beckenbauer musste sich 2017/18 schweren Herzoperationen unterziehen, hatte einen Augeninfarkt und brauchte eine neue Hüfte. Außerdem wurde zuletzt Parkinson diagnostiziert.

Franz Beckenbauer hat mehrere Bücher geschrieben. In „Ich, wie es wirklich war“ (C. Bertelsmann Verlag München) äußerte er sich ganz offen zum Tod und was danach kommt: „Der eine glaubt, es sei damit alles zu Ende. Der andere glaubt an Belohnung oder Strafe für seine Taten, an eine Überführung in Himmel oder Hölle. Ich glaube an ein Weiterleben nach dem Tod, in einer anderen Existenz. Und deshalb wünsche ich mir auch einen bewussten Tod, um mich darauf vorbereiten zu können, dass meine Seele meinen Körper verlässt und in einer anderen Form wiederkehrt“.

Franz Beckenbauer hat am 12. Januar 2024 auf dem Friedhof Perlacher Forst in München seine letzte Ruhe gefunden. Ganz in Sichtweite zu seinem 2015 verstorbenen Sohn Stephan.

Fotos: Hajo Boldt

**SONNTAG  
25. FEB  
12 – 17 UHR**

**HOF**  
AN DEN TEICHEN

# NEU: Unser HOF-MARKT

**„Winterlicher Genuss“ in der Scheune**

Marktstände ♥ Hof-Produkte zu Aktionspreisen  
über 200 handgemachte Produkte ♥ Verkostungen  
Winterställe der Tiere ♥ wettersicher in der Scheune

**Wir freuen uns auf Deinen Besuch!**



## Kulinarisches Angebot

Braten vom Bunten Bentheimer Schwein  
mit Kartoffeln und leckerem Wintergemüse

**10€**

Hokkaido-Puffer ♥ Flammkuchen ♥ Apfel Crumble  
Waffeln ♥ Punsch ♥ Glühwein ♥ und vieles mehr!



in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1  
[www.hofandenteichen.de](http://www.hofandenteichen.de)

Pu uhonua o Hōnaunau  
National Historical Park

# Schwarze Lava und sattes Grün



Einkaufen auf dem  
Wochenmarkt

## Im Januar-Heft durfte ich Sie bereits in den Volcanoes National Park und in den Norden der Insel entführen. Diesen Monat geht es in den Süden von Hawaii.

VON DENIS AMBROSIUS

**D**ie Insel Hawaii, auch bekannt als Big Island, ist die jüngste und größte der hawaiianischen Inseln. Sie hat eine Fläche von mehr als 10.000 Quadratkilometern und ist somit größer als alle anderen Inseln zusammen. Sie wächst ständig durch ihre vulkanische Aktivität und bietet eine Vielfalt an Landschaften, Klimazonen und Attraktionen, die sie zu einem einzigartigen Reiseziel machen. Die Insel ist weniger touristisch als Maui oder Oahu, aber nicht weniger reizvoll. Sie beeindruckt durch den Kontrast zwischen den schwarzen Lavafeldern und dem satten Grün. An der sonnigen Kohala - Küste scheint fast das ganze Jahr die Sonne und lässt das Meer in einem tiefen Blau erstrahlen.

Um die Größe der Insel zu erkunden, braucht man Zeit und Geduld. Die Straßen sind oft schmal und kurvig, und die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden streng eingehalten. Es gibt nur wenige Möglichkeiten zum Überholen. Man sollte nicht unterschätzen, wie lange es dauert, von einem Ort zum anderen zu gelangen. Von Kona im Westen (siehe Reisebericht im Januarheft) bis nach Hilo im Osten sind es etwa 160 Kilometer, für die man mindestens zweieinhalb Stunden braucht. Alles, was sich südlich von diesen beiden Städten befindet, stellt den Süden der Insel da. Um die Insel einmal komplett zu umrunden, muss man fast 500 wunderschöne Kilometer mit sagenhaften Aussichten zurücklegen!

**Hilo** im Osten der Insel ist eine der regenreichsten Städte der Welt und somit für die meisten Touristen nur Startpunkt der Helikopterflüge über den Volcanoes National Park. Die Inselhauptstadt bietet aber viel mehr, man muss nur etwas aufmerksamer sein. So haben wir uns einen ganzen Tag Zeit genommen, um die Wasserfälle rund um Hilo zu entdecken – je mehr es regnet, desto imposanter sind diese.

Der **Akaka Falls State Park** ist ein beliebtes Ausflugsziel für Naturliebhaber, die die Schönheit der Hilo Coast erkunden möchten. Der Park bietet einen malerischen Rundweg, der durch eine vielfältige tropische Vegetation führt

Fotos: Denis Ambrosius

# Morgenschnäppchen und Abendschwimmen

Den Alltag in Lüneburg genießen



## Sondertarife für das Wasserviertel\*

### Morgens

4 Std. baden, 2 Std. zahlen

- > Montag bis Freitag
- > Bis 14 Uhr einchecken
- > Erwachsene 11,50 €
- > Kinder 6 €
- > Kleinkinder bis 3 Jahre frei

### Abends

Spätschwimmen

- > Montag bis Donnerstag
- > Ab 20 Uhr
- > Erwachsene 9,50 €
- > Kinder bis 16 Jahre 4 €

Mehr Infos auf [www.salue.info](http://www.salue.info)

\*nicht an Feiertagen und in den niedersächsischen Ferien



Typisch für Hawaii



Das Rauschen des Wasserfalls genießen



Geschichte zum Anfassen

und zwei beeindruckende Wasserfälle präsentiert. Die Akaka Falls sind mit 135 Metern Höhe die höchsten frei fallenden Wasserfälle auf Hawaii Island und ein spektakulärer Anblick. Die Kahuna Falls sind mit 30 Metern deutlich niedriger, aber nicht weniger reizvoll. Sie sind von dichtem Grün umgeben und bilden einen idyllischen Kontrast zu den steilen Felswänden. Der Park ist leicht zu erreichen und der Rundweg ist gut ausgebaut. Er dauert etwa 45 Minuten und bietet zahlreiche Gelegenheiten, die Flora und Fauna zu bewundern, darunter Orchideen, Bambus und Farne.

Die Rainbow Falls sind von Hilo in 30 bis 45 Minuten zu Fuß zu erreichen – ein spektakuläres Naturschauspiel, das viele Besucher anzieht, die den einfachen Zugang und die bunten Regenbogen schätzen, die sich an einem feuchten Morgen über dem Wasserfall bilden. Der Wailuku River ändert sich je nach Niederschlag stark, aber der 24,4 Meter hohe Wasserfall bietet immer einen faszinierenden Anblick, egal ob er als mächtiger Strom oder als sanfter Schleier herabfällt.

Die weiter oben gelegenen **Boiling Pots** lohnen den Weg auch bei Regen, aber klettern Sie bitte nicht über die Absperrung, um ein Bad zu nehmen, so wie es die Inselbewohner gern tun. Dieses ist offiziell ver-



Eine Runde Golf muss sein

boten und zieht eine satte Geldstrafe für Touristen nach sich. Davon abgesehen ist es nicht ungefährlich, so dass leider auch der Weg zu den Peepee Falls seit einiger Zeit gesperrt ist.

Zurück in Hilo, geht es für einen Snack und zum Einkaufen zum **Hilo Farmers Market**, ein beliebter Treffpunkt in Downtown Hilo, wo Sie eine Vielzahl von regionalen Produkten, Blumen, Kunst und Schmuck entdecken können. Der Markt ist bekannt für seinen Kaffee, seine exotischen Früchte und seine hawaiianischen Spezialitäten. Sie können schöne Orchideen, handgefertigte Glaswaren, T-Shirts und Schmuck kaufen. Der Markt ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet und bietet Ihnen die Möglichkeit, die lokale Kultur und Küche zu erleben. Die Lebensmittelstände sind täglich geöffnet, ein Einkauf lohnt sich. Frisches Obst und Gemüse werden zu einem fairen Preis verkauft. In den Supermärkten dagegen sind die Preise hoch – eine Packung Toast kostet zwischen 7 bis 9 Dollar, ein Dutzend Eier 8 bis 12 Dollar.

Wer sich für fernöstliche Gartenbaukunst und Geschichte interessiert, der sollte den **Hilo Japanese Garden** besuchen – ein Refugium der Ruhe. Wer lieber im Meer baden möchte, der braucht nur ein paar Minuten Fahrzeit bis zum schönen Carlsmith Beach Park und zum traumhaften Richardson Ocean Park. Für Liebhaber des guten Geschmacks lohnt sich ein Abstecher zur Mauna Loa Macadamia Nut Farm. Außer sonntags täglich geöffnet, kann man hier in die gläserne Produktionsstätte schauen und den kleinen Garten erkunden. Allein die Allee der Macadamia Bäume zum Visitor Center ist die Fahrt wert. Selbstverständlich können Sie alle Produkte probieren und erwerben, darunter auch Macadamianüsse mit Minze und Schokolade...sehr lecker.

Zurück an der sonnigen Westküste geht es zum **Pu uhonua o Hōnaunau National Historical Parks**. Sie können bei einem Rundgang allerlei Wissenswertes über die interessante Geschichte Hawaiis lernen, mit Rangern sprechen, wundervolle Ruhe und Aussichten genießen und positive Energie tanken.

Wer auf Big Island zu Gast sein darf, dem werden die zahlreichen Golfplätze nicht entgehen; eine gute Gelegenheit, diesen Sport auszuprobieren und eine Runde mit fantastischen Aussichten zu spielen. Entdecken Sie Ihr Aloha Feeling – Wetter und Insel laden ganzjährig dazu ein.

Begleitete Kreuzfahrt auf der Queen Mary 2 mit Susanne Brinkmann: 13 Nächte ab Hamburg

# Wir fahren wieder nach New York!



## Vom 14. bis 27. August 2024



Innenkabine

Außenkabine

Balkonkabine

Club-Balkonkabine

ab € 2.990,-

ab € 3.350,-

ab € 3.920,-

ab € 4.210,-

Boardguthaben\*  
US \$ 55,-

Boardguthaben\*  
US \$ 60,-

Boardguthaben\*  
US \$ 75,-

Boardguthaben\*  
US \$ 95,-

### Bei dieser Reise inklusive:

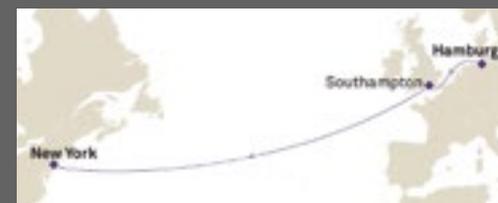
- Atlantiküberquerung in der gebuchten Kabinenkategorie
  - Vollpension an Bord
  - 3 Übernachtungen im Hotel Hilton Midtown (oder gleichwertig)
  - Bustransfer zwischen Schiff, Hotel und Flughafen
  - Transatlantikflug von New York nach Deutschland
  - Bis zu US\$ 190 Bordguthaben für Ihre Kabine\*
- \* Pro Person in US-Dollar. Gültig für die erste und zweite Person in der Kabine.

**Ab der Kategorie Balkonkabine schenken Ihnen ein zusätzliches Bordguthaben in Höhe von US\$ 100,- pro Kabine**

Diese Transatlantik-Passage von Hamburg nach New York bietet einen Anlauf in der mittelalterlichen Stadt Southampton, bevor Sie an Bord der Queen Mary 2 die exklusive Freude ununterbrochener Tage auf See genießen können. Rufen Sie mich für Ihre Buchung unter **04131 - 99 44 036** an oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin in der Agentur Am Sande 30a.

*Ich freue mich auf Sie!* Ihre Susanne Brinkmann

Die Preise verstehen sich pro Person in Euro bei Doppelbelegung der Kabine. Es finden die Buchungskonditionen für Premium Preise Anwendung. Änderungen vorbehalten. Stand: 28.07.2023



Cunard Line - Eine Marke der Carnival plc - Brodschragen 4 - 20457 Hamburg  
REISEAGENTUR BRINKMANN | Am Sande 30a | 21335 Lüneburg | mobil: 0176 - 30 15 89 74  
info@reiseagentur-brinkmann.de | www.reiseagentur-brinkmann.de | Tel.04131 - 99 44 036

# REISEAGENTUR BRINKMANN

# „Aus Leidenschaft“

**Musikwoche Hitzacker: Vom 1. bis 10. März findet das Festival unter neuer künstlerischer Leitung statt.**

**I**n der kleinen Stadt an der Elbe können Besucherinnen und Besucher erneut in der spätwinterlichen Jahreszeit an zehn Tagen in 23 Veranstaltungen herausragende, international gefragte Musikerinnen und Musiker erleben - zum ersten Mal unter der fünfjährigen Künstlerischen Leitung des renommierten Mahler Chamber Orchestra (MCO). Die rund 45 Mitglieder des 1997 gegründeten Orchesters kommen aus 20 verschiedenen Ländern zu

Tourneen und Projekten auf der ganzen Welt zusammen. Gemeinsam geleitet von seinem Management-Team und seinem Orchestervorstand lebt das MCO eine Kultur des aktiven und respektvollen Zuhörens - „The Sound of Listening“ -, inspiriert durch Gründungsmentor Claudio Abbado. Im kleinen und weltweiten Hitzacker wird das MCO seine kammermusikalische Musizierhaltung in all seinen Facetten zum Ausdruck bringen.

## **Thema „Aus Leidenschaft“ als verbindendes Element**

Jedes Jahr wird aus dem Orchester heraus ein „Artistic Representative“, also eine künstlerische Vertretung ausgewählt, die der jeweiligen Festivalsausgabe eine eigene Handschrift gibt und gleichzeitig Ideen und Wünsche aus dem Orchester sammelt und kontextualisiert. Für das Jahr 2024 übernimmt diese Aufgabe der Cellist und Mitbegründer des MCO Stefan Faludi. „Unsere erste Edition der Musikwoche Hitzacker widmet sich dem Thema „Aus Leidenschaft“, wobei Leidenschaft das verbindende Element zwischen dem MCO, dem Festival und seinem Publikum bildet. Damit möchten wir mitreißen und begeistern: mit unserer Leidenschaft für die Musik und der Leidenschaft, die die ausgewählten Musikstücke in sich tragen“, betont Stefan Faludi. Gleichzeitig ziehe sich Leidenschaft als roter Faden durch das Programm des während der Passionszeit ausgerichteten Festivals, etwa in Johann Sebastian Bachs „Passionskantate“ BWV 22 oder Joseph Haydns Sinfonie „La Passione“, so der Cellist.

## **Renommiertere Künstlerinnen und Künstler bereichern das Festival**

Das Mahler Chamber Orchestra wird sich in seiner gesamten Bandbreite präsentieren: von Orchesterkonzerten über Kammermusik bis hin zu Gesprächs- und Begegnungsformaten. So bringt das MCO jedes Jahr eine prominente Musikerpersönlichkeit mit nach Hitzacker. Den Anfang macht die vielseitige Geigerin **Alina Ibragimova**, die als Solistin im Eröffnungskonzert und als Kammermusikerin unter anderem im Duo mit Pianist **Cédric Tiberghien** im Konzert „Zwischen Welten und Kriegen“, das die Belle Époque und den Ersten Weltkrieg streift, sowie dem Kammerkonzert „Sturm und Strenge“, einem Dialog zwischen großen Gefühlsausbrüchen und glasklarer Reinheit, zu erleben ist. Zudem gestaltet sie das Gesprächsformat „Leiten und

Mahler Chamber Orchestra (MCO)





**Elina Albach, Benedikt Kristjánsson  
und Philipp Lambrecht**

leiten lassen“ mit Musik zu den Themen Musizieren ohne Dirigent sowie die Leitung im Kollektiv. Weitere Künstlerinnen und Künstler sind das Klaviertrio **Trio Sole**, die Harfenistin **Gaël Gandino**, das musikalische Comedy-Duo **Carrington-Brown** im Kinderkonzert und die Cembalistin **Elina Albach**, die unter anderem mit Tenor **Benedikt Kristjánsson** und Schlagwerker **Philipp Lambrecht** Werke von Johann Sebastian Bach in ungewöhnlicher Besetzung auführt. Auch Absolventinnen und Absolventen der **MCO Academy**, dem internationalen Exzellenzmodell des MCO für professionelle Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in Nordrhein-Westfalen, sind in das Festival eingebunden. Die Programme reichen von Barock über Klassik bis hin zu Neuer Musik und Ausflügen in die Popmusik. Im etwas anderen Kammerkonzert „Celli con Carne“ trägt das **Mahler Cello**



**Alina Ibragimova**

**Quartett (MCQ)** eine Mischung aus klassischen Werken unter anderem von Vivaldi, J.S. Bach, Mendelssohn-Bartholdy und populären Melodien von George Gershwin und den Comedian Harmonists über ABBA bis Michael Jackson vor.

### **Vielfältige Formate**

Neben Konzerten mit Moderation finden auch besondere Formate wie die „Carte Blanche“ statt, ein Kammerkonzert mit Überraschungsprogramm. Zudem steht ein Zukunftskonzert als Gesprächskonzert mit dem Titel „Zwischen Realitäten“ auf dem Programm. Dabei können die Besucherinnen und Besucher mit Hilfe eines VR-Headsets um die auftretenden Musiker herumgehen, den einzelnen Akteuren bei Mozarts viertem Streichquintett näher kommen sowie die Kräfte der zweidimensionalen Partitur und der



**Gaël Gandino**

hochdimensionalen digitalen Darstellung des MCO erleben. Zudem können Teilnehmende der Virtual-Reality-Installationen an mehreren Tagen durch ein MCO-Ensemble wandern und der musikalischen Kommunikation so nahekommen, wie sie möchten. Im Format „MCO Close-Up“ kann sich das Publikum unter das Orchester mischen und beim Mitmach-Chor kann das Kantatenkonzert „Passionszeit“ mitgestaltet werden. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, Proben zu besuchen. In dem Format „Harfenklang – Noch einmal, bitte!“ wird Claude Debussys Sonate für Flöte, Viola und Harfe gehört, mit der Harfenistin Gaël Gandino und Mitgliedern des MCO diskutiert und schließlich erneut gehört.

■ **Weitere Infos unter**  
[www.musikwoche-hitzacker.de](http://www.musikwoche-hitzacker.de)

**Hochzeits  
Deko**  
*Mit Liebe  
selbstgemacht*

## **Schöne individuelle Papeterie & Dekoration für den Tag aller Tage**



Gebt eurer Hochzeit eine persönliche und liebevolle Note mit einer selbstgemachten Ausstattung und individuellem Design. Von Einladungskarte und Tischdeko bis Gastgeschenk – wir basteln und entwerfen gemeinsam für euren besonderen Tag! Kontaktiert mich und wir besprechen eure Ideen und Wünsche. Ich freue mich auf euch!

**friemel  
stube**  
RAUM FÜR KREATIVITÄT

Bianca Stüben  
Sültztorstraße 2, 21335 Lüneburg  
0157 740 71 569, [friemel.stube.lg@gmail.com](mailto:friemel.stube.lg@gmail.com)  
[www.friemelstube.de](http://www.friemelstube.de)



# *Sundowner* **Im Scala Programmkino und der Galerie ArtQube**

FOTOS: HAJO BOLDT









## Music\*n\*Art for Charity

### Lüneburg hat eine neue Kunstgalerie.

Inmitten der beliebten Gastromeile Schröderstraße im „Bar Be Qube“ am Schragenplatz, kann man es sich nicht nur kulinarisch gut gehen lassen, sondern ab sofort auch im oberen Stockwerk in der „Art Qube“-Galerie monatlich wechselnde Ausstellungen Lüneburger Künstler\*Innen bewundern. Über die Förderung der schönen Künste hinaus, möchten die Inhaber des „Qube“ aber auch die Lüneburger Musikszene und Wohltätigkeitsorganisationen gleichermaßen unterstützen.

Deshalb findet im „Art Qube“ an

### jedem ersten Sonntag im Monat ab 11.00 Uhr

eine ganz besondere musikalische  
Charity-A(u)ktion statt.

Untermalt von stimmungsvoller und entspannter Livemusik unterschiedlicher Genres (Klassik, Jazz, Chilliger Pop...etc), können Kunstfreunde mit einem leckeren Drink in der Hand durch die abwechslungsreiche Kunstaussstellung schlendern und sich gerne an der Versteigerung eines Werkes der jeweils ausstellenden Künstler\*Innen für einen guten Zweck (Kraas e.V. Lüneburg, Tafel, Kindertafel, etc...) beteiligen. Im Dienst der guten Sache stellt sich allmonatlich der bekannte Lüneburger Entertainer, Musiker und **Feierabend-Macher Ben Boles** gerne als Auktionator zur Verfügung und sorgt bei der Premiere am

### 04. Februar ab 11.00 Uhr

auch gleich selbst für den perfekten musikalischen Rahmen.

Der Eintritt zur Galerie ist täglich zu den Öffnungszeiten des „Bar Be Qube“ und natürlich auch zu den Sonntags-Veranstaltungen für alle kostenlos.



# Do wat du wullt – de Lüüd snackt doch!

VUN GÜNTHER WAGENER

**E**n düütschen Dichtersmann, Johann Peter Hebel, vertellt uns ene scheune Geschichte dorvun, woans dat togeht in de Welt, un dat man dat nienich all Lüüd recht maken kann.

En Vadder seggt to sienen Söhn: „Kumm, leve Jung, ik will di mol wat över den Narrenkraam in de Welt wiesen“.

Dormit haal he sienen Esel ut den Stall, nöhm em an de Tögel un se güngen so in dat neegste Dörp. As de Lüüd jüm to sehn kregen, repen de: „Nu kiekt jo dat an, wat dat för Döösköpp sünd. Hebbt enen Esel an de Hand, aver keeneen sitt dorop.“

As de beiden dat Dörp achter sik harrn, sett sik de Vadder op den Esel un de Jung föhr em an de Lien. Duer nich lang un se kemen in en anner Dörp. Dor seggen de Buern: „Kiekt blots, de Ool sitt op den Esel un is an ´t Rieden, man de Jung mutt tofoot lopen, ofschonst he lütt un swack is. Dat kann de Vader jo doch nich tolaten!“

Se tögen wieder un as se in dat drütte Dörp kemen, steeg de Vadder vun den Esel hendaal un de Jung sett sik dorop. De Vadder nöhm de Tögel. Un as se kuum in dat Dörp rinkemen, güng ´t ok al los: „Nu kiekt jo dat an! De Jung mit sien starken Been sitt op den Esel un he lett sienen olen Vadder to Foot gahn. Sowat hett de Welt noch nich sehn!“

As se nu wieder vörankemen un dat veerte Dörp in de Sicht keem, sä de Vadder to sienen Söhn: „Sett di achtern op den Esel un ik bliev hier vörn sitten.“ As se so in dat ne´e Dörp rieden deen, kemen de Lüüd anlopen un fungen dat Schreen un Schrachten an: „Düsse Dertenquälers!“ Se sitt beide op den lütten Esel un wüllt dat arme Deert to Dode rieden. Schüll man nich enen Stock nehmen un beide vun den Esel rünner prügeln?“



Nu keem de letzte Lex an de Reeg, de de Vadder sienen Söhn bibringen wull. As se op dat föfte Dörp tokemen, sä de Vadder to sienen Söhn: „Nu blifft uns blots noch ene Möchlichkeit över. Wi mööt den Esel de Been tosamenbinnen, dat Deert över enen däkten Stock hangen un em so dregen.“ Man as se so in düt Dörp kemen, do lachen jüm de Lüüd wat ut, schüttkoppen blots un säen: „Wat sünd dat för Döösbaddeles, sünd de nich ganz klook in ´n Kopp?“ Un

se kemen mit Mestforken un Steen in de Hannen op jüm daal un jögen all dree ut dat Dörp rut.

Un as se dat Belevnis achter sik harrn, sä de Vadder to sienen Söhn: „Mien leve Söhn, sühst du nu, wo unklook de Welt is? Woans wi ümmer dat maakt hebbt, nie nich is dat all Lüüd recht ween. Dat is schiens unmöchlich, dat all Lüüd jümmers recht to maken. Un dorüm maak ümmer blots dat, wat du för recht holst – un laat de Lüüd eenfach snacken!“ – Sowiet de Geschichte.

Mi dücht, de Geschichte is ok hüüt noch wohr un wi all hebbt dat so oder liek al beleevt. Man, dat seggt sik so licht: Maak ümmer blots dat, wat du wullt oder wat du för recht holst – un laat de Lüüd snacken. De mehrsten Lüüd swimmt so in de Mitte mit un in uns apen Sellschupp kann dat angahn, so to hanneln.

Man, wenn dat in de Extreme geiht, warrt dat al sworer för den enkelten Menschen, ümmer dat to doon, wat man för recht holt oder een sülms doon will. Dor blifft dat hüüt faken nich mehr bi ´t „Snacken“. Vele Politikere in uns Lannen warrt draut un se kriegt so nöömte „Hassmails“, wenn se för ehr politische Meneen instahn doot un anner Menschen dat nich passen deit. Dor hört de „Spaas“ würcilich op un dat dröff nich sien. Hier mutt de Polizei ingriepen un dat mutt vör ´t Brett kamen.

Man, in welken Rahmen künnt wi uns opholen? Wat is för mi noch tolässig bi dat Dörchsetten vun dat, wat ik doon will?

Dat Maat künn na mien Meneen uns Verfaten sien, besünners de ersten dree Artikel, wo klaar warrt, dat miene egene Freeheit dor ennen deit, wo de Freeheit vun anner Menschen dörch mi verminnert warrt. Un ik dröff nix doon, wat gegen de Gesetten geiht.

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31-33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius

### Gastautoren

Sakia Druskeit  
Viktoria Wilke  
Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Carlo Eggeling  
Violaine Kozycki  
Anna Kaufmann  
Günther Wagener  
Tobias Schoo

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022  
vom 01.01.2022; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang März 2024



## Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

## Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Auto Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Beekays · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Patina Garden · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereierothé · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

# Mehr Transporter-Power als jemals zuvor



Abbildung zeigt seriennahe Studie



Fahrzeug bei uns  
jetzt vorbestellen!

## Der neue Transporter

Willkommen in der Zukunft des Nutzfahrzeugs: Der neue Transporter setzt Maßstäbe und eröffnet Ihnen ganz neue Möglichkeiten. Mit seinem originären Volkswagen Nutzfahrzeuge Design, deutlich verbesserten Nutzfahrzeugeigenschaften und vielen neuen zukunftsfähigen Features bietet er nicht nur noch mehr Fahrkomfort und Ladevolumen, sondern auch noch mehr Variabilität. **Jetzt vorbestellen – sichern Sie sich als Gewerbekunde z.B. den:**

### Transporter Kasten

**(Diesel) 2.0 TDI 81 kW (110 PS) 6-Gang-Schaltgetriebe**

Kraftstoffverbrauch WLTP in l/100 km: k.A. – Aktuell sind keine Verbrauchangaben verfügbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Verkäufer.

**Lackierung:** Clear White

**Ausstattung:** Digitales Cockpit, Einparkhilfe im Heckbereich, Geschwindigkeitsregelanlage, LED-Frontscheinwerfer, Radio 33 cm (13") Touch-Farbdisplay, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Trennwand aus Metall hoch u.v.m.

#### Leasingangebot für Geschäftskunden:

Leasing-Sonderzahlung:	3.500,- €
Laufzeit:	48 Monate
jährliche Fahrleistung:	10.000 km

monatliche Leasingrate

**369,- €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gilt nicht in Verbindung mit Direktnachlässen aus Verträgen mit der Volkswagen AG. Die Abbildung zeigt eine seriennahe Studie – Sonderausstattungen gegen Mehrpreis erhältlich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 29.02.2024, begrenzte Stückzahl und solange der Vorrat reicht.

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner

**Autozentrum Uelzener Straße**  
**Dannacker & Laudien GmbH**

Universitätsallee 13, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 / 744-410



Nutzfahrzeuge



/mein-autozentrum.de



# e-Rezept? Bei uns einlösen!

Auf Papier, digital oder direkt von Deiner elektronischen Gesundheitskarte – wir kümmern uns drum!

Mehr Informationen zum e-Rezept findest Du auf:

[www.wirleben.de/e-rezept](http://www.wirleben.de/e-rezept)

Jetzt auch per WhatsApp für Dich erreichbar!

